

10
2012

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN-Arbeitstagung

**Projektgruppen
berichten
Kreisverbänden**

4

26. TTVN Grand Prix

**Niedersachsen
gewinnt
Gesamtwertung**

10

EM-Qualifikation 2013

**DTTB-Frauen
in Hannover
gegen Spanien**

19





Sei schnell! Mehr Infos über den neuen RASANT.

RASANT

Die Belag-Sensation 2012:

COMING SOON!

FAST



www.andro.de

andro



Heinz Böhne

Sport der Zukunft

Für den DOSB ist der „Demographische Wandel“ schon länger ein Thema. Eine eigens berufene Projektgruppe berichtete für den Zeitraum von 2005 bis 2007 schon zum zweiten Mal ausführlich über die Situation und die daraus abzuleitenden Entwicklungen und nennt dies „Sport der Zukunft“. Unter der Überschrift Ehrenamt heißt es unter anderem, dass neben alten auch neue Strukturen geschaffen werden müssen. Dabei fallen die Begriffe Gremienkultur und Projektarbeit, klare Einsatzbereiche, Aufgabenbeschreibungen, Anerkennung des Ehrenamtes die über das Anstecken von Nadeln hinweggeht.

Wir haben unseren Prozess Verbandsentwicklung, bei dem dieses Thema natürlich auch eine wesentliche Rolle spielt, erst 2009 begonnen; er hat nun merklich Fahrt aufgenommen. Neben vielen Sitzungen der Arbeitsgruppen stand das Projekt auch im Mittelpunkt der Arbeitstagung mit den Kreisverbänden und bei den vier Regionalkonferenzen. Mit dem Aufgabenbereich Regional- und Gremienstruktur tun wir uns noch schwer. Es geht im Wesentlichen um unterschiedliche Vorstellungen, wie die von den Kreisverbänden geforderte Stärkung ihrer direkten Mitwirkung in den Entscheidungsgremien des Verbandes sowie eine sinnvolle Struktur der Kreisverbandsebene auf der Basis von Kooperationen in den sportpraktischen Bereichen gestaltet werden soll. Ich hoffe sehr, dass wir bald zu einer Lösung kommen, sodass die erforderlichen Beschlüsse im Jahr 2013 gefasst werden können. Da die praktische Umsetzung eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, müssen wir diesen Zeitplan im Sinne unserer Auftraggeber aus 2009 nach meiner Überzeugung unbedingt einhalten. Das sind wir auch den vielen Mitwirkenden in den Arbeitsgruppen schuldig, die ein Ende ihrer Arbeit herbeisehnen.

Nachlese Olympia: Es geht nicht darum, nach mehr Steuergeld für Leistungssportler zu rufen. Das System ist schon aufgebläht genug. Annähernd eine Milliarde Euro fließt in einem olympischen Zyklus aus den Staatskassen zu den Sportverbänden. Hinzu kommen die geldwerten Leistungen durch Bundeswehr, Zoll, Bundespolizei. Also: es ist nicht zu wenig Geld im System, es wird nur falsch eingesetzt. Es wird verschwendet. Das meint Michael Ashelm in seinem Beitrag in der F.A.S vom 26.8.2012. Zu diesem Thema hat sich auch die Führung des DTTB zu Wort gemeldet und vom DOSB eine grundsätzliche Überarbeitung des Systems angefordert. Das hat schon reichlich Aufregung verursacht, die auf der Homepage des DTTB nachverfolgt werden kann. Ich finde die Argumentation des DTTB in allen ihren Elementen schlüssig und absolut tauglich als Grundlage für die erforderlichen Diskussionen.

Er kann's doch noch! Beim World Cup in Liverpool hat sich Timo Boll nach seinem frühen Ausscheiden bei den Olympischen Spielen eindrucksvoll auf der internationalen Bühne zurückgemeldet. Der Sieger von 2002 in Jinan und 2005 in Lüttich musste in seinem vierten Welpokalendspiel allerdings die Überlegenheit des Chinesen Ma Long anerkennen. Dima Ovtcharov konnte mit dem frühzeitigen Aus seine olympische Erfolgsgeschichte leider nicht fortschreiben.

Unser Schüler Grand Prix war und ist ein toller Wettbewerb und wird vom TSV Todenmann-Rinteln seit über 10 Jahren vorbildlich durchgeführt. Aber der unglaublich dichte internationale Wettkampfkalender macht es immer schwerer, hochklassige internationale Auswahlmannschaften zu einer Teilnahme zu bewegen. Mehr über diese Veranstaltung in dieser Ausgabe.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Auf der sportlichen Erfolgsleiter geht es für ihn weiterhin stürmisch bergauf: Jannik Xu (SV Bolzum) gewann Silber bei den Euro-Mini-Champs im französischen Schiltigheim. Foto: Marc Buddensiek



Aus dem Inhalt

8. TTVN-Arbeitstagung mit den Kreisverbänden	4
Landesrangliste Schüler A und C in Emden-Borssum	6
Landesrangliste Jugend und Schüler B in Göttingen	8
Landesrangliste Damen und Herren in Salzgitter	9
26. Grand Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg in Rinteln	10
Euro-Mini-Champs in Schiltigheim	11
Zwei neue Freiwilligendienstler im TTVN	12
Mein Verein: Heute TSV Wrestedt-Stederdorf	13
Tischtennis-Turniersoftware	14
Aus den Bundesligen	16
ttm-Geschichten	18
EM-Qualifikation Frauen 2013 in Hannover	19
Interview mit Doppel-Seniorenweltmeister Dieter Lippelt	20

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverband Helmstedt und Peine	23
Hannover mit Verbänden Region Hannover, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminde und Nienburg	24
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle und Harburg-Land	29
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Friesland und Wilhelmshaven	32

Impressum

Das „Tischtennis Magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/262443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 055827/256371 · Mobil 0172/2915401 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher Tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Verbandsentwicklung und Angebote werden Kreisverbänden dargelegt

Projektgruppen präsentieren Zwischenberichte / Nobert Engelhardt (LB) stellt Thesen vor

Am letzten Sonnabend im September fand in Hannover die 8. TTVN-Arbeitstagung mit den Vertretern der Kreisverbände statt. Mit 70 Teilnehmern hatte sich die Zahl der Ehrenamtlichen im Vergleich zum Vorjahr in Verden nahezu verdoppelt.

So hatte denn auch TTVN-Präsident Heinz Böhne bei seiner Begrüßung in der Akademie des Sports deutlich gemacht, dass es sich um eine Arbeitstagung mit den Kreisverbänden handelt, „und bislang waren wir und ihr mit allen recht zufrieden, obwohl – oder gerade weil – es sehr viele Informationen gab.“ Entsprechend den Wünschen der Teilnehmer von vor Jahresfrist in Verden wurde ein wichtiger Schwerpunkt der Verbandsarbeit, das Thema Verbandsentwicklung, in den Mittelpunkt der Tagung gestellt.

Die vom Verbandsbeirat berufene Kommission „Verbandsentwicklung“ hatte im Mai 2009 ihre erste Arbeitstagung. In der Einladung dazu hatte Böhne unter anderem darauf verwiesen, „dass die zentrale Aufgabe der Kommission in der Koordinierung des gesamten Entwicklungsprozesses liegt. Dieser wird einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Dabei wollen wir gemeinsam mit dem Unternehmensberater Dr. Bergner, der uns bei der Entwicklung unterstützen wird, eine Konkretisierung des Prozesses vornehmen.“

Seitdem haben die fünf Projektgruppen ihre Arbeits- und Vorgehensweise und die Zwischenergebnisse im ttm in regelmäßigen Abständen dargelegt. Die neuesten Erkenntnisse hieraus waren Gegenstand der jüngsten Arbeitstagung. Das Thema Regional- und Gremienstruktur soll in den vier Regionalkonferenzen im Verlaufe dieses Monats in Westerstede, Hannover, Verden und Braunschweig erörtert werden.

Böhne stellte zu diesem Thema noch einmal eindeutig den



In einer Diskussionsrunde nach der Methodenwahl „Aquarium“ stand Vizepräsident Wettkampfsport Dieter Behnen (Mitte) zum Thema „Überreglementierung“ Rede und Antwort zu den Fragen der WO und AB. Foto: René Rammenstein

Standpunkt des TTVN-Präsidiums fest: „Die gestellte Aufgabe war nicht, Kreis- oder Bezirksverbände aufzulösen, sondern zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, mit denen wir weiterhin handlungsfähig bleiben können.“

Bevor die Projektgruppenberichte der TTVN-Verbandsentwicklung aufgerufen wurden, erläuterte Norbert Engelhardt, Geschäftsführer Sport im Landessportbund Niedersachsen (LSB) und zuständig für die Bereiche Organisations- und Sportentwicklung sowie Finanzen mit einem 50-köpfigen Mitarbeiterstab, seine Sichtweise – und die des LSB – zum Thema „Strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft und im Sport“.

Engelhardt stellte fest, dass der Sport heute mehr denn je gefordert sei, auf die Veränderungen in der Gesellschaft zu reagieren. „Wir können uns den Veränderungen nicht verschließen. Wir haben viel diskutiert – jetzt müssen wir handeln.“ Wie groß die Herausforderung ist, verdeutlichte er am Beispiel der Ganztagschulen und dem G8. Beide haben erheblichen Einfluss auf den

Sport und es stelle sich die Frage: „Wie kommen wir künftig an die Kinder heran.“

In diesem Zusammenhang müsse festgestellt werden, dass der Landessportbund nicht mehr der größte Sportanbieter ist. Die kommerziellen Anbieter müssten als Konkurrenz gesehen werden, denn sie würden den Alltag in den Sportvereinen deutlich verändern. Hinzu kommt, dass sich das Sportverständnis in den Vereinen deutlich gewandelt hat. „Nicht nur Wettkampfsport steht im Mittelpunkt, sondern das Miteinanderleben im Verein gewinnt immer mehr an Bedeutung. Und auch die gesellschaftspolitischen Erwartungen – Integration und Inklusion sind hier die Schlagworte – dürfen wir nicht außer Acht lassen“, verdeutlichte Engelhardt.

Auch die Gewinnung von Mitarbeitern stellt eine besondere Herausforderung dar. „Hier stehen wir vor großen Herausforderungen, denn die Anforderungen in der Arbeitswelt, dass immer weniger Tätige mehr Zeit aufbringen müssen, werden die Ehrenamtlichkeit in den Vereinen einschrän-

ken.“ In den Jahren 2005/2006 waren in Niedersachsen 131629 Personen auf der Vorstandsebene in den Vereinen tätig – 2011/2012 fiel diese Zahl auf 81100 zurück. Im gleichen Zeitraum stieg der Arbeitsumfang pro Monat (pro Person) von 7,3 auf 14,3 Stunden. Die Zahl der freiwilligen Mitarbeiter in den Vereinen ist stark rückläufig – immer weniger müssen mehr arbeiten. „Hier haben wir ein echtes Problem. Dennoch: Das klassische Ehrenamt im Verein brauchen wir weiterhin.“

Engelhardt zeigte weiterhin auf, warum sich Menschen in Deutschland engagieren. Er leitete als Konsequenz daraus unter anderem ab, dass ein Managementsystem für Freiwilligenarbeit und bürgerschaftliches Engagement im Sport als gezielte Maßnahme der Organisationsentwicklung etabliert werden muss. Ebenso gehöre die Weiterentwicklung des Systems der Anerkennung und Wertschätzung für das traditionelle Ehrenamt im Sport und der Freiwilligendienste dazu.

Und die Organisationsentwicklung betrachtet Norbert Engelhardt als einen längerfri-

stig angelegten Entwicklungs- und Veränderungsprozess von Organisationen und der in ihr tätigen Menschen. Der Prozess beruht auf dem Lernen aller Betroffenen durch direkte Mitwirkung und praktische Erfahrung. Sein Ziel besteht in der gleichzeitigen Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Organisation (Effektivität und Effizienz) und der Qualität des Arbeitslebens (Humanität). Kernzielsetzung im Handlungsfeld Organisationsentwicklung ist die systematische Stärkung und Weiterentwicklung der Landesfachverbände, Vereine und des LSB selbst im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung.

Zur TTVN-Verbandsentwicklung berichteten Sigrun Klimach und Heinz-Dieter Müller für die Projektgruppe „Regional- und Gremienstruktur“, die von Annika Brehme (Stadt-sportbund Hannover) moderiert wird. In zehn Sitzungen wurde sich mit dem Präsidium, Vorstand, Beirat und den Gliederungsebene des TTVN befasst und obendrein über den „Tellerand“ hinaus in andere Verbände geschaut. „Wir haben insgesamt eine schwierige und komplizierte Arbeit zu bewältigen“, stellte das Duo unisono fest. In vier Regionalkonferenzen, die sich ausschließlich mit der komplexen Thematik beschäftigen, sollen zwei erarbeitete Vorschläge vorgestellt und

miteinander verglichen werden. Für die effektive Weiterarbeit in der Projektgruppe, soll sich ein Meinungsbild und die ein oder andere Anregung eingeholt werden. Ziel ist es, 2013 im Rahmen eines außerordentlichen Landesverbandstages, die notwendigen Beschlüsse zu einer verbesserten Regional- und Gremienstruktur zu treffen.

Für die Projektgruppe „Kommunikation“ berichtete Frank Burghardt für sein Team um Eckart Kornhuber, Sven Plaschke, Markus Söhngen und Heinz Löwer, dass man sich sieben unterschiedlichen Arbeitspaketen im Detail zugewandt habe und dass mittlerweile 1-1-Interviews wie auch eine Online-Umfrage durchgeführt wurden.

Die Ergebnisse verdeutlichte er mit einer Power Point-Darstellung. Erste Zwischenergebnisse nannte Burghardt mit dem Präsidentenbrief (Präsidium), dem Kommunikationsmodul (Geschäftsstelle), der Reorganisation Geschäftsstelle, dem Relaunch der TTVN-Homepage, den Regionalgesprächen mit Bezirken und Kreisen (Präsidium), der Broschüre über Angebote des TTVN (Geschäftsstelle) und dem Kommunikationskodex.

Joachim Pförtner berichtete für die Projektgruppe „Ehrenamt“, der Jonny Brockmann



Heinz-Dieter Müller und Sigrun Klimach gaben Informationen zum Entwicklungsstand bei der Projektgruppe „Regional- und Gremienstruktur“.

Fotos: Dieter Gömann

und Günter Hahn angehören, über die Thematik „Förderung und Qualifikation im Ehrenamt“. Er erläuterte die Vorgehensweise, führte Nutzungsargumente an – Nicht zu einem Ehrenamt überreden sondern die persönlichen Vorteile herausstellen –, gab Nutzungshinweise – Bei jungen Menschen aufzeigen, dass viele Unternehmen Wert auf ehrenamtliches Engagement legen – und zeigte eine Katalogerstellung für Kreise/Bezirke und Vereine auf – Tätigkeitsbeschreibungen, den zu erwartenden Zeitaufwand, wo gibt es Unterlagen/Dokumente, wer bietet Schulungen/Lehrgänge an (beispielsweise TTVN, Landessportbund und Kreis-sportbund, Ansprechpartner für Problemlösungen.

Für die Projektgruppe „Alternative Spielformen“ berichtete Wolfgang Schmitz in Interviewform mit Udo Sialino über den im Mai dieses Jahres durchgeführten Praxistag in Lachendorf (nachzulesen im ttm, Ausgabe Juni, Seite 6). Die Teilnehmer der Arbeitstagung erfuhren, dass es sich hier um alternative Angebote durch den TTVN als Ergänzung zum bisherigen Angebot handelt. Das Projekt fließt nicht ein in die bestehenden Wettkampfformen, sondern gilt als Bereicherung. Schmitz sieht diese Spielform als Angebot für neue Mitglieder im Verein und auch für Vereinsspieler, die zusätzlich diese Form nutzen wollen.

Ergebnisse der Projektgruppe „Überreglementierung“ wurden aufgrund des verhinderten Jochen Dinglinger von Dieter Benen und Hilmar Heinrich-

meyer und dem Moderator Markus Söhngen in einer Diskussionsrunde nach der Methodenwahl „Aquarium“ in aufgelockerter Atmosphäre in den Focus gerückt. Dabei wurde rasch deutlich, dass eine Verschlinkung der Regularien nicht so ohne Weiteres möglich ist. Dennoch ist es gelungen, einige Passagen zu streichen. Durch einen FAQ-Bereich sowie Schulungsmaßnahmen für Mannschaftsführer (Stichwort WO-Coach) soll zudem eine Optimierung erreicht werden.

Zum Komplex „Angebote des TTVN für Gliederungen und Vereine“ stellte Markus Söhngen die Homepage für Kreis- und Bezirksverbände vor. René Rammenstein erläuterte den „Freiwilligendienst im Sport“ (FSJ'ler, BFD'ler) und zeichnete Lösungsvorschläge auf, während Udo Sialino auf die derzeitigen Projekte zum Thema „Integration durch Sport“ (siehe auch ttm 7/8, 2012, Seite 10) einging.

Abschließend stellten Udo Sialino und Markus Söhngen derzeitige und geplante Aktionen vor, bei denen die dezentrale Basis-/CoTrainerausbildung intensiviert werden soll, ein Schwerpunkt darstellte.

Mit einem Dank an die gute und intensive Mitarbeit und an die vielen Vorbereiter dieser Arbeitstagung hatte Heinz Böhne die Teilnehmer nach sechseinhalb Stunden in ihr verkürztes Wochenende entlassen und hegte die Hoffnung, dass viele von ihnen sich bei den vier Regionalkonferenzen wieder einfinden mögen.

Dieter Gömann



Markus Söhngen informierte über geplante TTVN-Aktionen, bei denen die Trainer-Aus- und -Fortbildung im Vordergrund stand.

Nachwuchs glänzt auf hohem Niveau

Überraschungen in der Schülerklasse A / TTVN-Starter für das DTTB TOP 48 bestens gerüstet

Niedersachsens beste 16 Schüler und Schülerinnen der Klasse A und C gaben sich am zweiten September-Wochenende beim SV Blau-Weiß Emden-Borssum ein Stelldichein, um die Sieger und Platzierten beim Landesranglistenturnier zu ermitteln. Eine Woche nach Ende der Sommerferien wurde deutlich, dass der Kreis der qualifizierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich intensiv auf diesen ersten Saisonhöhepunkt bestens vorbereitet und in den Ferien das Freibad gegen die Sporthalle eingetauscht hatten. Ein hohes Leistungsniveau in dem noch jungen Spieljahr wurde bei allen deutlich sichtbar.

Unter den gestrengen Augen der Landestrainer Christiane Praedel, Tobias Kirch und Nebojša Stevanov kämpften die 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um den Ranglistensieg, der in der Schüler/-innenklasse A zur Teilnahme am DTTB-Top-48-Bundesranglistenturnier der Schüler/-innen am 20./21. Oktober in Frickenhausen (Baden-Württemberg) berechtigt. Zwar kam für den jeweiligen Ranglistensieg – so auch in der Schüler/-innenklasse C – nur ein bezgrenzter Kreis von Aktiven infrage. Dennoch aber blieben bei dem zweitägigen Turnier die Überraschungen nicht aus, und in der Spitze musste so mancher Favorit erleben, dass es sich in dieser Rolle nicht gut leben – besser gesagt – spielen lässt.

Das betraf bei den **Schülern A** in ganz besonderer Weise Viet Pham Tuan (HA). Der Vorjahrszweite hinter dem für das DTTB-TOP-48-Turnier freigestellten Jannik Xu und Nils Hohmeier (TuS Celle 92) galt noch vor dem ersten Match als aussichtsreichster Kandidat auf den Ranglistensieg. Diese Einschätzung rechtfertigte er auch nach Abschluss der Vorrunde am ersten Turniertag mit 7:0 Spielen und 21:2 Sätzen.

In der Endrunde am zweiten Tag musste Tuan im ersten Spiel



Das sind die drei Erstplatzierten der Schülerklasse A: v. l. Tobias Hippler (2.), Cedric Meissner (1.) und Jonah Schlie (3.).
Fotos: Helmut Walter

gegen Cedric Meissner (BS) nach gutem Beginn – 1:0 und 10:7-Führung – nicht nur mit 11:13 den Satzausgleich hinnehmen, sondern am Ende stand auch eine 2:3-Niederlage zu Buche. Und ähnlich setzte sich das Schicksal fort: Gegen Tobias Hippler (HA) musste er nach einer 2:1-Satzführung am Ende mit einer 2:3-Niederlage seinem Gegner gratulieren. Damit war nach zwei Niederlagen der Zug zum Ranglistensieg nahezu abgefahren. Ein nachfolgender Sieg gegen Nico Henschen (WE) hielt ihn im Rennen, doch die 2:3-Niederlage im letzten Spiel gegen Jonah Schlie (WE) ließ Viet Pham Tuan auf den vierten Platz im Gesamtklassement abrutschen.

Die ganz große Überraschung lieferte Cedric Meissner (BS) ab. Einer der jüngsten Spieler in der Endrunde um die Plätze eins bis acht und vom 2000er Jahrgang zwei Jahre jünger als der weitaus höher gehandelte Viet Pham Tuan sicherte sich mit 6:1 Siegen und 20:9 Sätzen den Ranglistensieg. Der spielgleiche

Tobias Hippler (HA) musste lediglich aufgrund des um einen Satz schlechteren Satzverhältnisses (20:10) Meissner den Vortritt lassen, gegen den er in der Vorrunde (2:3) unterlegen war. Der Ranglistensieger scheiterte in der Vorrunde gegen Jonah Schlie (2:3).

Und Jonah Schlie, genauso wie der Zweitplatzierte Hippler vom Jahrgang 1999, durfte sich am Ende einer spannenden Konkurrenz zu recht über den dritten Platz im Gesamtklassement freuen: 5:2 Siege – lediglich Tobias Hippler (1:3) und Nils Schulze (HA, 1:3) musste er gratulieren – und ein Satzverhältnis von 17:12 standen am für den Defensivspieler vom Verbandsligisten TSG Dissen am Ende zu Buche.

Landestrainer Tobias Kirch verteilte am Ende auch ein Sonderlob an den überraschenden Ranglistensieger Cedric Meissner: „Er ist auf einem sehr guten Weg und hat sich im technischen Bereich im vergangenen halben Jahr sehr gesteigert. Es ist beeindruckend zu se-

hen, wie seine Entwicklung verläuft.“ Und über den Jüngsten – vom Alter und der Verweildauer – im Sportinternat, Defensivspieler Jonah Schlie, äußerte sich Kirch wie folgt: „Jonah hat sich sehr gut präsentiert, spielte sehr gut und als Internatler bin ich mit ihm sehr zufrieden.“ Insgesamt habe sich das favorisierte Quartett behauptet, wenngleich die Platzierungen in der Reihenfolge so nicht zu erwarten gewesen seien.

Bei den **Schülerinnen A** verfügt der TTVN hinter der für das DTTB-TOP-48-Ranglistenturnier vorab nominierten Amelie Rocheteau – vom SC Poppenbüttel durch ihren Wechsel zum TTK Großburgwedel in Niedersachsen angekommen –, über ein relativ breites Feld an Spielerinnen des Jahrgangs 1998: Caroline Hajok (BS), Marie-Sophie Wiegand (BS), Gina Henschen (WE) und Niina Shiiba (WE). Es ist dasselbe Quartett, das vor Jahresfrist in Salzgitter die Landesrangliste dominiert hatte.

Das 98er-Jahrgangs-Quartett dominierte denn auch das zweitägige Ranglistenturnier mit einer Ausnahme: Marie-Sophie Wiegand (BS) musste in der Endrunde mit 3:4 Siegen und 13:14 Sätzen mit dem fünften Rang Vorlieb nehmen. Sie hatte sich ganz sicherlich nach der imponierenden 6:1-Bilanz und Platz eins in der Vorrunde einiges mehr ausgerechnet. Analog dem Auftritt von Viet Pham Tuan bei den Schülern musste Wiegand gleich im ersten Spiel der Endrunde Caroline Hajok (BS) nach der 0:3-Niederlage gratulieren. Zwar gab es danach mit demselben Satzergebnis einen Sieg gegen Mareike Burghard (LG), doch in den beiden letzten Begegnungen gegen Niina Shiiba und Gina Henschen (beide WE) setzte es mit 2:3 und 1:3 zwei weitere Niederlagen. Damit belegte Wiegand lediglich den fünften Platz.

Anders dagegen Gina Henschen. Die Vorjahrsiegerin kam in der Endrunde wie vor zwölf Monaten in Salzgitter auf eine Bilanz von 6:1 Siegen und 20:5



Viola Blach, Siegerin Schülerinnen C.

Sätzen, und „die sich in einem breiten unter sich ausgeglichenen Feld souverän durchgesetzt hat“, äußerte Landestrainer Tobias Kirch. Die einzige Niederlage (2:3) kassierte die neuerliche Siegerin gegen die spätere Viertplatzierte Lotta Rose (HA), die sich im Vergleich zum Vorjahr mit 4:3 Siegen um zwei Plätze verbessern konnte. Sie erzielte 5:2 Siege in der Vorrunde – Niederlagen gegen Marie-Sophie Wiegand (2:3) und Maira Janssen (WE, 2:3) – und nahm 1:2 Siege mit in die Endrunde. Hier siegte sie gegen Niina Shiiba (3:2), Gina Henschen (3:2) und Mareike Burghard (Lü, 3:0), während sie im letzten Spiel nach einer 0:3-Niederlage Carolin Hajok gratulieren musste.

Wie im Vorjahr belegte Caroline Hajok mit 5:2 Siegen – Niederlagen in der Vorrunde gegen Gina Henschen (1:3) und Niina Shiiba (2:3) – abermals den zweiten Platz aufgrund des besseren Satzverhältnisses (17:7) gegenüber der Drittplatzierten Niina Shiiba bei gleichfalls 5:2 Siegen und einem Satzverhältnis von 18:12,



Das sind die drei Erstplatzierten in der Schülerinnenklasse A: v. l. Caroline Hajok (2.), Gina Henschen (1.) und Niina Shiiba (3.).

die in der Vorrunde gegen Henschen (1:3) und in der Endrunde gegen Rose (2:3) verloren hatte. „Letztendlich haben sich die Arrivierten durchgesetzt“, befand Landestrainer Tobias Kirch.

Dieter Gömann

Schüler-A: Endrunde A: 1. Cedric Meissner (BS), 6:1, 2. Tobias Hippler (HA), 6:1, 3. Jonah Schlie (WE), 5:2, 4. Viet Pham Tuan (HA), 4:3, 5. Nils Schulze ((HA), 3:4, 6. David Walter (LG), 3:4, 7. Nico Henschen (WE), 1:6, 8. Daniel Kleinert (WE), 0:7. **Endrunde B:** 1. Christian Mesler (WE), 6:1, 2. Felix Wilke (BS), 5:2, 3. Malte Klusewitz (HA), 5:2, 4. Marvin-Lukas Holtfoth (LG), 4:3, 5. Claas Märtens (HA), 3:4, 6. Felix Burk (HA), 3:4, 7. Niclas Beliaev (BS), 2:5, 8. Andres Dahlke (LG), 0:7.

Schülerinnen-A: Endrunde A: 1. Gina Henschen (WE), 6:1, 2. Caroline Hajok (BS), 5:2, 3. Niina Shiiba (WE), 5:2, 4. Lotta Rose (HA), 4:3, 5. Marie-Sophie Wiegand (BS), 3:4, 6. Miara Janssen (WE), 3:4, 7. Johanna Wiegand (BS), 2:5, 8. Mareike Burghard ((LG), 0:7. **Endrunde B:** 1. Nora Kopp (BS), 6:1, 2. Thuy Vy Nguyen (BS), 6:1, 3. Alexandra Faix (HA), 5:2, 4. Emilia Wiche (HA), 4:3, 5. Lea Kirchoff (WE), 3:4, 6. Insa Pultke (BS), 2:5, 7. Laura Lohmann (HA), 2:5, 8. Hannah Weber (LG), 0:7.

Bei den **Schülern C** war die Leistungsstärke der ersten acht Spieler in der Endrunde nicht so ausgeglichen. Die drei Erstplatzierten setzten sich doch deutlich ab von den Viert- bis Achteplatzierten. Die positive Überraschung gelang Tammo Misera (HA), der sich mit einer Bilanz von 7:0 Siegen und 21:4 Sätzen den Ranglistensieg sicherte. Er verwies Mikael Hartstang (HA) mit 6:1 Siegen auf den zweiten Platz. Mit einem gewissen „Erfolgsabstand“ von 4:3 Siegen



Mit Urkunden und Medaillen präsentieren sich die ersten drei Spielerinnen der Schülerinnenklasse C: v. l. Finja Hasters (2.), Viola Blach (1.) und Paulina Nolte (3.).

belegte Bjarne Kreißl (BS) den dritten Platz.

Tammo und Bjarne sind vom Jahrgang 2003 und Mikael gehört dem Jahrgang 2002 an. „Wenn die drei Erstplatzierten die vielfältigen Angebote des Verbands annehmen und gezielt mit entsprechendem Trainingsumfang an sich arbeiten, kann für den TTVN ein ebenso starker Jahrgang wie der von 1999/2000 erwachsen“, schaut Kirch zuversichtlich in die Zukunft. Grundvoraussetzungen hierfür sind laut Kirch die Teilnahme an den verstärkten Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen des Verbands. Die drei Erstplatzierten hätten ein insgesamt gutes Turnier gespielt.

Auffällig beim Sieger war nicht nur, dass er ohne Niederlage geblieben war, sondern sein souveränes Auftreten und seine mentale Stärke. „Tammo trainiert drei Mal wöchentlich im Stützpunkt in Hannover. Es macht Spaß zu sehen, dass sich da etwas entwickelt“, so Kirch.

Ähnlich wie im Vorjahr stellte sich die Situation bei den **Schülerinnen C** dar. Die Ausgeglichenheit in der A-Gruppe der Endrunde war nicht anzutreffen. Einzig die beiden Erstplatzierten, Viola Bach (BS) und Finja Hasters (WE), die ungeschlagen aus der Vorrunde hervorgegangen waren, dominierten auch leistungsmäßig die Endrunde mit 7:0 beziehungsweise 5:2 Siegen, die auch die Drittplatzierte, Paulina Nolte (BS), erzielte und die bei entsprechender Leistungssteigerung zum Führungsduo aufschließen kann. „Unter dem Strich haben sich die erwarteten Besten auf



Tammo Misera, Sieger Schüler C.

den Plätzen eins bis vier durchgesetzt“, zog Tobias Kirch auch für diese Konkurrenz ein positives Fazit aus Sicht des TTVN-Trainer-Trios.

Schüler-C: Endrunde A: 1. Tammo Misera (HA), 7:0, 2. Mikael Hartstang (HA), 6:1, 3. Bjarne Kreißl (BS), 4:3, 4. Heye Koepke (WE), 3:4, 5. Tim Gelhard (BS), 3:4, 6. Dennis Rabaev (HA), 2:5, 7. Lars Elvers (LG), 2:5, 8. Mattes Haßelmann (BS), 1:6. **Endrunde B:** 1. Julian Recker (WE), 6:1, 2. Jiawen Song (HA), 5:2, 3. Tim Bohnen (WE), 4:3, 4. Fabian Sasse (LG), 4:3, 5. Nico Heinken (LG), 3:4, 6. Leon Hintze (BS), 3:4, 7. Bennett Robben (WE), 2:5, 8. Thilo Harms ((WE), 1:6.

Schülerinnen-C: Endrunde A: 1. Viola Blach (BS), 7:0, 2. Finja Hasters (WE), 5:2, 3. Paulina Nolte (BS), 5:2, 4. Tabea Braatz (HA), 4:3, 5. Julia Stranz (BS), 3:4, 6. Katja Schneider (WE), 2:5, 7. Franziska Ehlers (BS), 2:5, 8. Alina Hoffmann (LG), 0:7. **Endrunde B:** 1. Tina Eckhoff (LG), 6:1, 2. Celine Niemann (WE), 5:2, 3. Malin Busse (HA), 5:2, 4. Vanessa Schmidt (HA), 4:3, 5. Ronja Gothe (HA), 3:4, 6. Linn Hofmeister (WE), 2:5, 7. Gina Niemann (WE), 2:5, 8. Sofia Stefans (WE), 1:6.

TTVN-Nachwuchs zeigt sich früh in der Saison glänzend aufgelegt

Caroline Hajok und Dwain Schwarzer erringen als Sieger die Fahrkarte zum DTTB-TOP-48

Offiziell war das neue Spieljahr erst zwei Wochen alt, als sich die besten Mädchen und Jungen der Jugend- und Schülerklasse B ein Stelldichein bei dem von Torpedo Göttingen in der Sporthalle Geismar ausgerichteten Landesranglistenturniers gegeben hatten. Dabei zeigte sich der TTVN-Nachwuchs glänzend aufgelegt und verdeutlichte frühzeitig in der Saison ein hohes Leistungsniveau.

Im Kampf um den Ranglistensieg und die weiteren Platzierungen haben sich die Sieger mit Caroline Hajok (TSV Braunschweig) und Dwain Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern) die Fahrkarte zum DTTB-TOP-48-Turnier am ersten Novemberwochenende in Wernigerode (Sachsen-Anhalt) erkämpft. Wieweit von den Platzierten noch einige über Verfügungs-

und Nachrückerplätze gleichfalls auf der Bundesebene starten können, bleibt den Entscheidungen des TTVN-Jugendausschusses im Zusammenwirken mit dem DTTB vorbehalten. Persönlich freigestellt seitens des DTTB waren vorab Maria Shiiba (MTV Tostedt) und Svenja Böhm (SSV Neuhaus) sowie Maximilian Dierks (SV Bolzum) und Fabian Finkendey (TuS Celle 92).

Bei den Jungen kassierte Dwain Schwarzer die einzige Niederlage gegen Niklas Otto. Der jüngste Starter, Jannik Xu, freigestellt bei den Schülern A für das DTTB-TOP-48-Turnier, musste als Drittplatzierter – Niederlagen gegen die beiden Erstplatzierten – bei schlechteren Satzverhältnis Jannik Hehemann den Vortritt lassen. Er verlor gegen den Sieger und Christian Schieß. A-Schüler Tobias Hippler setzte sich in der Jugendkonkurrenz mit dem

vierten Platz glänzend in Szene.

Mit der Siegerin Caroline Hajok und der Zweitplatzierten Amelie Rocheteau behaupteten sich zwei A-Schülerinnen bei den Mädchen. Hajok unterlag lediglich Rocheteau und diese wiederum scheiterte gegen Nii-

na Shiiba und Gina Henschen – belegte aber aufgrund des besseren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit gegenüber Rica Henschen – Niederlagen gegen die beiden Erstplatzierten – den zweiten Platz.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

Jungen: Endrunde A: 1. Dwain Schwarzer (HA, TSV Schwalbe Tündern), 6:1 Siege, 20:5 Sätze, 2. Jannik Hehemann (WE, SF Oesede), 5:2/18:8, 3. Jannik Xu (HA, SV Bolzum), 5:2/15:8, 4. Tobias Hippler (HA, TSV Heiligenrode), 3:4/12:15, 5. Niklas Otto (HA, SV Bolzum), 3:4/12:17, 6. Jonah Schlie (WE, TSG Dissen) 3:4/9:16, 7. Christian Schieß (BS, VfL Oker), 2:5/9:16, 8. Fabian Pfaffe (WE, MTV Jever), 1:6/10:20. **Endrunde B:** 1. Daniel Kleinert (WE, MTV Jever), 7:0/21:6, 2. Viet Pham Tuan (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 6:1/20:6, 3. Alexander Baum (LG, TuSG Ritterhude), 5:2/17:10, 4. Shoma Masuda (HA, Hannover 96), 4:3/14:11, 5. Lennart Schiller (BS, Torpedo Göttingen), 2:5/9:17, 6. Max Pallett (LG, VfL Westercelle), 2:5/10:18, 7. Jannis Hansen (BS, VfB Peine), 1:6/8:19, 8. Felix Wilke (BS, SV Union Salzgitter), 1:6/8:20.

Mädchen: Endrunde A: 1. Caroline Hajok (BS, RSV Braunschweig), 6:1/20:6, 2. Amelie Rocheteau (HA, TTK Großburgwedel), 5:2/18:11, 3. Rica Henschen (WE, Spvg. Oldendorf), 5:2/17:11, 4. Marie-Sophie Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), 3:4/14:14, 5. Lotta Rose (HA, Hannover 96), 3:4/12:15, 6. Nina Shiiba (WE, Spvg. Oldendorf), 3:4/11:15, 7. Nele Puls (HA, TSV Heiligenrode), 2:5/10:19, 8. Gina Henschen (WE, Spvg. Oldendorf), 1:6/9:20. **Endrunde B:** 1. Lisa-Marie Overhoff (BS, Torpedo Göttingen), 7:0/21:2, 2. Saskia Kameier (WE, SV 28 Wissingen), 5:2/16:9, 3. Nina Längert (WE, SV Barwinkel), 5:2/17:11, 4. Merle Subei (LG, Dahleburger SK), 3:4/11:14, 5. Leonie Krone (WE, Spvg. Oldendorf), 3:4/12:15, 6. Sarah Falczyk (HA, TuS Gümmer), 2:5/10:16, 7. Alexandra Faix (HA, Hannover 96), 2:5/7:17, 8. Carolin Oelker (LG, VfL Westercelle),

1:6/8:18.

Schüler B: Endrunde A: 1. Cedric Meissner (BS, Torpedo Göttingen), 7:0/21:6, 2. Nils Schulze (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 6:1/20:3, 3. Christian Mesler (WE, MTV Jever), 5:2/16:11, 4. Tobias Hahn (HA, Hannover 96), 4:3/13:12, 5. Noah Schieß (BS, SV Jembke), 3:4/13:13, 6. Alexander Hage (BS, Torpedo Göttingen), 1:6/9:19, 7. Mika Patzelt (WE, TV Dinklage), 1:6/6:19, 8. Felix Misera (HA, Hannover 96), 1:6/5:20. **Endrunde B:** 1. Oliver Reeßing (WE, SV Teutonia Stapelmoor), 7:0/21:7, 2. Janek Hinrichs (WE, MTV Jever), 5:2/18:9, 3. Tammo Misera (HA, Hannover 96), 4:3/16:10, 4. Jakob Koch (BS, SC Weende), 4:3/14:12, 5. Fabian Dahl (LG, TuS Lachendorf), 3:4/16:16, 6. Phil Kosmata (LG, TuS Zeven), 3:4/13:16, 7. Luke Schönhoff (WE, SV 28 Wissingen), 2:5/9:16, 8. David Walter (LG, VfL Westercelle), 0:7/0:21.

Schülerinnen B: Endrunde A: 1. Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), 7:0/21:4, 2. Thuy Vy Nguyen (BS, TTV Evesen), 6:1/20:8, 3. Insa Pultke (BS, RSV Braunschweig), 4:3/15:14, 4. Nora Kopp (BS, Torpedo Göttingen), 3:4/16:13, 5. Jannine Meyer (WE, BW Dörpen), 3:4/10:16, 6. Seraphine Moser (HA, TuS Seelze), 2:5/12:17, 7. Sara Radu (WE, TV Stollhamm), 2:5/10:19, 8. Lena Wathling (BS, TTV Evesen), 1:6/7:20. **Endrunde B:** 1. Sophie Krenzok (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 6:1/20:10, 2. Rümeyza Taspinar (LG, TuS Guldenstern Stade), 5:2/18:11, 3. Viola Blach (BS, TSV Braunschweig), 5:2/16:10, 4. Lena Niekamp (WE, SV 28 Wissingen), 4:3/13:16, 5. Alina Maaß (BS, Torpedo Göttingen), 3:4/13:12, 6. Lea Freckmann (BS, Torpedo Göttingen), 3:4/16:16, 7. Rieke Graap (LG, TuS Zeven), 2:5/10:17, 8. Finja Hasters (WE, SV Union Meppen), 0:7/7:21.



Caroline Hajok (RSV Braunschweig) dominierte als A-Schülerin die Mädchenkonkurrenz und sicherte sich den Ranglistensieg. Foto: Marc Buddensiek

Maria Shiiba und Matti von Harten überraschen vermeintliche Favoriten

Etablierte Aktive gehen leer aus / Salzgitter bringt eine Wachablösung im Verband

Das Landesranglistenturnier der Damen und Herren am vierten September-Wochenende in Salzgitter brachte die zu erwartende Neuausrichtung der stärksten und teilweise auch hoffnungsvollsten Aktiven im Lager der Erwachsenen. Nach dem freiwilligen Rückzug der 1. Damenmannschaft des MTV Tostedt aus der 1. Bundesliga und der kompletten Veränderung der 1. Herrenmannschaft des TuS Celle 92 mit dem gleichzeitigen freiwilligen Verzicht aus der 2. Bundesliga haben die bisher stärksten Damen und Herren bis auf wenige Ausnahmen das Verbandsgebiet verlassen.

Die Gunst der Stunden beim zweitägigen Turnier nutzen im Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ bei vier Gewinnsätzen zwei Aktive, die sicherlich nicht von vornherein als Sieger so zu erwarten waren – Maria Shiiba (MTV Tostedt) und Matti von Harten (TSV Lunestedt). Beide behaupteten sich im Konzert der etablierten und stärker eingeschätzten Aktiven bei gleichem Spielverhältnis aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor den jeweiligen Zweitplatzierten, Linda Kleemiß (SSV



Maria Shiiba, Neuzugang beim Zweitligisten MTV Tostedt, überraschte als Jugendliche bei der Landesrangliste in Salzgitter, als sie die Damen-Konkurrenz gewinnen konnte. Foto: Michael Raubold

Neuhaus) und Richard Hoffmann (SV Blau-Weiß Langförden).

Nach dem erheblichen Aderlass bei den Damen gab es lediglich für Svenja Obst (MTV Tostedt) eine Freistellung für

das Bundesranglistenfinale am zweiten Oktober-Wochenende in Hagen. Nach ihr gaben sich damit alle etablierten Damen, Jugendlichen und sogar Schülerinnen ein Stelldichein. Die größten Sprünge machten dabei im Vergleich zum Abschneiden im Vorjahr in Stuhl die beiden Erstplatzierten, Maria Shiiba vom achten auf den ersten Platz sowie Linda Kleemiß vom sechsten auf den zweiten Platz. Die Siegerin verlor lediglich gegen Jennifer Weiß, und die Zweitplatzierte musste der späteren Siegerin gratulieren.

Anne Sewöster scheiterte gegen die beiden Erstplatzierten und gegen Svenja Böhm. Sie rettete den dritten Platz aufgrund des besseren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit vor Svenja Böhm, die gegen Maria Shiiba, Linda Kleemiß und Amelie Rocheteau den Kürzeren zog. Die eigentliche Überraschung war der fünfte Platz für A-Schülerin Amelie Rocheteau,

die in ihrer Altersklasse für das DTTB-TOP-48 am dritten Oktober-Wochenende in Frickenhausen freigestellt ist.

Im Konzert der Herren spielte völlig überraschend der Oberligaspieler Matti von Harten die erste Geige, als er die Konkurrenz aus der 2. Bundesliga und der Regionalliga auf die Plätze verwies. Der Sieger verlor lediglich gegen Richard Hoffmann und Marius Hagemann, die beide mit den Plätzen zwei und drei Vorlieb nehmen mussten. Beide verbesserten sich aber mit den Positionen sechs und acht im Vorjahr ganz erheblich. Auf den Plätzen vier bis sechs gab es mit 7:4 Siegen ein Gedränge von drei Spielern, von denen Ex-Zweitligaspieler Niklas Matthias, der neben den beiden Niederlagen gegen die beiden Erstplatzierten auch gegen Falko Turner und Martin Gluza den Kürzeren zog und mit dem sechsten Platz Vorlieb nehmen.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

Damen: 1. Maria Shiiba (LG, MTV Tostedt), 10:1 Siege, 42:17 Sätze, 2. Linda Kleemiß (BS, SSV Neuhaus), 10:1/40:21, 3. Anne Sewöster (LG, MTV Tostedt), 8:3/37:20, 4. Svenja Böhm (HA, SSV Neuhaus), 8:3/35:23, 5. Amelie Rocheteau (HA, TTK Großburgwedel), 7:4/37:26, 6. Jaqueline Presuhn (BS, VfL Oker), 6:5/33:28, 7. Jennifer Schmidt (BS, VfR Weddel), 6:5/30:28, 8. Jennifer Weiss (BS, MTV Hattorf), 4:7/28:35, 9. Denise Klei- nert (HA, TSV Heiligenrode), 3:8/19:34, 10. Madline Heidelberg (LG, MTV Tostedt), 2:9/23:37, 11. Gina Henschen (WE, Spvg. Oldendorf), 2:9/15:37, 12. Nele Puls (HA, TSV Heiligenrode), 0:1/10:33.

Herren: 1. Matti von Harten (LÜ, TSV Lunestedt), 9:2/40:17, 2. Richard Hoffmann (WE, SV Blau-Weiß Langförden), 9:2/38:20, 3. Marius Hagemann (HA, TTS Borsum), 8:3/39:19, 4. Yannick Dohrmann (LÜ, TuS Celle 92), 7:4/35:26, 5. Maximilian Dierks (HA, SV Bolzum), 7:4/34:30, 6. Niklas Matthias (LÜ, TuS Celle 92), 7:4/34:30, 7. Falko Turner (BS, MTV Hattorf), 6:5/26:29, 8. Martin Gluza (WE, TV Hude), 5:6/25:28, 9. Daniel Ringleb (HA, SV Bolzum), 4:7/26:30, 10. Sven Arnhardt (BS, MTV Wolfenbüttel), 3:8/21:34, 11. Ahmet Kösterelioglu (BS, Torpedo Göttingen), 1:10/ 14:40, 12. Conny Schmidt (HA, TTS Borsum), Aufgabe nach sieben verlorenen Spielen aus gesundheitlichen Gründen.

TTVN-Auswahl feiert Gesamtsieg

Nils Hohmeier, Tobias Hippler und Lotta Rose dominieren Einzelwettbewerbe

„Wir haben in allen vier Wettbewerben der Schülerklasse A und B unsere besten Teams am Start gehabt und dürfen uns über die erlangten Erfolge zu recht freuen“, zog Landestrainer Frank Schönemeier ein positives Fazit zum Verlauf und Abschneiden des 26. Grand Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg in Rinteln. In der Tat – der TTVN stellte in drei der vier Einzelwettbewerbe den Sieger, und das Abschneiden wurde getoppt, indem Niedersachsen die Gesamtwertung gewonnen hat.

Die Verlegung dieser Traditionsveranstaltung von Mai in den September hatte sich als positiv erwiesen und brachte den Erfolg, den sich der TTVN-Trainerstab und der Verbandsjugendausschuss davon erhofft hatten. „Der internationale Veranstaltungskalender bietet den ausländischen Nationen im September eher die Möglichkeit einer Teilnahme als im Monat Mai, wenn die anderen Verbände nationalen Schülermeisterschaften durchführen“, betonte Schönemeier. So konnten diesmal die Teams aus den Niederlanden (zwei Mannschaften), Tschechien, Luxemburg, der Schweiz und Belgien (Fla-

men), das mit Spielern vom Berliner Verband komplettiert wurde, in der Weserstadt willkommen heißen werden. Komplettiert wurde das Zwölf-Feld durch die Ländermannschaften von Westdeutschland, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Hessen und Gastgeber Niedersachsen, das zwei Mannschaften aufgeboden hatte.

Jede Mannschaft umfasste sechs Aktive – Schüler A (2), Schüler B (2), Schülerinnen A und Schülerinnen B. Die erste Mannschaft des TTVN setzte sich aus Nils Hohmeier, Jannik Xu, Tobias Hippler, Nils Schulze, Caroline Hajok und Lotta Rose zusammen. Die zweite Mannschaft ging mit Viet Pham Tuan, Jonah Schlie, Cedric Meissner, Felix Misera, Marie-Sophie Wiegand und Johanna Wiegand an den Start. Die Endrunden aller vier Konkurrenzen wurden im einfachen Ko.-System ausgetragen, wobei durch zusätzliche Austragungsgruppen alle Plätze von 1 bis 16 ausgespielt wurden wie ebenso für die Plätze 9 bis 16 sowie 17 bis 32.

Bei den Schülern A gewann Nils Hohmeier, als er im Endspiel gegen Marcus Hilker (Berlin) zu einem 3:1-Erfolg gekommen war, nachdem er zuvor im Halbfinale gegen Noah Weber (Hessen) mit demselben Satzer-



Tobias Hippler (TSV Heiligenrode) sicherte sich in der Schülerklasse B den ersten Platz.

Fotos: Marc Buddensiek

gebnis triumphiert hatte. Jannik Xu musste im Viertelfinale die Überlegenheit von Ben Billerbeck (Westdeutschland, 0:3) anerkennen – und landete nach der Endrunde um die Plätze 3 bis 8 auf Rang sieben. Viet Pham Tuan belegte den neunten Platz, während Jonah Schlie am Ende auf Platz 17 einkam.

Marie Maessen (Belgien) sicherte sich den Sieg bei den Schülerinnen A nach einem 3:0-Erfolg gegen Anne Bundesmann (Hessen). Im Spiel um den dritten Platz behauptete sich Caroline Hajok mit einem 3:1-Sieg gegen ihre Teamkameradin Marie-Sophie Wiegand.

In der Schülerklasse B behauptete sich Tobias Hippler, der im Endspiel einen 3:1-Sieg über Matthias Janssens (Belgien) feiern konnte. Erfreulich, dass sich alle vier TTVN-Starter für die Ko.-Runde um Platz 1 bis 16 qualifizieren konnten. Leider bescherte die Auslosung ihnen kein Glück, denn im Achtenfinale traf Felix Misere auf Tobias Hippler und Nils Schulze auf Cedric Meissner, der im Viertelfinale gegen Hippler den Kürzeren gezogen hatte. Im Gesamtklassement landete Meissner auf Platz sechs, Schul-

ze auf Platz neun und Misera auf Platz 16.

In der Endrunde um die Plätze 1 bis 8 bei den Schülerinnen B behauptete sich Lotta Rose als Siegerin. Bereits im ersten Spiel traf sie auf ihre Teamkameradin Johanna Wiegand, die nach der Niederlage in fünf Sätzen am Ende den sechsten Platz belegt hatte. Rose behielt im Finale mit einem 3:0-Sieg über Wenna Tu (Baden-Württemberg) die Oberhand.

In der Gesamtwertung belegte das Team TTVN I mit 303 Punkten den ersten Platz vor Belgien/Berlin (270), Hessen (241) und Westdeutschland (230). Die Gastgeber verzichteten auf das von der Sparkasse Schaumburg ausgelobte Preisgeld für den Sieger in Höhe von 1000 Euro, das Belgien/Berlin erhielt, während Hessen mit 400 Euro und Westdeutschland mit 100 Euro bedacht wurden.

Eine glänzende Organisation und Durchführung hatte der TSV Todenmann-Rinteln, der seit mehr als zehn Jahren für dieses Event verantwortlich zeichnet, an den Tag gelegt. Auf ein Wiedersehen am 21./22. September 2013.

Dieter Gömann



Lotta Rose, Neuzugang bei Hannover 96, steuerte mit ihrem Erfolg bei den Schülerinnen B wertvolle Punkte zum Gesamtsieg des TTVN bei.

Silber ist das neue Gold

Jannik Xu erreicht zweiten Platz bei den Euro-Mini-Champs

„Silber ist das neue Gold“ – dieser Ausspruch der Kanutin Katrin Wagner-Augustin bei den Olympischen Spielen 2012 könnte nicht besser auf den zweiten Platz von Jannik Xu (SV Bolzum) bei den Euro-Mini-Champs in Schiltigheim (Frankreich) zutreffen. Bei dem inoffiziell als B-Schüler-Europa-meisterschaften geltenden Turnier am letzten August-Wochenende wurde Jannik erst im Finale vom US-Amerikaner Kanak gestoppt und zeigte mit diesem Erfolg, dass er einer der besten Spieler seiner Altersklasse in Europa ist. Neben den europäischen Spielern konnten ebenfalls eine beachtliche Anzahl an Talenten aus aller Welt, gefördert durch ein Projekt der Internationalen Tischtennis-Federation (ITTF), an dem hochkarätig besetzten Turnier teilnehmen.



Jannik als Titelverteidiger letztes Jahr sicherlich noch als Außenseiter ins Rennen gegangen, war diesmal eindeutig der Gejagte. Die Situation meisterte er mit Bravour. Besonders in engen Situationen zeigte er Nervenstärke und Siegeswillen, wie es ihm sicher vor einem halben Jahr noch nicht gelungen wäre. „Jannik ist mental gereift, nicht nur im Wettkampf, sondern auch im Training schafft er es mittlerweile, deutlich häufiger an seine Grenzen zu gehen“, resümierte sichtlich zufrieden. Landestrainer Tobias Kirch. Im Viertelfinale drehte er gegen Radovic aus Montenegro einen 0:2-Satz-Rückstand und ein 0:5 im fünften Satz, im Halbfinale gegen den Rumänen Pletea schaffte er den Erfolg mit 19:17 im Entscheidungssatz, zuvor wertete der Schiedsrichter gar einen klaren Kantenball Janniks für den rumänischen Spieler.

Nach diesen Mammut-Matches konnte der 12-Jährige im

Finale nicht mehr zu hundert Prozent an die vorher gezeigten Leistungen anknüpfen, aber nur ausschließlich dieses Top-Level hätte gegen einen ebenfalls sensationell aufspielenden US-Amerikaner gereicht. Mit 1:3 ging das Spiel verloren, aber diese Silber-Medaille glänzt absolut gold.

Ein weiterer Niedersachse stand neben Jannik im zehnköpfigen Aufgebot des Deutschen Tischtennis-Bundes. Nils

Schulze setzte sich in den ersten Gruppenphasen souverän durch, deutliche Verbesserungen in der Wettkampfführung waren zu beobachten. In der letzten von vier Gruppenphasen erwischte Nils eine sehr starke Gruppe und zeigte im entscheidenden Spiel gegen einen französischen Auswahlspieler Nerven. Nach einem 0:2-Satzrückstand kämpfte er sich noch einmal ins Spiel zurück, musste aber seinem Kontrahenten

nach der Verlängerung des vierten Satzes zum Sieg gratulieren. „Bei Nils sehe ich, aber auch der Bundestrainer, mit die meisten Fortschritte im letzten halben Jahr. Nils muss es jedoch schaffen, seine Wettkampfleistungen noch stärker seinem hohen Trainingsniveau anzupassen, dann wird auch er eine besondere Rolle in der Zukunft spielen“, zog Kirch ein abschließendes Fazit.

TTVN

Jannik Xu im neuen TTVN-Dress.
Foto: Marc Buddensiek



„Silber ist das neue Gold“ – Jannik Xu (SV Bolzum), bester Spieler seiner Altersklasse in Europa.

Foto: Tobias Kirch

Zwei neue Freiwilligendienstler verstärken die TTVN-Geschäftsstelle

Jana Hoffmann und Finn Eichler haben sich nach ihrer Schulzeit wie rund 600 junge Menschen in Niedersachsen zu einem Freiwilligendienst im Sport entschieden.

Dieser bietet als Bildungs- und Orientierungsjahr nicht nur eine gute Chance für freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung, sondern vermittelt dabei auch Einblicke in ein interessantes Berufsfeld. Während Finn Eichler seit dem 1. Juli 2012 in der TTVN-Geschäftsstelle einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolviert, ist Jana Hoffman am 15. September in ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim TTVN gestartet. Was die beiden dabei erwartet, welche Aufgaben sie übernehmen und warum sie sich für einen Freiwilligendienst im Sport beim TTVN entschieden haben, darüber berichten uns Jana und Finn im Folgenden.

Hallo liebe Leserinnen und Leser des TTM! Ich bin Jana Hoffmann, 18 Jahre alt und absolviere seit dem 15. September 2012 ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN).

Ich habe dieses Jahr mein Abitur an der Michelsenschule Hildesheim gemacht und möchte gerne im Anschluss meines Freiwilligendienstes ein Studium (Sportwissenschaften/ Sportmanagement oder als Grundschullehrerin der Fächer Sport und Deutsch) beginnen. Für das Freiwillige Soziale Jahr habe ich mich entschieden, um den organisierten Sport in einem Landesfachverband kennen zu lernen. Zudem möchte ich Kompetenzen entwickeln, Erfahrungen sammeln und meine Persönlichkeit stärken. Es bietet mir den Erwerb verschiedener Qualifikationen im Bereich des Sports, welche mir wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln, die mir bei der Arbeit im Verein helfen und dient auch ein Stück weit als Vorbe-

reitung für mein Studium. Gerade wurde der „Kinder- und Jugendtrainer“ – Lehrgang durchgeführt, bei dem wir einen guten Einblick in das Tischtennistraining mit den Jüngsten bekamen. Meine Aufgaben in der Geschäftsstelle des TTVN sind schwerpunktmäßig die Planung, Organisation und Betreuung von Aus- und Fortbildungslehrgängen, die Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder und die Mitarbeit bei landesweiten Werbeveranstaltungen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit des TTVN.

Ich bin schon immer sehr sportbegeistert und versuche, mich möglichst viel aktiv zu be-



tätigen. Neben dem Turnen und dem Fitnesstraining zählt der Wintersport – und ganz besonders das Skifahren – zu meinen größten Hobbys. Aber auch in meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad oder gehe laufen. Ich selber habe viel Spaß daran, mit Kindern zusammen zu arbeiten und als Trainerin tätig zu sein. Somit habe ich 2007 meine Sportassistentinnen-Ausbildung gemacht, später folgte die Juleica-Ausbildung und 2010 meine Breitensport C-Lizenz. Seit Mitte des Jahres bin ich ehrenamtlich im Vorstand der Sportjugend Hildesheim als Sport- und Lehrwartin tätig. Aber nicht nur der Sport gehört zu meinem Leben, sondern auch die Musik – ich bin aktives Mitglied eines Musikvereins und spiele Trompete.

Die Arbeit in der Geschäftsstelle des Tischtennisverbands Niedersachsen macht mir viel Spaß und ich freue mich auf die nächsten Wochen und Monate, in denen ich viel lernen werde.

Jana Hoffmann

Hallo, liebe Tischtennisfreunde, mein Name ist Finn Eichler, ich bin 19 Jahre alt und komme aus der Wedemark.



Am 1. Juli 2012 habe ich einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Geschäftsstelle des Tischtennisverbands Niedersachsen begonnen.

Ich spiele seit 14 Jahren Fußball und bin auch sonst in meiner Freizeit gerne sportlich aktiv. Zudem treffe ich mich gern mit Freunden. Der Bundesfreiwilligendienst ermöglicht mir einen Einblick in die Organisation der Tischtenniswelt und den Erwerb einer Tischtennis C-Trainer-Lizenz.

Bei dieser Ausbildung lerne ich „Neueinsteiger“, durch Anfängermethoden und verschiedene Spiel- und Wettkampfformen für den Sport zu begeistern. Aber auch erfahrene Hobbysportler kann ich dann durch Balleimertraining, Bewegungskorrektur und verschiedene Taktiken trainieren und betreuen.

Einige fragen sich sicherlich wie ich zum TTVN gekommen bin?

Schon während meiner Schulzeit konnte ich mein Interesse für den organisatorischen und theoretischen Bereich im Sport vertiefen. Durch die Wahl Sport im erhöhten Anforderungsniveau im Abitur zu belegen, konnte ich mir Kenntnisse über die Trainingslehre aneignen und den Bereich Sport als gesellschaftlichen Faktor kennen lernen. Da ich mir sehr gut vorstellen kann, später in diesem Bereich zu arbeiten und nun schon mal einen Einblick in die Welt des Sports erhalten möchte, habe ich mich für einen BFD beim TTVN entschieden.

In meiner Tätigkeit als BFD'ler

unterstütze ich vor allem die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in ihren Arbeitsbereichen. Zu meinen Aufgaben gehört u. a. die Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder, wie die „mini-Meisterschaften“. Bei dieser bundesweit erfolgreichen Aktion für Kinder bis 12 Jahren, koordiniere ich zum Beispiel den Versand der Regieboxen (Informationsmappe zur Ausrichtung einer mini-Meisterschaft). Zudem übernehme ich die Vor- und Nachbereitung von Lehrgängen, Tagungen und Veranstaltungen, die Verwaltung der Online-Lernumgebung „Sportcampus 2.0“ und bin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Homepage und TTVN-Newsletter) eingebunden. Während meines Bundesfreiwilligendienstes erhalte ich zudem die Möglichkeit, eigenverantwortlich ein Projekt zu organisieren und durchzuführen.

Nach meinem freiwilligen Jahr möchte ich weiterhin im Sport tätig sein und Sportmanagement oder Sportwissenschaften studieren, worauf mich meine Arbeit beim TTVN vorbereiten soll.

Finn Eichler

Jana Hoffmann und Finn Eichler stehen Ihnen gerne unter den folgenden Kontaktdaten zur Verfügung.

Jana Hoffmann:
0511/98194-19
hoffmann@ttvn.de

Finn Eichler
0511/98194-18
eichler@ttvn.de



Gründung: 1920
Mitgliederzahl: 657 (davon 72 in der Abteilung Tischtennis)
Mannschaften: 9
Vereinsfarben: Gelb-Schwarz
Homepage: www.tsv-wrestedt-stederdorf.de



Ausflüge, wie die Paddeltour auf der Ilmenau, fördern die Geselligkeit der Abteilung.

Heute:

TSV Wrestedt-Stederdorf

Ein Verein objektiv vorzustellen, in dem man selbst bereits die 40-jährige Mitgliedschaft erreicht hat, das ist nicht immer einfach. Aber eine Herzensangelegenheit, seinen Verein, den TSV Wrestedt/Stederdorf aus dem Kreis Uelzen, allen näher zu bringen, ist eine Aufgabe, die ich gerne übernehme.

Unsere Tischtennis-Abteilung in einer strukturschwächeren Region dem Kreis Uelzen wurde 1945 gegründet und zählt seit Jahrzehnten zu einem der Aushängeschilder des Kreises. Aber durch viele Erfolge sowie Organisation bzw. Durchführung überregionaler Veranstaltungen ist der Name TSV Wrestedt/Stederdorf im Tischtennis-sport auch über Kreis-, Bezirks- und Landesgrenzen hinaus weit bekannt. Die Mischung zwischen Leistungssport, Spaß und Geselligkeit habe ich mir in meiner bisher 16-jährigen Tätigkeit als TT-Abteilungsleiter, Olaf Mathes (45 Jahre), als Aufgabe und Herausforderung gesetzt. In der Historie stehen viele Einzel- und Mannschaftserfolge die im Kreis Uelzen, Bezirk Lüneburg aber auch landesweit errungen wurden. Eine der wichtigsten Personen im



Wrestedter TT-Sport ist sicherlich Karl Bretschneider der von 1965 bis Anfang der 80-er Jahre wichtige Grundlagen legte und viele Erfolge verbuchen konnte. Aber auch Personen wie Familie Nührig, Roger Behn sowie Helmut Hirrle haben ihre positiven Zeichen gesetzt. Erste überregionale Veranstaltung, die von uns organisiert und durchgeführt wurde, das war zum 40-jährigen Bestehen im Jahre 1985 ein großes Einladungsturnier u.a. mit dem damaligen Deutschen Mannschaftsmeister ATSV Saarbrücken und ihrem Einzelspieler Georg Böhm.

Bereits fünf Jahre später waren bei einem Damen-Einladungsturnier mit Spitzenspielerinnen u.a. Nicole Struse in Wrestedt zu Gast. Aber auch die eigenen TSV-Mannschaften schafften es im Damenbereich bis in die Bezirksoberliga und die 1. Herren sogar in die Verbandsliga. Bereits damals wurde auf eine gute Nachwuchsarbeit größten Wert gelegt, und die Erfolge wurden fast ausschließlich durch eigenen Nachwuchs errungen. Es wurden Turniere wie Landesranglisten und Landesmeisterschaften der Damen und Herren durchgeführt, aber als Highlight zählt sicherlich die Organisation und Durchführung der Norddeutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend 2001. Bei dieser Meisterschaft standen damals bereits auf dem Wrestedter Treppchen der jetzige Nationalspieler Ruwen Filus und der Olympiadritte aus London Dimitrij Ovtcharov.

Ein weiterer Höhepunkt war der Herren-Landespokalsieg 2000 (Aufstellung: Andreas Süskow, Thomas Hillmer u. Ulf-Henrik Bösch) sowie die Saison 2008/2009, wo unsere Jugendmannschaft in der Niedersachsenliga spielte. Die Nachwuchsarbeit hat in Wrestedt größte Priorität, und aus dem damaligen Spielern des Jungen-Niedersachsenligateams ist Sören Schulz jetzt der aktuelle

Herren-Spitzenspieler in der Bezirksoberliga geworden. Aktuell haben wir einen Rohdiamanten. den achtjährigen Vincent Senkbeil (s. Foto) der bereits Mitglied im Bezirks- und Mini-Landeskader ist. Im weiblichen Nachwuchsbereich ist seit Jahren etwas Flaute, aber unsere 13-jährige Mareike Burghard (Spielerin der Jungen-Bezirksklasse) sowie amtierende Bezirksranglistensiegerin der Schülerinnen A zeigt, dass wir dort den richtigen Weg gehen. Wöchentlich wird dienstags und freitags in der Wrestedter Schulturnhalle trainiert mit Cheftrainer Andreas Süskow (B-Lizenz), Sören Schulz und Axel Meyer (beide C-Lizenz), aber darüber hinaus werden auch Sonder-Trainingseinheiten für den Nachwuchs angeboten. An den Trainingstagen füllen zurzeit 30 Kinder die Halle, aber, egal ob Balleimer/Robotertraining/Systemübungen, die Trainer haben den Überblick. Schon im Nachwuchsbereich wird die Gemeinschaft durch Aktionen wie Bowling oder Familienturnier unterstützt.

In der aktuellen Saison 2012/2013 kämpfen vier Nachwuchsmannschaften im Schüler- und Jugendbereich von Bezirksklasse bis Kreisklasse um Punkte. Im Erwachsenenbereich sind eine Damenmannschaft (3. Kreisklasse der Herren) und vier Herrenteams von Bezirksoberliga bis 2. Kreisklasse am Start. Egal, ob Leistungsgedanke oder Breitensportaspekt, alles wird in diesem Verein angeboten. Die Erwachsenen treffen sich, organisiert vom eigenen TT-Vergnügungsausschuss, jährlich zur Winterwanderung, Vatertagstour (aber mit der ganzen Familie), Paddeltour auf der Ilmenau bzw. Preisskat/-knobeln, um die Geselligkeit in der TT-Abteilung zu fördern. Jährlicher Höhepunkt ist der Wrestedter TT-Cup, ein 4-er Mannschaftsturnier

(2012 = 18. Auflage), welches in der großen Sporthalle stattfindet. Jährlich sind hier rund 80 bis 100 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet u.a. aus Bremen, Kiel, Hamburg, Brandenburg, Berlin, Kassel, Bielefeld und Bayreuth am Start. Mannschaften wie z.B. der SV Fellbach (Stuttgart) oder der DJK Leverkusen, die seit vielen Jahren dabei sind, wurden Freunde, und man freut sich schon jetzt auf das Wiedersehen in 2013. Aber auch neue Teams wie in diesem Jahr die Füchse Berlin Reinickendorf oder fürs nächste Jahr bereits eine Anmeldung von einem Verein aus Niederösterreich bei Wien. In diesem Jahr waren 84 Teams (2011 = 79 Teams, 2010 = 100 Teams) am Start, und die gute Terminierung kurz vor der neuen Saison nutzen viele Teams als optimale Saisonvorbereitung.

Der 19.TT-Cup findet übrigens vom 16. bis 18. August 2013 statt.

Kontakt:

Abteilungsleiter Olaf Mathes,
0151/12735344 oder per Mail:
o.mathes@t-online.de

Spielort

Schulsporthalle der Grundschule
Wrestedt, Bahnhofstr.68, 29559
Wrestedt

Training

Dienstag + Freitag 17-19 Uhr Jugend,
19-22 Uhr Erwachsene
Sondertraining Samstag oder
Sonntag nach Vereinbarung
Nähere Informationen zur neuen
Rubrik im ttm sowie die bereits
veröffentlichten Berichte finden
Sie auf unserer Homepage
www.ttvn.de unter der Rubrik
Verein/Mein Verein. Machen Sie
mit, wir freuen uns auf Ihre Bei-
träge! Ihr Ansprechpartner im
TTVN: René Rammenstein, Telefon
0511/98194-16.



Das Nachwuchstalent des TSV Wrestedt/Stederdorf: Vincent Senkbeil.

Über 170 Teilnehmer bei MKTT-Turniersoftware-Schulungen

Mit dieser überwältigenden Resonanz hatten die Verantwortlichen im TTVN nicht gerechnet. Am 2. September 2012 endete im Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide (Barendorf) die vorerst letzte Schulung dieses Jahres zur neuen Turniersoftware MKTT. Seit Juni wurden insgesamt sieben Seminare zu dem Programm der Firma Koreis und Aicher GmbH aus Daun (Rheinland-Pfalz) angeboten, um alle Turnierverantwortlichen der TTVN-Gliederungen und Vereine fit im Umgang mit der Software für die kommenden Turniere zu machen.

Von der Turnieranmeldung über die Erstellung von Ranglisten- und Mannschaftsturnieren bis hin zur Turniersimulation wurden die Teilnehmer umfassend mit der neuen Software vertraut gemacht. Neu an den vier zuletzt ausgerichteten Schulungen war, dass die Teilnehmer alle Schritte aktiv anhand einer fiktiven Turnierdatei über den eigenen Laptop ausführen konnten. Die Lerninhalte sollten über diese teilnehmerbezogene Vermittlungsform noch intensiviert werden. Während die ersten fünf Schulungen von den beiden Software-Entwicklern Martin Koreis und Patrick Aicher durchgeführt wurden, referierte die Lehrveranstaltungen in Ovelgönne-Großenmeer und Barendorf der TTVN-Turnierverantwortliche Michael Bitschkat.

Das Interesse an der neuen Turniersoftware MKTT ist groß. Seit den ersten Schulungen in Hannover im Juni dieses Jahres sind mittlerweile über 170 Turnierverantwortliche in das Programm eingeführt worden. Die

Zahl der ausgestellten Lizenzen für das Programm ist sogar noch weitaus höher und beläuft sich Ende September auf 210. Aus Gesprächen mit den Schulungsteilnehmern konnte entnommen werden, dass die Software bereits in vielen Kreisverbänden und Vereinen bei den Kreismeisterschaften und -ranglistenturnieren eingesetzt wird. Die Vorteile liegen auf der Hand. Neben der Schnittstelle zu click-TT und diversen Basisfunktionalitäten wartet das Programm mit vielen zusätzlichen Features, wie z.B. der Ergebnis-, Spiel- und Tischanzeige auf LCD-Bildschirmen oder der Ergebnisübermittlung auf Smartphones auf. Der Tenor aus den eingegangenen Rückmeldungen von Turnierveranstaltern ist durchaus positiv, wengleich das Programm an der einen oder anderen Stelle sicherlich noch optimiert werden kann. Die TTVN-Geschäftsstelle steht diesbezüglich in direktem Kontakt zu den Entwicklern der Firma Koreis und Aicher GmbH und freut sich über Rückmeldungen der Turnierveranstalter, sodass Verbesserungsvorschläge zur Umsetzung gerne weitergeleitet werden. Ihr Feedback aus den Erfahrungen im Umgang mit der MKTT-Software richten Sie bitte per E-Mail an rammenstein@ttvn.de.

Ab sofort steht Ihnen auf der TTVN-Homepage unter Service/MKTT-Turniersoftware die Präsentation der letzten MKTT-Schulungen zum Download zur Verfügung. Diese beschreibt in verkürzter Form die Abläufe bei der Erstellung eines Turnierantrages sowie bei der Anwendung der Turniersoftware MKTT. Zudem finden hier auch alle Turnierveranstalter, die noch nicht mit der Software ar-

beiten, weitere Informationen sowie den Downloadlink für das vom TTVN kostenlos zur Verfügung gestellte MKTT-Programm.

René Rammenstein



Die Tischtennis-Weltelite zu Gast in Bremen

Die German Open in Bremen sind eine gute Gelegenheit die Medaillengewinner der Olympischen Spiele von London u.a. Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und Bastian Steger live zu erleben. Vom 31. Oktober bis 4. November werden in der ÖVB-Arena Spieler und Spielerinnen aus 40 Nationen um wertvolle Weltranglistenpunkte und 120 000 Dollar Preisgeld kämpfen. Für die deutschen Asses geht es darum, die chinesische Titelserie der vergangenen beiden Jahre zu durchbrechen und den Titel nach 2009 wieder nach Bremen zu holen. Eintrittskarten kosten zwischen 6,- Euro (Tageskarte, ermäßigt) und 26,- Euro (Tageskarte Samstag bzw. Sonntag).

Aktion

Den inzwischen bewährten **U18-Tag** wird es auch bei den German Open wieder geben. Am Samstag, 3. November, können Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre das Turnier in der ÖVB-Arena kostenlos besuchen. Karten für die Aktion gibt es an der Tageskasse. Für Kinder unter 16 Jahre ist eine Begleitperson notwendig, die sich eine Karte kaufen muss.

Kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel

Bitte beachten Sie außerdem, dass alle Eintrittskarten zu kostenlosen Nutzung des ÖPNV im erweiterten Tarifgebiet des Verkehrsverbunds Bremen-Niedersachsen (VBN) berechtigen. Nutzen Sie daher unser Angebot und reisen Sie mit Ihren Kindern und Jugendlichen ohne zusätzliche Kosten nach Bremen (siehe www.vbn.de)!

Dies ist ratsam, da zeitgleich zu den German Open 2012 der Bremer Freimarkt stattfindet. Zu bestimmten Zeiten ist mit starkem Verkehrsaufkommen und sehr eingeschränktem Parkplatzangebot rund um die ÖVB-Arena zu rechnen.

Detaillierte Informationen zu den German Open 2012 finden Sie unter www.tischtennis.de.

Karten sind auch direkt in Bremen erhältlich bei:

CTS Eventim
Tel. 0421/353637
Website: www.tsc-eventim.de

Nordwest Ticket
Martinistr. 33, 28195 Bremen
Tel. 0421/363636

Magic Tischtennis Bremen
Bei den Drei Pfählen 16, 28205 Bremen
Tel. 0421/4377131

Powerspin Tischtennis Bremen
Admiralstraße 152, 28215 Bremen
Tel. 0421/3509744

Hier gelten die Preise und AGB des jeweiligen Anbieters:
Tageskasse: Ab 31. Oktober besteht die Möglichkeit, Karten direkt an der Tageskasse zu kaufen.
Öffnungszeiten: Mi., 31.10. bis Fr., 2.11.: ab **9.30** Uhr sowie Sa., 3.11. und So., 4.11.: ab **9.00** Uhr



Viele Laptops, jede Menge Kabel und rauchende Köpfe – die MKTT-Schulungen.

Foto: Rammenstein

GAC GROUP WORLD TOUR 2012

GERMAN OPEN BREMEN 31.10.-04.11. 2012

Timo Boll

Dimitrij Ovtcharov

Irene Ivancan

Ma Long

Feng Tianwei

U 18 – Freier Eintritt Samstag, 3. November

Tickets online bis 12.10.2012 • www.tischtennis.de



Aufatmen beim MTV-Quartett

Im vierten Spiel zum ersten Erfolg / Warten auf die Rückkehr von Tatsiana Bahr

Im Jahr eins nach dem freiwilligen Rückzug der 1. Damenmannschaft des MTV Tostedt aus der 1. Bundesliga gibt es aufgrund dieser Tatsache auch weiterhin Zweitliga-Tischtennis an der Töste: Der sportliche Abstieg der zweiten Mannschaft aus der 2. Bundesliga wird durch eine Kombination beider Damenteamsgestalt aufgefangen, dass mit Routine und jugendlichem Elan ein neues Quartett die Herausforderung in der 2. Bundesliga, Gruppe Nord, annimmt.

„Erklärtes Ziel ist für uns eindeutig der Klassenerhalt“, gibt Trainer Dirk Diefenbach die Marschrichtung für das Spieljahr 2012/2013 vor. Dabei stellt er fest, dass das neue Quartett im Vergleich zum Vorjahr in der 2. Liga ausgeglichener besetzt ist. Der Coach glaubt, dass Pernille Agerholm und die Jugendliche Maria Shiiba – Neuzugang von Hannover 96 – im zweiten Paarkreuz „durchaus zurecht kommen werden“.

Das erste Paarkreuz bilden derzeit mit Svenja Obst und Anne Sewöster zwei Spielerinnen, die zu unterschiedlich vielen Einsätzen in der Erstligamannschaft gekommen waren. „Vor allem Anne traue ich zu, dass sie oben mithalten kann. Sie kann hier locker und gelöst aufspie-



Sie geben sich allesamt zuversichtlich bei einem Blick in das neue Spieljahr: die Damen des MTV Tostedt mit Madlin Heidelberg (v. l.), Anne Sewöster, Svenja Obst und Maria Shiiba sowie Trainer Dirk Diefenbach. Es fehlen Tatsiana Bahr (geborene Kostromina) und Pernille Agerholm.
Foto: Mivhael Raubold

len, und das ist sicherlich dann

ihre Stärke“, schätzt Diefenbach die Situation ein. Die Leaderin ist unumwunden Svenja Obst. Sie wird die Mannschaft so lange anführen, bis Tatsiana Bahr, geborene Kostromina, aus dem Mutterschaftsurlaub zum Team zurückkehren wird. „Tanja steht uns auch in diesem Spieljahr erneut als ‚Teilzeitarbeiterin‘ zur Verfügung und wird mithelfen, unser Saisonziel zu erreichen“, betont der MTV-Coach, der bei diesem Vorhaben auf die Unterstützung von Jimmie Langham auf der Trainerebene bauen kann.

Nach dem Ende der offiziellen Wechselfrist musste sich der MTV Tostedt nun endgültig von seiner Spitzenspielerin Han Ying trennen. Sie wechselte nach Polen und wird dort in der höchsten Liga in Teilzeit spie-

len, wenn auch sie die Geburt ihres ersten Kindes verkündet haben wird.

Dass das MTV-Quartett einen schweren Stand haben würde, lässt sich am Verlauf der ersten drei Begegnungen festmachen, die klar verloren wurden, wengleich vor allem der VfL Tegel und TTK Anröchte zu den Meisterschaftsfavoriten zählen und der TuS Bad Driburg mit seiner völlig neu formierten Mannschaft ganz sicherlich so manchen Favoriten ärgern wird.

Aufatmen konnte die Mannschaft, dass es im vierten Punktspiel am letzten September-Wochenende beim gleichfalls punktlos dastehenden Aufsteiger TV Kupferdreh zum ersten Saisonsieg langte.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

MTV Tostedt – VfL Tegel 3:6: Anne Sewöster/Madlin Heidelberg – Gaby Rohr/Katja Firat 0:3, Svenja Obst/Pernille Agerholm – Laura Matzke/Alina Heck 3:0; Obst – Rohr 3:2, Sewöster – Matzke 1:3, Agerholm – Firat 0:3, Heidelberg – Heck 1:3, Obst – Matzke 3:2, Sewöster – Rohr 0:3, Agerholm – Heck 1:3.

MTV Tostedt – TuS Bad Driburg 3:6: Anne Sewöster/Madlin Heidelberg – Andrea Todorovic/Nina Mittelham 1:3, Svenja Obst/Pernille Agerholm – Sonja Obradovic/Katja Brauner 3:1; Obst – Mittelham 3:1, Sewöster – Todorovic 0:3, Agerholm – Brauner 3:2, Heidelberg – Obradovic 0:3, Obst – Todorovic 2:3, Sewös-

ter – Mittelham 0:3, Agerholm – Obradovic 0:3.

TTK Anröchte – MTV Tostedt 6:2: Marta Golota/Yang Henrich – Anne Sewöster/Madlin Heidelberg 3:1, Suzanne Dieker/Sabrina Mast – Svenja Obst/Pernille Agerholm 2:3; Golota – Sewöster 3:0, Henrich – Obst 3:0, Dieker – Heidelberg 3:0, Mast – Agerholm 3:0, Golota – Obst 2:3, Henrich – Sewöster 3:2.

TV Kupferdreh – MTV Tostedt 3:6: Pengpeng Guo/Olga Koop – Anne Sewöster/Pernille Agerholm 3:2, Miriam Jongen/Nicole Stich – Svenja Obst/Maria Shiiba 0:3; Guo – Sewöster 3:1, Koop – Obst 1:3, Jongen – Shiiba 1:3, Stich – Agerholm 0:3, Guo – Obst 3:2, Koop – Sewöster 0:3, Jongen – Agerholm 0:3.

Sitzvermögen und Ausdauer werden allseits gefordert

9:6-Auftaktsieg nach mehr als fünfeinhalb Stunden / TTS Borsum macht es spannend

Sitzvermögen der besonderen Qualität und Ausdauer der besonderen Güte – das waren die Erkennungsmerkmale für 140 Zuschauer, die zum Saisonauftakt des Tisch-Tennis-Vereins (TTS) Borsum in die Kaspel Arena gekommen waren, um am zweiten September-Wochenende die Begegnung gegen den TTC indeland Jülich zu erleben. Und sie sollten ein denkwürdiges Spiel erleben, denn erst nach sage und schreibe fünf Stunden und 35 Minuten war die Entscheidung zu Gunsten der Gastgeber gefallen, die sich mit einem 9:7-Erfolg die beiden ersten Zähler in der Saison 2012/2013 gesichert hatten.

Dass es durchaus ein sehr enges und zeitintensives Match werden könnte, war spätestens nach den ersten beiden Eingangsdoppeln deutlich geworden, die jeweils im Entscheidungssatz beendet wurden und erst nach 50 Minuten einen 1:1-Zwischenstand bescherten. Da war es dann von Vorteil, dass sich beide Trainer darauf ver-



Jan Zibrat (l.) und Hunor Janos Szöcs gewannen das Eingangs- und Abschlussdoppel in fünf Sätzen sowie jeweils beide Einzel gegen TTC indeland Jülich.
Foto: Dieter Gömann

ständig hatten, gleich nach dem Aufruf für das dritte Eingangsdoppel auch das erste Einzelspiel zwischen Jan Zibrat

und Lauric Jean in der Nebenbox zu beginnen.

Von den 16 Begegnungen gingen insgesamt neun über die volle Distanz von fünf Sätzen. Dabei hatten die Gastgeber sechs Mal das bessere Ende auf ihrer Seite. Und noch ein Zahlenspiel: Von den 72 gespielten Sätzen fiel insgesamt 19 Mal der Satzgewinn in der Verlängerung. Dabei hatte Tomasz Wisniewski den Vogel abgeschossen im Spiel gegen Dmytrc Pysar. Mit einem 18:16 erzielte der Borsumer den 2:2-Satzausgleich – musste aber am Ende seinem Gegner zum 3:2-Erfolg gratulieren.

Strahlende Gesichter in der Kaspel Arena auf Seiten der Gastgeber bei Spielern, Trainer und Fans einerseits nach der neuen Rekordspielzeit von 335 Minuten – aber auch strahlende Gesichter vor der Sporthalle beim Team des Grillwagens. Lange bevor das Punktspiel beendet war, wurden die Verkaufsluken geschlossen, denn das Duo musste mit dem Prädi-

kat „Ausverkauft“ aufwarten.

Die ähnliche Situation war eine Woche später zu verzeichnen, als der Vorjahrsmeister SV Siek zu Gast war. Nach vier Stunden und 16 Minuten hatten die Gastgeber im neunten Aufeinandertreffen seit der Saison 2008/2009 mit dem 9:6-Sieg den ersten doppelten Punktgewinn gegen die Nordlichter errungen. Drei Unentschieden standen fünf, zum Teil hohe Niederlagen gegenüber.

„Ich habe in meiner langen Tischtennis-Karriere schon eine Menge erlebt – aber noch nicht ein derartiges Dauermatch. Ich bin fix und fertig“, betonte Riekus Bruns. Auch die Spieler brauchten einige Zeit nach dem letzten Ballwechsel im abschließenden Doppel, das die Borsumer nach einer 2:0-Satzführung am Ende noch mit 3:2 für sich entschieden hatten, um zu begreifen, was sie zum Saisonstart gegen den TTC indeland Jülich geleistet und gewonnen hatten.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TTS Borsum – TTC indeland Jülich

9:7: Jan Zibrat/Hunor Janos Szöcs – Hermann Mühlbach/Anton Adler 3:2, Tomasz Wisniewski/Marius Hagemann – Lauric Jean/Dmytrc Pysar 2:3, Irfan Cekic/Conny Schmidt – Michael Servaty/Gianluca Walther 1:3; Zibrat – Jean 3:1, Szöcs – Mühlbach 3:2, Wisniewski – Servaty 3:2, Cekic – Pysar 2:3, Hagemann – Adler 1:3, Schmidt – Walther 1:3; Zibrat – Mühlbach 3:1, Szöcs – Jean 3:2, Wisniewski – Pysar 2:3, Cekic – Servaty 3:2, Hagemann – Walther 0:3, Schmidt – Adler 3:1; Zibrat/Szöcs – Jean/Pysar 3:2.

TTS Borsum – SV Siek 9:6: Marius Hagemann/Conny Schmidt – Mikkel Hindersson/Jakob Asmussen 0:3, Jan Zibrat/Hunor Janos Szöcs – Yansheng Wang/Daniel Cords 3:2, Tomasz Wisniewski/Irfan Cekic – Deniz

Aydin/Rafael Schulz 3:1; Zibrat – Hindersson 3:1, Szöcs – Wang 3:0, Wisniewski – Aydin 0:3, Cekic – Asmussen 0:3, Hagemann – Schulz 3:2, Schmidt – Cords 2:3, Zibrat – Wang 3:1, Szöcs – Hindersson 3:2, Wisniewski – Asmussen 0:3, Cekic – Aydin 1:3, Hagemann – Cords 3:0, Schmidt – Schulz 3:2.

SV Union Velbert – TTS Borsum

9:6: Adrian Dodean/ Ovidiu Ionescu – Tomasz Wisniewski/ Marius Hagemann 3:0, Bojan Milosevic/Tomas Janasek – Jan Zibrat/Hunor Janos Szöcs 3:0, Jiri Kroulik/ Marvin Dietz – Irfan Cekic/Conny Schmidt 1:3; Dodean – Szöcs 1:3, Ionescu – Zibrat 3:0, Milosevic – Cekic 2:3, Janasek – Wisniewski 3:1, Kroulik – Schmidt 3:1, Dietz – Hagemann 0:3, Dodean – Zibrat 3:2, Ionescu – Szöcs 1:3, Milosevic – Wisniewski 3:1, Janasek – Cekic 2:3, Kroulic – Hagemann 3:0, Dietz – Schmidt 3:0.

„Es sind die kleinen Geschichten am Rande“

Pastor Christian Bode berichtet über seine paralympischen Momente in London

Die Seelsorger Christian Bode und Hans-Gerd Schütt beten bei den Paralympics nicht um Gold, Silber, Bronze. „Aber wir können vor Gott bringen, was uns bewegt“, sagt Bode. „Nach Niederlagen tut es gut, wenn jemand fragt, wie es dir geht“, erläutert der 34 Jahre alte Pastor aus Holzminen einen Teil seiner Aufgaben in London.

Bode kennt die Aktiven-Seite aus eigener Erfahrung. Er war als Tischtennis-Trainer mehr als zehn Jahre für den Deutschen Behindertensportverband tätig. Bei den Paralympics 2008 in Peking gehörte er zum Trainerstab. „Mich fasziniert, wie viel Zeit die Sportler investieren und worauf sie zu verzichten bereit sind“, sagt der Marathonläufer. Als Tischtennis-Übungsleiter bei Schwalbe Tündern trainierte er früher auch den Olympia-Dritten Dimitrij Ovtcharov.

Bode begleitet die Paralympics zum ersten Mal als Seelsorger. Sein 20 Jahre älterer katholischer Kollege Schütt aus Düsseldorf hatte nach seinem Olympia-Einsatz eine zweiwöchige Wanderpause in Wales eingelegt. Jetzt ist er nach London zurückgekehrt, wo beide Gottesmänner im Haus der Katholischen Gemeinde wohnen. „Wir sind und bleiben Exoten, wollen jedoch mit unseren Angeboten ein Ort zum Auftanken und Kraft schöpfen sein“, erklärt Bode, der über seine ganz persönlichen paralympischen Momente berichtet.

Das bisherige Ergebnis des deutschen Teams mit 50 Medaillen (Stand Mittwoch, 6. September) bezeichnet er als hervorragend. Doch alle, die für die Paralympics nominiert wurden, „sind bereits Gewinner, stehen für das Ja zum Leben und sind Vorbild für viele“. Das habe auch Bundespräsident Joachim Gauck zurecht bei der Eröffnung des Deutschen Hauses Paralympics betont. Das Staats-



Bestens gelaunt: Der evangelische Sportpfarrer Christian Bode im Deutschen Haus in London. Bode und sein katholischer Kollege Schütt betreuten die Athleten bei den Paralympischen Spielen in London.

Foto: dpa

oberhaupt habe auch das Engagement von evangelischer und katholischer Kirche nicht unerwähnt gelassen.

Die Begleitung der deutschen Mannschaft durch einen katholischen und einen evangelischen Paralympics-Pfarrer hat laut Bode eine lange Tradition. Sein Kollege und er verstünden sich als Exoten im Leistungssystem, stünden jenseits aller Wettkampfdynamik und Ausrichtung auf Edelmetall in besonderer Weise für das Mehr der paralympischen Spiele. Für die deutsche Delegation sei man mit Mobiltelefon in der Hosentasche stets auf Stand-by. Von morgens bis spät abends unterwegs an Wettkampfstätten, im paralympischen Dorf und im Deutschen Haus, teile er in London einige der paralympischen Momente. Bode: „Es sind die Geschichten der Paralympics am Rande, die mich persönlich bisher am meisten bewegen. Das ist der Radfahrer, der vor sechs Wochen einen bösen Trainingsunfall hatte, im

Krankenhaus lag, um seine Teilnahme bangte und nun sensationell die Silbermedaille gewann. Da ist die Gruppe Reporter aus Schweinfurt, alle mit eigener Einschränkung, die mit großer Leidenschaft und Begeisterung im Rahmen ihrer Möglichkeiten aus London berichten. Das ist die stolze Schwester Claudia vom Paralympischen Jugendlager, deren Schwester gerade Bronze im Stadion gewinnt. Sie erfährt es auf der Busfahrt von Canterbury zurück nach London. Sie sitzt hinter mir, der Bus jubelt, sie weint vor Freude.“ Zu den paralympischen Momenten zählten auch die Fans in den Stadien und Sportstätten, die für großartige Atmosphäre sorgten und nicht nur das eigene Team anfeuern würde. Deutsche Fans treffe er regelmäßig in der U-Bahn, auch sie gehörten zu seiner Gemeinde auf Zeit. Voller Begeisterung fieberten sie mit, feierten oder gingen enttäuscht nach Hause.

„Und schließlich gehören für mich auch meine katholischen

Kollegen dazu, mit denen ich mir Zimmer, Bad und Külschrank teile. In unserer ökumenischen Wohngemeinschaft auf Zeit wohnt neben meinem katholischen Amtskollegen auch der Seelsorger des österreichischen Teams“, berichtet Bode. Und: „Bei einem bin ich mir sehr sicher – es ist gut, hier zu sein. Unser Einsatz als Paralympics-Seelsorger steht für eine Kirche, die mittendrin ist, nahe bei den Menschen, die Sport treiben oder sportbegeistert sind. Die Gemeinde auf Zeit nimmt unsere Angebote gern an.“ Zudem ist sich Bode sicher: „Die größten Paralympics aller Zeiten werden ein Zeichen setzen für den Sport von Menschen mit Behinderung, für die Menschen mit Grenzen auch in unserer deutschen Gesellschaft. Das öffentliche und mediale Interesse hat neue Dimensionen angenommen, die den Blick auf Menschen mit Behinderung verändern werden.“

Peter Hübner, dpa Hannover

Hannover erlebt EM-Qualifikation bei den Frauen

Es geht gegen Spanien am 20. November

Nach drei Jahren Pause findet erstmals wieder ein Länderspiel in Hannover statt. Am 20. November stehen sich im Rahmen der JOOLA European Championships Qualification für die Europameisterschaften im österreichischen Schwchat (4. bis 13. Oktober 2013) die Nationalteams der Frauen von Deutschland und Spanien in der Sporthalle Misburg gegenüber.

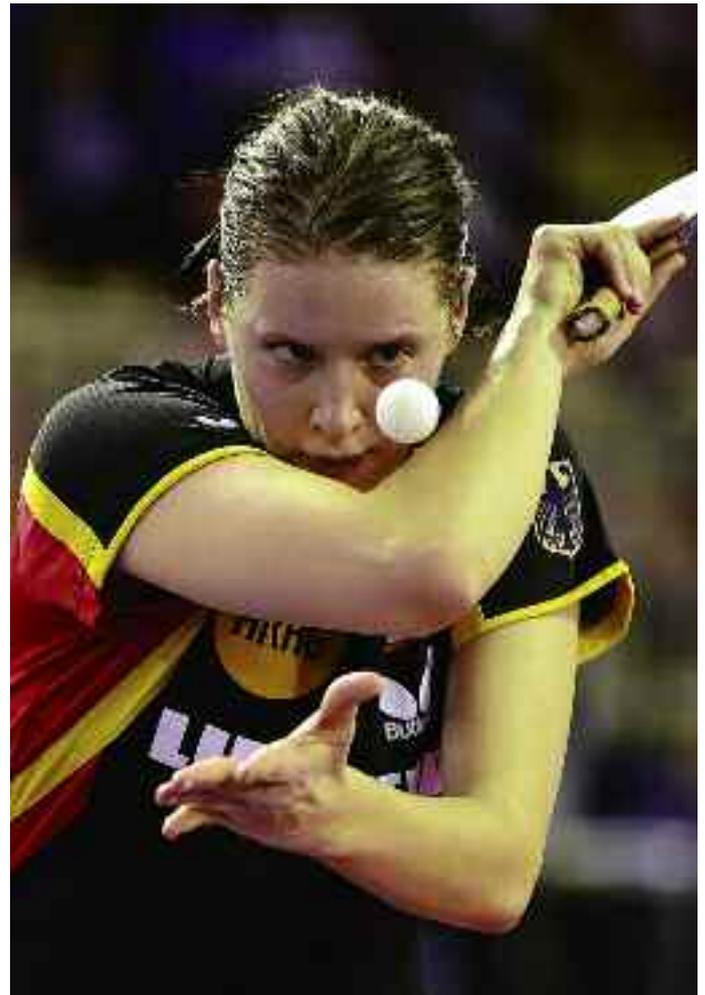
Für die deutsche Mannschaft ist Hannover die dritte Station nach dem Auftakt gegen England (3:0) am 4. September in Dessau-Roßlau und am 18. September in Hodonin gegen Tschechien (3:1). Die DTTB-Auswahl spielt in der Gruppe B weiterhin noch am 29. Januar 2013 in Rumänien und zum Abschluss in einem weiteren Heimspiel am 12. März 2013 gegen Russland. Die Teams stehen sich jeweils einmal gegenüber. Es gibt kein Hin- und Rückspiel in der JOOLA EM-Qualifikation.

Die ersten fünf Verbände der

Sechsergruppen spielen bei den kontinentalen Titelkämpfen 2013 um die Medaillen. Fünf von sechs, das klingt leicht, muss aber erst einmal gespielt werden. Außerdem geht es um eine komfortable Ausgangsposition beim kräftezehrenden Kontinentalturnier, bei dem es neben Edelmetall im Teamwettbewerb auch um die Medaillen im Einzel und Doppel geht.

Die Ersten und Zweiten der vier Gruppen dieser Qualifikation sind bei der EM 2013 direkt für das Viertelfinale gesetzt. Die Ergebnisse der Qualifikation dienen auch insgesamt der Setzung beim Turnier. „Wir brauchen uns in keiner Gruppe zu verstecken, aber es sind allesamt ernst zu nehmende Gegner“, fasst DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig die Gruppenkonstellation zusammen.

Ausgerichtet wird das Qualifikationsspiel vom TTC Helga Hannover, der in diesem Jahr sein 65-jähriges Bestehen feiert. Die Organisation liegt in den Händen des 68-jährigen Uwe



Irene Ivancan, bis zum Ende der Saison 2010/2011 drei Jahre lang beim Erstligisten MTV Tostedt im Einsatz, zählt zum DTTB-Aufgebot im Länderspiel gegen Spanien in Hannover-Misburg.
Foto: Manfred Schillings

Rehbein, der sich in und um Hannover und darüber hinaus für sein Engagement um den Zelluloidball als „Mr. Tischtennis“ einen Namen gemacht hat.

„Ich freue mich aus ganz besonderem Grund darüber, dass der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) dieses Spiel nach Hannover vergeben hat. Seit nunmehr 25 Jahren habe ich als verantwortliche Person und mein Verein der TTC Helga Hannover alle TT-Veranstaltungen, die in Hannover stattfanden, erfolgreich organisiert und durchgeführt – beginnend 1987 mit dem ersten Länderkampf überhaupt gegen Polen in der damaligen Sporthalle am einstigen Niedersachsen-Stadion“, betont Rehbein.

Nach dem Aufeinandertreffen beider Teams im April 2009 in Rehbeins Tischtennisschule in Hannover-Wettbergen kommt es jetzt in der neu gestalteten Sporthalle Hannover-Misburg, Ludwig-Jahn-Straße, zum neuerlichen Aufeinandertreffen.

Die Halle hat ein Fassungsvermögen von nahezu 600 Zuschauern. Rehbein hofft natürlich auf ein ausverkauftes Haus, denn es wird Spitzensport vom Feinsten geboten.

Der DTTB hat seine derzeit stärkste Formation mit Wu Jia-duo (FSV Kroppach), Irene Ivancan (ttc berlin eastside), Kristin Silbereisen (FSV Kroppach), Zhenqi Barthel (TTG Bingen/Münster-Sarmsheim) und Sabine Winter (SV DJK Kolbermoor) aufgebildet. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr; Einlass um 18.30 Uhr. Die Eintrittspreise sind mit 10 Euro für Erwachsene an der Tageskasse (acht Euro im Vorverkauf) sowie ermäßigt für sechs Euro moderat gehalten.

Vorverkaufsstellen sind eingerichtet beim TMS-TT-Shop Hannover (Telefon 0511/716820), TT-2000 Thomas Förster, Hannover (Telefon 0511/8993858) und Sportwerk GmbH, Hildesheim (Telefon 05121/2060251).

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Oktober

- 15.10.: Torsten Scharf, 41, Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 17.10.: Rolf B. Krukenberg, 61, Ex-Präsident TTVN
- 19.10.: Joachim Pfortner, 65, Vizepräsident Bildung und Lehre TTVN
- 25.10.: Manfred Kahle, 46, Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender BV Hannover, Referent Öffentlichkeitsarbeit (komm.) BV Hannover
- 27.10.: Ralf Michaelis, 62, Beisitzer Ausschuss Bildung und Lehre TTVN
- 27.10.: Udo Bade, 57, Ex-Präsident TTVN, Ehrenvorsitzender BV Lüneburg und KV Harburg-Land
- 30.10.: Christiane Praedel, 41, Landestrainerin TTVN

Geburtstage im November

- 01.11.: Bärbel Sablowski, 61, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 07.11.: Werner Steinke, 63, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 07.11.: Stefan Braunroth, 45, TTVN-Beiratsmitglied BV Hannover, stellvertretender Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 66, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 61, 1. Vorsitzender KV Göttingen

Deutschlands erfolgreichster Senior denkt noch lange nicht ans Aufhören

Dieter Lippelt über WM- und EM-Erfolge, Medaillen, Vereinsstationen, Beruf und Hobbys

Er zählt nach einer ITTF-Statistik zu den zehn erfolgreichsten Seniorenspielern in der Welt, er nahm an allen bisherigen Senioren-Welt- und Europameisterschaften teil, er wurde mit dem VfL Osnabrück deutscher Mannschaftsmeister, er wird nicht müde, den TT-Schläger an die Wand zu hängen – Dieter Lippelt, zu Hause in Bad Iburg und heute beim Landesligisten TG Dissen im Einsatz. Mit dem 74-jährigen Doppelweltmeister von Stockholm sprach ttm-Chefredakteur Dieter Gömann.

Herr Lippelt, herzlichen Glückwunsch zum Titelgewinn im Einzel und im Doppel bei den 16. Senioren-Weltmeisterschaften in Stockholm. Waren Sie von dem Erfolg überrascht?

Natürlich war ich von dem Erfolg überrascht, denn Erfolge auf hoher Ebene sind nicht kalkulierbar. Es gibt zu viele Imponderabilien, die trotz intensiven Trainings nicht berechenbar sind, wie zum Beispiel die Konzentrationsfähigkeit in dem Moment, in dem man am Tisch steht, die Spielsysteme und die Beläge der Gegner. Zu oft habe ich schon sehr frühzeitig bei solchen Meisterschaften die Segel streichen müssen, auch gegen Gegner, die ich eigentlich hätte schlagen müssen. Bei dieser WM passten alle Parameter. Als ich sah, dass alle Deutschen ausgeschieden waren und ich mir bewusst war, dass jetzt alle deutschen Hoffnungen auf mir lasteten, war dieser Umstand für mich eine zusätzliche Motivation.

Über 3300 Teilnehmer kämpften in acht Altersklassen in der modernen Globe-Arena mit ihren drei Hallen unter einem Dach um die Titel. Wie waren die Spielverhältnisse und die Atmosphäre?

Die Spielverhältnisse (139 Tische, Bodenbelag, Beleuchtung, Temperaturen) waren ausgezeichnet. Die Trainingstische waren für den Tag der



Ein strahlender Doppelweltmeister grüßt hier nach der Siegerehrung im Einzel (AK 70 - 74) in die Menge der Globe-Arena in Stockholm; links der Drittplatzierte Anatoly Zubrin (Russland) und rechts der Vizemeister Hans Johansson (Schweden).
Foto: Dieter Imbrock

Halbfinal- und Finalsple in der großen Halle aufgestellt, sodass man sich gezielt auf die bevorstehenden Spiele vorbereiten konnte, ohne die Halle wechseln zu müssen. Das war bei vergangenen Meisterschaften leider nicht immer so. Die Atmosphäre entsprach der, die ich auch bei anderen Weltmeisterschaften erlebt habe: sie wurde getragen von der Begeisterung und dem Fairplay.

Wie viele Titel haben Sie im Einzel und Doppel bei Senioren-Weltmeisterschaften bisher errungen?

Zwei im Einzel (2008, 2012) und vier im Doppel (1998, 2000, 2006, 2012).

Wann und wo haben Sie Ihre erste Senioren-WM gespielt?

1982 in Göteborg. Das war vor 30 Jahren; ich habe somit an allen 16 Senioren-Weltmeisterschaften teilgenommen.

An welche Senioren-WM haben Sie eine ganz intensive

Erinnerung – weil vielleicht etwas ganz Besonderes passiert ist?

Ich erinnere mich sehr intensiv an die erste WM in Göteborg, als ich zusammen mit Siegfried Budzisz die Bronzemedaille errang. Sie kam – obwohl wir in Deutschland schon zu den besten Doppelpaarungen gehörten – unfassbar überraschend. Es war für mich wie ein Traum, plötzlich eine Medaille bei einer WM gewonnen zu haben. Nach drei Bronzemedailles in Folge (1986 schlugen wir in Rimini im Viertelfinale das favorisierte Doppel Schöler/Hübner) kam für uns zwei Jahre später in der 50er Klasse in Zagreb das vorzeitige Aus: eine niederschmetternde Erfahrung. Diese WM bedeutete gleichzeitig das Ende des Doppels Lippelt/Budzisz.

Wie hört sich Ihre Medailensammlung bei Europa-meisterschaften an und wie oft waren Sie bisher am Start?

Zweimal Gold (im Einzel

2003, im Doppel 2011), 3x Silber, 3x Bronze. Ich habe an allen neun Europa-Meisterschaften teilgenommen.

Nicht nur auf internationaler Bühne sammeln Sie Medaillen wie andere Briefmarken oder Bierdeckel – auf nationaler Ebene haben Sie bei den Senioren in der Vergangenheit mächtig abgeräumt. Wie oft gab es für Sie Gold, Silber und Bronze?

Ich habe an allen 33 Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften teilgenommen und gewann 15 x Gold, 16 x Silber, 17 x Bronze; dazu kommen noch: bei den letzten Gesamtdeutschen Einzelmeisterschaften 1990 in der DDR 1 x Gold, 1 x Silber und bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 1987 1 x Silber.

Sie sammeln nicht nur Medaillen im Tischtennisport. Ein weiteres Hobby, der Tischtennisball, steht bei Ihnen sehr hoch im Kurs. Wie verhält es sich damit?

Seit Januar 1987 sammle ich Tischtennisbälle und besitze bisher mehr als 7400 Unikate. Der älteste Ball ist ein Korkball aus den Jahren bis 1899, denn 1900 wurde der Ball aus Zelluloid hergestellt. Zu meiner Tischtennissammlung gehören weiterhin noch alte Schläger und Tischtennissets. Hin und wieder werde ich um eine Ausstellung meiner Exponate gebeten; die nächste findet in Bad Iburg im „Haus der Geschichte“ statt.

Sie stammen aus Holzminden und haben am dortigen Gymnasium, wo Ihr Vater Herbert Tuiscon Lippelt unterrichtet hatte, im Jahr 1959 Ihr Abitur gebaut. Mit wieviel Jahren haben Sie sich dem Tischtennisport im GSV Holzminden verschrieben?

Seit 1949 war ich Mitglied des GSV Holzminden und spielberechtigt seit 1951; ich war also 13 Jahre alt.

Der Chronist wurde von Ihnen im Tischtennis ausgebildet, ehe Sie aus Studiogründen nach Göttingen wechselten, wo fortan der SSV Hellas Göttingen Ihre sportliche Heimat war. Wie lange spielten Sie dort in der Oberliga?

Hellas Göttingen hat zu meiner Zeit nie in der Oberliga gespielt. Wir spielten in der Landesliga, das war damals die zweithöchste deutsche Spielklasse. Nach 11 Spielen in der 1. Verbandsklasse wurde ich am 19. November 1960 zum ersten Mal in der Landesligamannschaft eingesetzt und spielte dann dort ununterbrochen bis zum 3. März 1963. Anschließend, aufgrund meiner Lehrertätigkeit in Bayeux (Frankreich), spielte ich dort in der Nationale 3 (3. Bundesliga) für den ASRG Caen, bevor ich in Deutschland zum SuS Northeim wechselte und für den Verein am 30. Mai 1966 mein letztes Spiel austrug.

Danach hatte es Sie zum Bundesligisten VfL Osnabrück gezogen. Wie lange spielten Sie dort und was war Ihr größter sportlicher Erfolg?

Seit 1966, das war das Gründungsjahr der 1. Bundesliga, spielte ich sieben Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse. Der größte Erfolg war die Erin-

nung der deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1967/68

Welche Erinnerungen haben Sie an das entscheidende vorletzte Spiel in der Sporthalle „Am Schlosswall“ gegen Titelverteidiger DJK TuSa Düsseldorf?

Mehr als 1100 Zuschauer wohnten am 30. März 1968 dem Spiel bei. Das Fernsehen war natürlich zugegen. Die Zeichen standen für uns nicht gut, denn Ernst Gomolla lag grippekrank im Bett, und ich hatte gegen meine Gegner kaum eine Siegchance, denn sie konnten immer gegen den weltbesten Defensivspieler, ihren Mannschaftskameraden Eberhard Schöler, trainieren. Trotzdem schafften wir den Sieg. Reinhard Michel und Kalla Dependahl waren die eigentlichen Matchwinner, die, wie die Neue Osnabrücker Zeitung schrieb, aus ihrem Schatten traten. Somit waren wir schon vorzeitig Deutscher Meister. Da wir das letzte Spiel gegen Reutlingen 9:3 gewannen, hatten wir nach Saisonschluss fünf Punkte Vorsprung vor Düsseldorf.

Und wer waren Ihre Mannschaftskameraden im Meister-Sextett?

Wir spielten zu Siebt in folgender Aufstellung: 1 Hans

Micheiloff, 2 Bernt Jansen, 3 Ernst Gomolla, 4 Herbert Gomolla, 5 Reinhard Michel, 6 Dieter Lippelt, 7 Kalla Dependahl.

Die nächste Vereinsstation nach dem VfL Osnabrück war die TSG Burg Gretesch.

Nachdem wir 1976 aus der Bundesliga und 1977 aus der damaligen Oberliga abgestiegen waren und die Unterstützung vom Gesamtverein versagt wurde, wechselte ich zum sehr ambitionierten Osnabrücker Verein der TSG Burg Gretesch. In meinem Schlepptau war schließlich auch Hans Micheiloff. Nach einem ständigen Auf und Ab spielten wir 1986/87 in der viergeteilten 2. Bundesliga, aus der wir sofort wieder abstiegen. Ich spielte an 2 in der Hinserie, an 1 in der Rückserie. Aufgrund meiner Ergebnisse war ich die Nummer 82 in der deutschen Computer-Rangliste. Da wandte sich die Spvg. Niedermark an mich; sie spielte ebenfalls in der viergeteilten 2. Liga, doch in dem folgenden Spieljahr 1987/88 sollten nur die ersten sechs Mannschaften in die neu ins Leben gerufene zweigeteilte 2. Bundesliga aufsteigen. Dazu brauchten sie Verstärkung. So wechselte ich mit 49 Jahren.

Nahezu ein Vierteljahrhun-

dert – genau 24 Jahre – spielten Sie bei der Spvg. Niedermark. Was waren hier die sportlichen Höhepunkte?

Zweifelsohne die Spiele in der 2. Bundesliga. Die Zuschauerkulisse in der neuen Sporthalle in Hagen-Gellenbeck war sehenswert, wir hatten gute Trainingsbedingungen unter der Leitung von Jürgen Witte, und ein engagierter Rudi Hehmann sorgte für die Verpflichtung von namhaften ausländischen Spitzenspielern. Am 27. März 1993 absolvierte ich mein letztes Spiel in der 2. Liga.

Was gab den Ausschlag im vergangenen Spieljahr zum Verbandsligisten TSG Dissen zu wechseln?

Ich habe stets den Verein gewechselt, wenn die berufliche Veränderung keine andere Möglichkeit mehr zuließ oder wenn es in dem Verein keine Zukunftsperspektiven mehr gab. Eigentlich wollte ich nolens volens auch in der Landesliga weiterspielen. Als man mir jedoch nach dem letzten Punktspiel eröffnete, dass man nicht mehr in die Verbandsliga aufsteigen wolle, selbst wenn die Mannschaft aufgrund der Platzierung die Berechtigung dazu hätte, war meine Entscheidung gefallen. Das Engagement der



Es ist vollbracht: Nach einem nervenaufreibenden Finale, das im Zeitspiel entschieden wurde, ist Dieter Lippelt Weltmeister. An der Spielbox sitzt wie immer seit 15 Jahren sein Betreuer und Trainingspartner Dieter Imbrock (Spvg. Oeldorf).
Foto: Hilmar Heinrichmeyer

TSG Dissen, deren Ehrgeiz, die guten Trainingsbedingungen und die spezielle Förderung der talentierten jungen Spieler haben darüber hinaus meine Entscheidung leicht gemacht.

Sie zählten in der Aktivenklasse bei Einzelwettbewerben nicht zur nationalen Spitze – räumen aber jetzt national und international mächtig ab. Was sind die Gründe dafür?

Mehrere Gründe kommen da zusammen. Erstens bin ich in allen Bereichen ein Spätstarter gewesen. Erst im Laufe der Seniorenzeit habe ich den technischen und taktischen Facettenreichtum des Tischtennisspiels erfasst. Zweitens habe ich erst mit rund elf Jahren mit dem Tischtennis begonnen und ihm auch keine absolute Priorität eingeräumt, da ich in einer Mannschaft Fußball spielte und Leichtathletik betrieb. Weiterhin erlernte ich das Spielen ohne namhaften Trainer im „Tischtennisniemandland“ Holzminden; meine Eltern hätten mich nach Stadtoldendorf bringen müssen. Dieser Gedanke jedoch kam damals gar nicht auf. In Göttingen habe ich mich schnell vom C-Spieler zum S-Spieler hochgearbeitet, hätte dort auch eine spezielle Förderung benötigt. Aber das Studium stand stets im Vordergrund. Ein weiterer Schub kam dann beim VfL Osnabrück; dank unserer drei Nationalspieler habe ich viel hinzugelernt, jedoch war ich schon 28, und damit waren die Entwicklungsmöglichkeiten schon begrenzt.

Wie gestalten Sie Ihren sportlichen Alltag?

Ich trainiere durchschnittlich 5x pro Woche, vor Europa- und Weltmeisterschaften auch mehr. Zu meinem Trainingspensum gehören auch einmal pro Woche Beinarbeitsübungen und Aufschlagtraining (600 Aufschläge); zum letzteren muss man auch Lust haben. Da ich gerne arbeite, ist das Aufschlagtraining für mich auch keine lästige Pflichtveranstaltung. Früher habe ich 3000-m- oder 5000-m-Läufe absolviert, die habe ich jedoch nach meiner Hüftoperation 2005 eingestellt.

Spielt die Ernährung auch eine Rolle?



Das ist die deutsche Crew um und mit Dieter Lippelt und der Nationalflagge nach der Siegerehrung: Nicole Kamphues, Dieter Lippelt, Heinz Pöhler, Dieter Imbrock und Reinhold Nüsse (v. l.). Crew-Mitglied Hilmar Heinrichmeyer schoss das Foto.

Ja, ich achte sehr auf mein Gewicht und auf eine ausgewogene gesunde Ernährung, wenn ich auch an Kuchen und Keksen nicht achtlos vorbeigehen kann. Ich habe nie geraucht und trinke nur Alkohol (maximal ein Glas Wein oder Sekt) zu feierlichen Anlässen. Die kann man pro Jahr an einer Hand abzählen.

Welche nächsten nationalen und internationalen Veranstaltungen sind bereits in Ihrem Terminkalender verzeichnet?

Alle Meisterschaften, die zur Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften führen, die EM im nächsten Jahr in Bremen, die WM 2014 in Neuseeland.

Neben Ihrem ausgeprägten Hobby „Tischtennis“ gibt es noch zwei weitere: Fotografie und Musik. Wie steht es damit?

Genauer gesagt sind es drei. Seit über 20 Jahren arbeite ich an einem deutsch-französisch und französisch-deutschem Wörterbuch der Geographie, das ich – so hoffe ich – im nächsten Jahr veröffentlichen kann. Mein Fotoapparat ist mein ständiger Begleiter, auf der Suche nach Motiven für zwei Themenbereiche: „Natur erleben – Wellness für die Seele“ und „Architektur“ (siehe www.fotogalerie-lippelt.de). Einige Aus-

stellungen habe ich mit diesen Bildern schon bestückt. Die Musik bezieht sich auf den Gesang. Früher habe ich in einem großen Chor mit öffentlichen Auftritten gesungen. Seit meiner Pensionierung habe ich mit einer Gesangsausbildung für klassischen Gesang (Oper, Operette) bei einem ehemaligen amerikanischen Opernsänger begonnen.

Jeden Tag übe ich eine Stunde lang, einmal pro Woche gehe ich zum Gesangsunterricht. Die Anzahl der Auftritte ist überschaubar.

Was hatte Sie dazu bewegen, bis zu Ihrer Pensionierung 2003 bilingual am Osnabrücker Gymnasium „In der Wüste“, dem einzigen bilingualen Gymnasium Niedersachsens auf der Basis der französischen Sprache, Erdkunde in französischer Sprache zu unterrichten.

Es war die Herausforderung. Als dieser Zug am Gymnasium „In der Wüste“ ins Leben gerufen werden sollte, suchte man einen Kollegen, der fließend französisch spricht, und Französisch und Erdkunde studierte und unterrichtete. So kam man auf mich. Es bedeutete auch für mich einen unendlich großen Arbeitsaufwand, zumal es entsprechend unseren niedersächsischen Richtlinien keine Lehr-

bücher gab. So musste ich mich nach den deutschen Lehrbüchern richten, die entsprechenden Texte selbst übersetzen, eigene Texte in französischer Sprache schreiben oder Anleihen aus Büchern anderer Bundesländer oder aus französischen Lehrbüchern machen. Oft waren die Texte für die Anfänger zu schwer; jene mussten umgeschrieben werden, obwohl die Kinder mit Französisch als erster Fremdsprache zu uns gekommen waren. Alle Klassenstufen lagen zunächst in meiner Hand und ich war froh, als weitere bilinguale Kollegen zu uns kamen. Bis zu meiner Pensionierung war ich jedoch der einzige, der die Jungen und Mädchen bis zum bilingualen Abitur führte. Für mich war es schon eine Belastung, aber ich habe sehr gern bilingual unterrichtet.

Sie haben drei Wünsche frei – was wünschen Sie sich?

1. Eine lang andauernde Gesundheit für meine Kinder.
2. Eine lang andauernde Gesundheit für meine Frau.
3. Eine lang andauernde Gesundheit für mich selbst.

Dieter Lippelt, herzlichen Dank für das Interview und die Bereitschaft, so ausführlich und umfangreich über ihr spannendes (Sportler)-Leben Rede und Antwort zu stehen. Alles erdenklich Gute für ihre Zukunft.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Ehrung für Günter Höhne

Günter Höhne vom TTC Han- nes internationalen Schieds- kensbüttel wurde auf der zehnten Sport- Show des Kreissport- bundes Gifhorn ge- ehrt:

Er ist der Schiedsrich- ter Nummer eins im Gifhorer Tischtennis- kreis – und schon seit 25 Jahren im Einsatz. Als sogenannter „Blue Badge Umpire“ – das ist die höchste Qualifikationsstufe ei-



Günter Höhne

nes internationalen Schieds- richters – ist Günter Höhne auf internatio- nalem Parkett zu Hause und hat schon so manche Weltmeister- schafts-Partie geleitet. Leider war er noch nicht bei den Olympi- schen Spielen. Deshalb hängt er noch ein paar Jahre dran, um bei den Olympischen Spielen in Brasilien dabei zu sein.

Stadtverband Braunschweig

Meisterschaften Damen und Herren

Damen A/S Einzel: 1. Marielle Warnecke, 2. Anika Walter, 3. Isabel Vogt und Jasmin Hachulla (alle RSV Braunschweig).

Damen A/S Doppel: 1. Corinna Pech/Cathrin Reger (TSV Rün- ington), 2. Anika Walter/Ma- rielle Warnecke (RSV Braun- schweig), 3. Milena Jahn/Ka- tharina Klein (RSV Braun- schweig) und Jasmin Hachulla/Isabel Vogt (RSV Braun- schweig).

Herren A/S Einzel: 1. Thomas Klein (SV Broitzem), 2. Andreas Mielenhausen (BSC Acosta Braunschweig), 3. Knut Hall- mann (SV GW Waggum) und Burkhard Goebel (SV Stöck- heim).

Herren A/S Doppel: 1. Tho- mas Klein/Oliver Focke (SV Broit- zem/RSV Braunschweig), 2. Andreas Mielenhausen/Mike Mielenhausen (BSC Acosta Braunschweig), 3. Oliver Feld- mann/Deniz Ürgül (TSV Waten- büttel/TSV Rünigen).

Herren B/C Einzel: 1. Thomas Klein (SV Broitzem), 2. Oliver Focke (RSV Braunschweig), 3. Andreas Mielenhausen und Mike Mielenhausen (beide BSC Acosta Braunschweig).

Herren B/C Doppel: 1. Thomas

Klein/Oliver Focke (SV Broit- zem/RSV Braunschweig), 2. Oli- ver Feldmann/Deniz Ürgül (TSV Watenbüttel/TSV Rünigen), 3. Andreas Mielenhausen/Mike Mielenhausen (BSC Acosta Braunschweig).

Herren D/E Einzel: 1. Raphael Jagemann (BSC Acosta Braun- schweig), 2. Timo Obsiadly (TSV Rothemühle), 3. Jan-Niklas Hoyer (SV Querum) und Domi- nik Förster (SV Stöckheim).

Herren D/E Doppel: 1. Volker Thies/Christian Raabe (MTV Braunschweig), 2. Holger Teichmann/Horst Pech (TSV Rün- ington), 3. Thorsten Palm/Mi- chael Nickl (TSV Rünigen/RSV Braunschweig) und Jan-Niklas Hoyer/Sven Breier (SV Que- rum/RW Volkmarode).

Mixed: 1. Katharina Klein/ Oliver Focke (RSV Braunschweig), 2. Kathrin Reger/ Thorsten Palm (TSV Rünigen), 3. Cora Welsch/Dominik Förster (RSV Braunschweig/SV Stöckheim).

Senioren Ü40: 1. Thomas Klein (SV Broitzem), 2. Mario Materne (RSV Braunschweig), 3. Klaus Schwickerath (RSV Braunschweig) und Matthias Pries (SV Querum).

Senioren Ü50: 1. Stefan Skor-

nia (TSV Rünigen), 2. Carsten Stöver (TSV Rothemühle), 3. Jörg Tarrach (SV GW Waggum) und Christian Janecke-Schilhab (SV GW Waggum).

Senioren Ü65: 1. Karl-Heinz Brunzel (TSV Rünigen), 2. Ger- hard Gröger (BSC Acosta Braunschweig).

Senioren Ü70: 1. Lothar Sie- ber (TSV Rothemühle).

Senioren Ü75: 1. Dieter Braun (SV Stöckheim).

Senioren-Doppel: 1. Thomas Klein/Matthias Pries (SV Broit- zem/SV Querum), 2. Mario Ma- terne/Klaus Schwickerath (RSV Braunschweig), 3. Lothar Sie- ber/Carsten Stöver (TSV Rothe- mühle) und Stefan Skornia/ Karl-Heinz Brunzel (TSV Rün- igen).

Tag der offenen Tür beim TTC Magni

Zum dritten Mal führte der TTC Magni Mitte September 2012 einen „Tag der offenen Tür“ durch. Für Gäste sowie für Vereinsmitglieder und Ange- hörige standen einige TT-Ti- sche, der Minitisch und natür- lich die Ballmaschine bereit. Bei schönstem Spätsommer- wetter konnte auch draußen auf dem Hof gespielt werden.

Mehrere Interessenten ka- men gezielt zu dieser Veran- staltung. Darunter z. B. Peter Tolle, Leiter des AWO Jugend- zentrums „Treff im Bebelhof“, der in Begleitung von Stamm- besuchern teilnahm.

Uwe Türschmann, Mitglied der Hobbygruppe im TTC Mag- ni, kümmerte sich um das lei- bliche Wohl der Besucher: Sein Grill war im Verlauf des Nach- mittags im Dauerbetrieb.

Nach der eigenen sport- lichen Betätigung konnten sich alle Gäste ein wenig zu- rück lehnen, um den nun an- stehenden Tanzvorführungen

sowie einem Tischtennis- Schaukampf zuzusehen: Mit- glieder der integrativen Tanz- gruppe „Rhythmus“ führten internationale Tänze aus ih- rem Repertoire vor. Thilo Marschke und Nick Holland aus dem Oberliga-Team des MTV Wolfenbüttel zeigten schließlich noch einen span- nenden Schaukampf, den Thi- lo mit 4:2 für sich entschied. Er konnte damit seinen „Titel“ aus dem Vorjahr verteidigen.

Magni-Vorsitzender Martin Stützer bedankte sich abschlie- ßend mit kleinen Präsenten bei den Tänzerinnen und den Oberliga-Akteuren und zog ein positives Fazit des Nachmit- tags: „Wir konnten die Sport- art Tischtennis, die integrative Funktion des Sports und auch unseren Club wieder positiv darstellen. Wir hoffen, einige der Besucher in nächster Zeit beim Training in unseren Übungsgruppen wieder zu se- hen.“ *Martin Stützer*

Kreisverband Helmstedt

Kreismeisterschaft Senioren und Damen

Vater und Tochter gewinnen Mixed

Die TSG Königslutter richtete unter Leitung von Kreissport- wart Wolfgang Pietschker sou- verän die Kreismeisterschaften der Senioren und Damen aus. Bei den Damen siegte Corinna Grahn (TVB Schöningen) vor Annette Schinnerling (SV Ger- mania Helmstedt) und Anja Gnegel (VfL Lehre).

Bei den Seniorinnen gelang

Carola Krafczyk überraschend der Titelgewinn. Sie setzte sich vor Corinna Grahn und Anja Gnegel durch.

Weniger Überraschungen gab es bei den Senioren: Die Klasse Senioren 40 gewann der hohe Favorit Marco Brandes (TSG Königslutter) vor seinem Vereinskameraden Andreas Voß und Torsten Scharf (SV Ger-

mania Helmstedt).

Weitere Titel gingen an Annette Schinnerling (Damen 50), Kai Bronner (TSG Königslutter/ Herren 50), Norbert Günther (TSV Lelm) und Wolfgang Ellinger (SV Germania Helmstedt/ Herren 70).

Im Doppel bei den Senioren gewannen Marco Brandes/ Kai Bronner das Endspiel gegen Carsten Bormann (TSV Twiefelingen)/ Torsten Scharf.

Im gemischten Doppel wurde erstmals mit der neuen Vorgaberegulation nach TTR- Wert gespielt. Dabei wurden die Werte

des Herren und der Dame zusammengesetzt und gegen die Gegenspieler gewertet. Sieger wurden hierbei mit Jennifer Goldschmidt und Norbert Günther (Lutterwölfe/TSV Lelm) der Vater mit seiner Tochter. Zweite wurden Carola Krafczyk/ Thomas Schulze (Velpker SV) vor Annette Schinnerling/ Torsten Scharf (Germania).

Kreissportwart Wolfgang Pietschker zeigte sich mit der Veranstaltung zufrieden, bemängelte aber die teilweise schwache Resonanz.



Sieger und Platzierte der Senioren-Kreismeisterschaften.

Kreisverband Peine

Kreismeisterschaft Senioren

Martina Rook und Stefan Mudrow gewinnen

Am vierten September-Wochenende fanden die Titelkämpfe in der Mehrumer Sporthalle statt. Ausrichter war der TSV Mehrum. Insgesamt spielten 36 Teilnehmer in sechs verschiedenen Altersklassen um die Titel.

Im Einzel der Ü40 und Ü50 Herren ging es zunächst in der Gruppenphase um den Einzug in die Meisterrunde. Im Halbfinale der Ü40 konnte sich Carsten Rook (MTV Ölsburg) gegen Christian Havekost (MTV Vechelade) mit 3:0 Sätzen durchsetzen. Im anderen Spiel zweier Ex-Mannschaftskameraden gewann der Landesligaspieler Stefan Mudrow (VfB Peine) gegen Mirko Stupica (MTV Vechelade) mit 3:0 Sätzen. Im Finale musste Stefan sein ganzes Können aufbieten um seinen Gegner Carsten Rook mit 3:1 zu bezwingen.

Nur denkbar knapp, mit 11:8 im fünften Satz, setzte sich etwas überraschend der Abwehr-

spieler Udo Metzler (VfB Peine) gegen den Gr. Lafferder Heinz-Hermann Frobose durch und erreichte das Finale Ü50. Ralf Gorny (MTV Vechelade) bezwang im anderen Halbfinale seinen Mannschaftskameraden Bernd Feddeck in vier Sätzen. Feddeck hatte nach einer längeren Spielpause Probleme mit dem schnellen Blockspiel von Gorny. Das Endspiel konnte Udo Metzler dann mit 3:1 Sätzen gegen Gorny knapp für sich entscheiden und wurde erstmals Seniorenkreismeister Ü50.

Kreismeister in der Altersklasse Ü60/65 wurde Hansi Weich (SV Arminia Vechelde) vor Reinhardt Kipper (SV Grün Weiß Vallstedt).

Im System „Jeder gegen Jeden“ spielten die sechs Ü70/75 ihren Sieger aus. Ungeschlagen beendete Rudi Gansberg (SV Grün Weiß Vallstedt) das Turnier. Der zweite Platz ging an Willi Lan-

gemann (SG Adenstedt) mit 4:1 Siegen und Platz drei an Hans-Heinrich Ohlendorf (SG Adenstedt).

Den Seniorinnentitel Ü40 konnte sich Martina Rook (MTV Ölsburg) auf Grund der besseren Satzdiffferenz vor Astrid Felka (TSV Bildung Peine) sichern. Der Bronzerang ging an Rommy Friedland (TSV Bildung Peine).

Hildegard Klawitter (TSV Hohenhameln) konnte ihren Vorjahrestitel bei den Seniorinnen 60 erfolgreich verteidigen. Platz zwei und drei ging an die Gr. Lafferder Sigrun Lampe und Eva Vogt.

Die Doppelkonkurrenz wurde nach den Quartalswerten zusammen gestellt. Es entwickelten sich in allen Begegnungen spannende Spiele. Für das Finale qualifizierten sich die Paarungen Heinrich Oelkers/Werner Schmidt (Adenstedt/Stedderdorf), sowie Martina Rook/Bernd Feddeck (MTV Ölsburg/MTV Vechelade). Das Endspiel gewann Oelkers/Schmidt in drei umkämpften Sätzen. Am Ende waren sich alle einig, dass dieser 1. Saisonhöhepunkt im Seniorenbereich eine Werbung für den Tischtennisport war und noch mehr Teilnehmer verdient hätte. Zum Abschluß der Veranstaltung nahm der Seniorenbeauftragte die Sieger-

ehrerung vor und bedankte sich bei den Teilnehmern für ihr Erscheinen.

Platzierungen:

Ü 40: 1. Stefan Mudrow (VfB Peine), 2. Carsten Rook (MTV Ölsburg), 3. Christian Havekost (MTV Vechelade) und Mirko Stupica (MTV Vechelade).

Ü50: 1. Udo Metzler (VfB Peine), 2. Ralf Gorny (MTV Vechelade), 3. Heinz-Hermann Frobose und Bernd Feddeck (beide MTV Vechelade).

Ü 60/65: 1. Hansi Weich (SV Arminia Vechelde), 2. Reinhardt Kipper (SV Grün Weiß Vallstedt) 3. Klaus Obst (SV Mehrum).

Ü 70/75: 1. Rudi Gansberg (SV Grün Weiß Vallstedt), 2. Willi Langemann (SG Adenstedt), 3. Hans-Jürgen Ohlendorf (SG Adenstedt), 4. Günter Mundil (SV Union Gr. Ilsede).

Damen Ü 40: 1. Martina Rook (MTV Ölsburg), 2. Astrid Felka (TSV Bildung Peine), 3. Rommy Friedland (TSV Bildung Peine) 4. Kerstin Wiedelah (TSV Bildung Peine).

Damen Ü 60: 1. Hildegard Klawitter (TSV Hohenhameln), 2. Sigrun Lampe (MTV Gr. Lafferde), 3. Eva Vogt (MTV Gr. Lafferde).

Doppel offene Klasse: 1. Heinrich Oelkers/Werner Schmidt (SG Adenstedt/MTV Stedderdorf), 2. Martina Rook/ Bernd Feddeck (MTV Ölsburg/MTV Vechelade), 3. Klaus Obst/ Guido Samel (TSV Mehrum/VfB Peine), 3. Rudi Gansberg/Hansi Weich (SV Grün Weiß Vallstedt /SV Arminia Vechelde).



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Region Hannover

Senioren ermitteln Meister

Eine gelungenen Veranstaltung waren die Einzelmeisterschaften in Frielingen. Wermutstropfen waren einmal die Turniere der Damen, wo mangels Beteiligung keine Spiele durchgeführt wurden. In der Ü 40 mussten von den drei gemeldeten Damen wegen Krankheit zwei passen. Nur Silvia Nowak vom SV Frielingen war vor Ort. Bei den Ü 50 (Gabi Droste, Badenstedter SC) und Ü 60 (Barbara

Lillpopp, TTSG Wennigsen) hatten nur jeweils eine Teilnehmerin gemeldet.

Ü 40 – Einzel: 1.) Mindermann, Olaf (VfL Grasdorf), 2. Voigt, Michael (VfL Grasdorf), 3. Jendrich, Thomas (TuS Bothfeld), 4. Zlobinski, Udo (Germania Grasdorf), 5. Weidner, Kai (SG Misburg), 6. Bardusch, Christian (SG Misburg), 7. Blazek, Martin (SV Ahlem), 8. Steinig, Thomas (TSV Kirchdorf), 9. Krause, Frank-Uwe (TTC Helga), 10. Möller, Hans-Peter (SV Frielingen).

Ü 50 - Einzel: 1. Kleber, Michael (TSG Ahlten), 2. Groß, Stephan (TTC Arpke), 3. Ahlbrecht, Arnd (SV Bolzum), 4. Goebel, Knut (VfL Grasdorf), 5. Tschöpe, Andreas (SV Altenhagen), 6. Stenzel, Karl (TSV Rethen), 7. Schönfeld, Thomas (SV Frielingen).

Doppel Ü 40 + Ü 50: 1. Voigt/Zlobinski (VfL Grasdorf/Germania Grasdorf), 2. Kleber/ Groß (TSG Ahlten/TTC Arpke), 3. Jendrich/Mindermann (TuS Bothfeld/VfL Grasdorf), 3. Weidner/Bardusch (SG Misburg).

Ü 60 - Einzel: 1. Jung, Jürgen (SV Frielingen), 2. Ruffer, Wolfgang (TuS Empelde), 3. Kretschmann, Günter (SV Frielingen), 4. Fick, Klaus (TSV Ingeln-Oesselse).

Ü 65 - Einzel: 1. Reinecke, Bernd (SG Misburg), 2. Otto, Reinhard (Baden-

stedter SC), 3. Wilhelm, Friedel (TSV Langreder), 4. Doll, Manfred (TTSG Wennigsen), 5. Wahl, Siegfried (SG Misburg).

Ü 70 - Einzel: 1. Lante, Ernst (TSV Engensen), 2. Helmboldt, Jürgen (SSV Langenhagen), 3. Lau, Rupert (Germania Grasdorf).

Ü 75 - Einzel: 1. Propfe, Adolf (SV Ahlem), 2. Falke, Karl-Heinz (TTK Großburgwedel), 3. Gelaeschus, Günter (MTV Groß-Buchholz), 4. Schreiber, Richard (SV Marienwerder).

Doppel Klasse ab Ü 60 aufwärts: 1. Doll/Otto (TTSG Wennigsen/Badenstedter SC), 2. Ruffer/Jung (TuS Empelde/SV Frielingen), 3. Reinecke/Wilhelm (SG Misburg/TSV Langreder), 3. Helmboldt/ Lante (SSV Langenhagen/TSV Engensen). *Uwe Serreck*



Die beiden jüngsten Sieger (C-Schüler): Patrick Schnorfeil (10) vom TSV Hachmühlen und Kristina Bartling (9) vom TC Hameln. Foto: Rolf-Henning Schnell

In Memoriam Bernhard Breuer †

Die Tischtennispieler der Region Hannover trauern um Bernhard Breuer, der in der Nacht zum 26. September überraschend verstorben ist. Der 73-jährige war am Dienstagabend beim Punktspiel seiner dritten Herren beim FC Bennigsen zusammengebrochen. Breuer zählte 1974 zu den Gründungsmitgliedern der Sparte, war lange Jahre Spartenleiter und bis zuletzt als Jugendleiter und Jugendtrainer aktiv. „Tischtennis war sein Le-



ben“, sagt der jetzige Spartenleiter Stephan Schmidt über Bernhard Breuer. Für seinen Sport gab er alles, kämpfte verbissen aber stets mit großer Fairness um jeden Ball. Da wo sich Bernhard Breuer am liebsten aufhielt, in der Tischtennishalle, hat er nun auch seinen letzten Weg angetreten. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, vor allem Ehefrau Ingeborg und Sohn Stefan.

Uwe Serreck

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreismeisterschaft Jugend und Schüler

Patrick und Kristina sind die jüngsten Kreismeister

Mit sechs Titelgewinnen im Einzel und Doppel war der TSV Hachmühlen bei der Kreismeisterschaft der Schülerinnen und Schüler das Maß aller Dinge. Bei der Jugend glänzte Gastgeber MTV Rumbek. Bei den Schülerinnen C dominierte allerdings Kristina Bartling vom TC Hameln, die mit einer 5:0-Bilanz und 15:0 Sätzen ihren Konkurrentinnen keine Chance einräumte. Platz zwei belegte ihre Vereinskameradin Sarah Bren-

ker, und zusammen heimste das Duo auch den Titelgewinn im Doppel ein. Patrick Schnorfeil vom TSV Hachmühlen war bei den Schülern C nicht zu bremsen. Im Endspiel überzeugte er gegen Pascal Arnhold vom TSV Bisperode mit 11:2, 11:5, 11:1.

An der Seite von Daniel Crnjak vom VfL Hameln ging auch Gold im Doppel an Schnorfeil. Bei den A-Schülerinnen starteten nur drei Teilnehmerinnen, so dass Annika Söff-

ker vom TSV Hachmühlen nicht wirklich gefordert wurde. Rang zwei ging an Lena Markwirth (Hachmühlen). Mit dem Triumph bei den B-Schülerinnen krönte Söffker dann ihren souveränen Auftritt. Gleichzeitig glückte ihr in dieser Altersklasse die Titelverteidigung mit einer 6:0-Bilanz und 18:0 Sätzen.

Auch im Doppel hatte Söffker mit Vereinskollegin Lara Biester die Nase vorn. Groß war der Andrang mit 22 Aktiven bei den Schülern A. Im Finale behauptete sich Philipp Schnorfeil vom TSV Hachmühlen gegen Benjamin Simko (TuSpo Bad Münden) mit 11:8, 8:11, 11:8, 11:7.

Im Doppel hatten Mert Han Demir/Jannik Heinemeier vom TSV Tündern das bessere Ende für sich. Knapp mit 3:2 wurden Dominik Tsatskin/Keung Kemke vom VfL Hameln bezwungen. Die Konkurrenz der B-Schüler, in der sich ebenfalls 22 Starter

einen spannenden Wettkampf lieferten, lag fest in der Hand des TSV Tündern.

Noah Rohloff siegte im Endspiel mit 11:5, 11:8, 8:11, 11:6 gegen Mert Han Demir, und die beiden gewannen auch im Doppel locker mit 3:0. Bei den Mädchen erhielt Greta Krause (Rumbek) im Endspiel von Lena Brockmann vom SC Börry beim 11:6, 11:9, 11:4 wenig Gegenwehr. Dafür jubelte Brockmann mit ihrer Vereinskameradin Carina Schubert nach dem Triumph im Doppel. Ein wenig Mühe kostete Nils Wellhausen (Rumbek) seine Titelverteidigung bei den Jungen beim 11:6, 11:7, 9:11, 11:7 gegen Felix Heinemeier (Tündern). Mit dem erneuten Erfolg im Doppel an der Seite von MTV-Kollege Sebastian Ermel rundete Wellhausen seine gute Leistung ab.

Martina Emmert

Kreismeisterschaften Senioren

Birgit Küchler und Andreas Slabon erfolgreich

Bei der Kreismeisterschaft der Seniorinnen und Senioren aller Altersklassen sowie in der offenen Klasse bei den Damen und Herren haben sich im Einzel, Doppel und Mixed folgende Resultate ergeben.

Seniorinnen AK 40: 1. Birgit Küchler (Rumbek), 2. Corinna Stein (Groß Berkel), 3. Corinna Reineke (HSC Tündern). **AK 50:** 1. Jutta Poludniok (VfL Hameln), 2. Martina Brix (Post Bad Pyrmont). **AK 60:** 1. Gisela Hansen (Bad Münden), 2. Rita Friedrich (Bad

Münden). **AK 65:** 1. Heidrun Klenke (Hastenbeck). **AK 70:** 1. Elke Baß (HSC Tündern).

Senioren AK 40: 1. Andreas Slabon (Aerzen), 2. Thorsten Hofe (Aerzen), 3. Ulrich Schneider (Flegessen-Hasperde). **AK 50:** 1. Detlef Reich (Besntorf-Oldendorf), 2. Rolf Kappmeyer (Hajen). **AK 60:** 1. Rudolf Poludniok (VfL Hameln). **AK 65:** 1. Rolf Meyer (VfL Hameln). **AK 70:** 1. Bruno Klenke (TSV Tündern), 2. Reinhard Fritsche (VfL Hameln), 3. Hans-Gerd Struckmann (Hajen). **AK 75:** 1. Heinz

Plambeck (Klein-Berkel/Wangelist).

Seniorinnen Doppel: 1. Corinna Reineke/Elke Baß (HSC Tündern), 2. Martina Brix/Birgit Küchler (Post Pymont/ Rumbleck), 3. Corinna Stein/Ulrike Kuessner (Groß Berkel/Flegessen-Hasperde) und Jutta Poludniok/Heidrun Klenke (VfL Hameln/Hastenbeck).

Senioren Doppel: 1. Rolf Meyer/Bruno Klenke (VfL Hameln/TSV Tündern), 2. Thorsten Hofe/Andreas Slabon (Aerzen), 3. Rudolf Poludniok/Reinhard Fritsche (TSV Tündern/VfL Hameln) und Detlef Reich/Heinz Plambeck (Benstorf-Oldendorf/Klein Berkel-Wangelist).

Senioren Mixed: 1. Jutta und Rudolf Poludniok (VfL Hameln), 2. Martina Brix/Rolf Meyer (Post Pymont/VfL Hameln) 3. Rita Friedrich/Thor-

sten Hofe (Bad Münder/Aerzen) und Elke Baß/Detlef Reich (HSC Tündern/Benstorf-Oldendorf).

Damen-Einzel: 1. Nicol Kaczmarczyk (VfL Hameln), 2. Nina Müller (Rumbleck), 3. Birgit Küchler (Rumbleck).

Doppel: 1. Nina Müller/Birgit Küchler (Rumbleck), 2. Corinna Reineke/Denise Hobein (HSC Tündern).

Herren-Einzel: 1. Steffen Münchgesang (Post Bad Pymont), 2. Matthias Nolte (Hilligsfeld), 3. Jannik Rose (TSV Tündern).

Doppel: 1. Jannik Rose/Steffen Münchgesang (TSV Tündern/Post Bad Pymont), 2. Matthias Nolte/Lars Kreye (Hilligsfeld/Börry), 3. Kenny Kempke/Milian Retkowski (VfL Hameln/TC Hameln) und Eike Herold/Martin Brockmann (Börry).

Martina Emmert



Die Siegerinnen bei den Damen, v.l. Yasmin Schüler (2.), Jennifer Raschke (1.) und Annika Wandelt (3.).
Foto: Klaus Ritterbusch

Heuer (TSV Gronau), 21. Michael Scholz (MTV Nordstemmen), 22. Dave Langhorst (MTV Banteln), 23. Christoph Kemper (SV Wülfigen).

Herren – Klasse III (Gruppensieger): Manuel Möker, Patrick Amels-

berg (beide SC Barienrode), Torsten Harwege (RSV Achtum), Robin Schumann, Björn Sylvester (beide VfB Bodenbung), Patrick Amelsberg (SC Barienrode), Marco Leischner (MTV Nordstemmen).
Klaus Ritterbusch

Kreisverband Hildesheim

Rangliste Damen und Herren

Jennifer Raschke und Harald Bettels dominieren

Bei der Kreisrangliste der Damen und Herren in Nordstemmen haben sich überwiegend die Favoriten behauptet. Lediglich in den unteren Klassen gab es einige Überraschungen. Hochkarätige Ballwechsel kamen im Herrenfinale der Klasse I zustande. Da setzte sich Harald Bettels (TTC Lechstedt) knapp mit 3:2-Sätzen gegen Christof Schlemeier (SV Teutonia Sorsum) durch. Das Damen-Endspiel gewann Jennifer Raschke (VfB Bodenbung) deutlich mit 3:0 gegen Yasmin Schü-

Aus den Ergebnislisten: Damen – Klasse I: Jennifer Raschke (VfB Bodenbung) 2. Yasmin Schüler (TTC Harsum), 3. Annika Wandelt (SV Emmerke), 4. Kerstin Labisch (SV Wülfigen), 5. Diana Kopp (SVG Burgstemmen-Mahlerten) und Denise Thriene (TSV Marienhagen), 7. Anna Adler-Sass (TTC Lechstedt) und Laura Wodniczak (SC Bettmar, 9. Sarah Nipp (SV Teutonia Sorsum) und Karina Heuer (MTV Nordstemmen).

Herren – Klasse I: 1. Harald Bettels (TTC Lechstedt), 2. Christof Schlemeier (SV Teutonia Sorsum), 3. Jan Holzendorf (MTV Nordstemmen), 4. Maurice Labuhn (SC Bettmar), 5. Pascal Wodniczak (SV Emmerke), 6. Norbert Baule (TuS Hasede, 7. Daniel

Brinkmann (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth), 8. Siegfried Bukowski (SC Bettmar), 9. Jens Wagner (TKJ Sarstedt), 10. Matthias Heilmann (Post SV Alfeld), 11. Benjamin Wodniczak (SV Emmerke), 12. Torsten Scheele (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 13. Stefan Sass (TTC Lechstedt, 14. Felix Nicklaus (TSV Gronau), 15. Christoph Schlote (SV Teutonia Sorsum), 16. Dirk Baule (SC Barienrode), 17. Bernd Vorwerk (SV Teutonia Sorsum), 18. Adam Juszcak (TTC Lechstedt), 19. Marcus Miccoli (RV Kehr wieder Dinklar), 20. Felix Lehmann (TSV Gronau).

Herren – Klasse II: 1. Christian Vorwerk (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Jan Glöge (SV Teutonia Sorsum), 3. Arne Burkard (TSV Gronau), 4. Dirk Neudenberger (Post SV Alfeld), 5. Klaus Vietz (RSV Achtum), 6. Michael Raßmann (SV Teutonia Sorsum), 7. Fabian Beushausen (TTS Borsum), 8. Lothar Bollmann (MTV Nordstemmen), 9. Gregorz Bujko (TKJ Sarstedt), 10. Tim Altkemper (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 11. Florian Huntemann (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth), 12. Wolfgang Nicklaus (TSV Gronau), 13. Markus Ziese (Duinger SC), 14. Dirk Jakob (MTV Nordstemmen), 15. Marco Leischner (MTV Nordstemmen), 16. Björn Sylvester (VfB Bodenbung), 17. Patrick Amelsberg (SC Barienrode), 18. Olaf Paggel (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 19. Andy Salomon (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 20. Roland

Kreisverband Holzminden

Kreismeisterschaften Jugend

Ruben Patermann und Isabell Proske holen Titel

Bei den Jungen gingen bei den Kreismeisterschaften in Bodenwerder 18 Aktive und bei den Mädchen fünf Spielerinnen an den Start. Im männlichen Bereich setzte sich Lokalmatador Ruben Patermann vom TTV Linse durch. Den Titel bei den Mädchen holte sich Isabell Proske vom MTSV Eschershausen.

Jungen Einzel: Im Viertelfinale behauptete sich Patermann gegen Louis Ende (TSV

Kirchbrak) in drei Sätzen. Sein Gegner im Halbfinale war Malte Kaste (Delliger SC), der sich zuvor mit 11:8 im fünften Satz gegen Hendrik Müller behauptete. Im Halbfinale brauchte Patermann ebenfalls die volle Distanz, um sich knapp mit 11:9 im Entscheidungssatz zu behaupten. In der anderen Hälfte gewann Lukas Kutzki (MTV Holzminden) in vier Sätzen gegen Hendrik Brennecke (TSV



Weibliche Jugend v.l.n.r.: Lydia Berger (MTV Bevern), Antonia Paul, Siegerin Isabell Proske (beide MTSV Eschershausen), Daria Kutzki und Catharina Koch (beide MTV Holzminden).
Foto: TTV Linse

Kirchbrak). Im Halbfinale traf Kutzki auf seinen Vereinskameraden Lars Wieduwilt, der sich im Viertelfinale in vier Sätzen gegen Lukas Mendyk (MTV Altendorf) schadlos hielt. Kutzki behielt gegen Wieduwilt in drei Sätzen die Oberhand. Im Endspiel hatte Patermann nur im vierten Satz Probleme und siegte so sicher mit 11:5, 11:5, 10:12 und 11:2. **Doppel:** Lukas Kutzki/Lars Wieduwilt (MTV Holzminden) siegten im Halbfinale sicher gegen Christoph Düe/Maximilian Hilmer vom TTV Bremke. In der anderen Begegnung setzten sich Malte Kaste/Julius Böke (Delligser SC/MTV Altendorf) knapp mit 12:10 im fünften Satz gegen Louis Ende/Hendrik Brennecke (TSV Kirchbrak) durch. Von diesem Erfolg beflügelt sich sich

Kaste/Böke auch im Endspiel gegen Kutzki/Wieduwilt in vier Sätzen durch.

Mädchen Einzel: Im entscheidenden Spiel um Platz eins setzte sich Proske im entscheidenden fünften Satz mit 11:6 gegen Daria Kutzki vom MTV Holzminden durch. Damit blieb Proske unbesiegt. Für Kutzki blieb mit 4:1-Spielen der zweite Platz. Um den dritten Rang ging es sehr spannend zu. Mit Catharina Koch (MTV Holzminden), Antonia Paul (MTSV Eschershausen) und Lydia Berger (MTV Bevern) hatten alle drei Spielerinnen 1:3-Spiele auf dem Konto. Dabei hatten Koch und Paul sogar das gleiche Satzverhältnis (5:9). So mußte der direkte Vergleich entscheiden, so das der dritte Platz an Koch ging.



Die Sieger und Platzierten in der offenen Meisterschaftsklasse der Herren. Den ersten Platz belegte Sören Schway vom MTSV Eschershausen (Zweiter von links).
Foto: TTV Linse

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Favorit Sören Schway siegt

Turnierleiter Lars Grohmann begrüßte 16 Spieler zum Höhepunkt der offenen Meisterschaftsklasse der Herren in Bodenwerder. So wurde in vier Vierer-Gruppen gespielt, wobei die beiden jeweiligen Gruppenersten ins Hauptfeld einzogen. Einige Gruppen hatten es in sich, so dass es hier schon sehr spannende Spiele zu sehen gab. Am Ende siegte der Favorit. Sören Schway vom Landesligisten MTSV Eschershausen wurde seiner Favoritenrolle gerecht und holte sich so den Titel.

Im ersten Viertelfinale gewann Schway gegen „Altmeister“ Andreas Wichers (TTV Linse) in vier Sätzen. Sein Gegner im Halbfinale war Maik Engwer, ebenfalls vom ausrichtenden TTV Linse, der zuvor Murat Yesilyurt sicher in drei Sätzen bezwang. Schway hatte mit Lokalmatador Engwer aber keine Probleme und zog so sicher ins Endspiel ein.

In der unteren Hälfte gab es eine Überraschung. Henrik Wichers (TTV Linse) bezwang in fünf hartumkämpften Sätzen Andre Alshut (MTSV Eschershausen). Auch im anderen Viertelfinale gab es das Duell Linse gegen Eschershausen – und auch hier behauptete sich mit Heiko Brecht der Linser Spieler, da er Andreas Zimmermann in vier Sätzen bezwang. Im reinen

Linser Halbfinale hatte der Youngster den besseren Tag erwischt. In fünf Sätzen setzte sich Wichers gegen Brecht durch. Mit 11:8, 13:11 und 11:8 gewann Schway das Endspiel gegen Wichers und wurde somit Kreismeister in der offenen Meisterschaftsklasse der Herren.

In der Doppelkonkurrenz siegten im Viertelfinale Schway/Alshut (MTSV Eschershausen) gegen H.Wichers/Patermann (TTV Linse) und A. Wichers/Glimmann (TTV Linse) gegen Kaste/Wolff (Delligser SC). Die Raabestädter Kombination Schway/Alshut siegte im Halbfinale in drei Sätzen gegen Wichers/Glimmann und zog ins Endspiel ein.

In der anderen Hälfte behaupteten sich Meyer/Zimmermann (MTSV Eschershausen) in drei Sätzen gegen Notbohm/Notbohm (MTV Deensen) und Yesilyurt/Loch (Delligser SC) ebenso gegen Engwer/Brecht (TTV Linse). Die Hilser Yesilyurt/Loch siegten dann im Halbfinale wiederum in drei Sätzen gegen Meyer/Zimmermann.

Das Endspiel war zeitweise eine spannende Angelegenheit. Mit 12:10, 4:11, 11:9 und 13:11 sicherten sich Sören Schway/ André Alshut gegen Murat Yesilyurt/Daniel Loch den Titel. *Michael Podwonek*

Nachfolgend die Siegerlisten der Rahmenklassen von den Kreismeisterschaften, die in Bodenwerder vom TTV Linse ausgerichtet wurden.

Herren I - Einzel: 1. Patrick Meyer (MTSV Eschershausen), 2. Reinhard Grupe (TTV Linse), 3. Ruben Patermann (TTV Linse) und Mirko Wolff (Delligser SC). **Herren I - Doppel:** 1. Patrick Meyer/Rafael Beck (MTSV Eschershausen), 2. Malte Kaste/Mirko Wolff (Delligser SC), 3. Reinhard Grupe/Ruben Patermann (TTV Linse) und Simon Notbohm/Thomas Jeschke (MTV Deensen).

Herren II - Einzel: 1. Carsten Specht (TSV Kirchbrak), 2. Sören Purschke (TTV Linse), 3. Hendrik Müller (TTV Linse) und Alexander Mevers (TSV Holzen). **Herren II - Doppel:** 1. Uwe Binder/Christoph Heilmann (TTV Varrigsen), 2. Patrick Pfaff/Sören Purschke (TTV Linse), 3. Klaus-Peter Pieper/Alexander Mevers (MTV Bevern/TSV Holzen) und Manfred Milke/Niko Stark (TTV Linse).

Herren III - Einzel. 1. Stefan Rott, 2. Michael Koch (beide TSV Kaierde), 3. Frank Patermann (TTV Linse).

Senioren 40 I - Einzel: 1. Thomas Beyer (TSV Kirchbrak), 2. Heiko Brecht, 3. Andreas Wiechers und Thorsten Glimmann (alle TTV Linse). **Senioren 40 II - Einzel:** 1. Manfred Milke (TTV Linse), 2. Elmar Noll (TTV Varrigsen), 3. Klaus-Peter Pieper (MTV Bevern) und Detlef Range (TSV Kirchbrak).

Senioren 60 - Einzel: 1. Reinhard Grupe, 2. Walter Blümel (beide TTV Linse), 3. Rainer Kuhlmann (MTV Deensen) und Klaus König (TTV Linse). **Senioren 40 - Einzel:** 1. Silvia Beyer, 2. Cordula Müller, 3. Christina Kammel (alle TSV Kirchbrak). **Senioren/Senioreninnen Doppel - alle Klassen:** 1. Thorsten Glimmann/Stephan Grupe (TTV Linse), 2. Heiko Brecht/Uwe Binder (TTV Linse/TTV Varrigsen), 3. Wolfgang Henne/Manfred Milke (Delligser SC/TTV Linse) und Olaf Sakel/Heiko Grupe (TSV Kirchbrak/TTV Linse).

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften Senioren

Gudrun Schröder und Raimund Köster holen Titel

Die Kreismeisterschaften wurden wie im Vorjahr vom SV Erichshagen ausgerichtet. Die Beteiligung konnte mit 26 Aktiven noch gesteigert werden (zuletzt 20). Der Titelverteidiger Raimund Köster (MTV Bücken) setzte sich erneut durch, bei den Damen holte sich Gudrun Schröder (SV Brokeloh) den Titel. Zusätzlich gewannen beide die Doppelkonkurrenz.

In der **Klasse S 40** wurde zunächst in drei Gruppen gespielt, Überraschungen gab es dabei

nicht. Jeweils die zwei Gruppenersten erreichten die Endrunde. Zunächst kam das Aus für Mathias Gräwe (SV Erichshagen) und Jens Kästner (SV Aue Liebenau), im Halbfinale standen sich damit Köster und Bernd Heyne (SC Marklohe) sowie Hajo Thiart (Holtorfer SV) und André Röske (SV Aue Liebenau) gegenüber. Köster verlor den ersten Satz in der Verlängerung, setzte sich aber danach klar durch, Thiart lag bereits mit 0:2 Sätzen zurück,

schaffte aber noch die Wende zum 3:2. Das Endspiel entschied der Titelverteidiger sicher mit 11:6, 11:8 und 11:7 für sich.

In der **Klasse S 50** kam der Sieger mit Hartmut Jülke ebenfalls vom MTV Bücken. Er erzielte 4:0 Siege, gab dabei nur zwei Durchgänge gegen den Drittplatzierten Friedrich Prange (SV Gadesbünden / 2:2) ab. Rang zwei belegte Friedemann Rasper (MTV Bücken / 3:1).

Am engsten ging es bei den Älteren zu. In der **Klasse S 65** konnte Günther Kernein (TuS Estorf) den Titel erringen aufgrund der besseren Satzdifférenz gegenüber Heinz Block (SV Husum). Beide hatten am Ende 4:1 Spiele auf dem Konto. Kernein sicherte sich den Sieg in seinem letzten Spiel gegen den Dritten Bernd Eßmüller (SV Erichshagen) mit 12:10 im fünften Abschnitt.

Nachdem die Damenkonkur-

renz im Vorjahr mangels Masse ausgefallen war, ging diesmal eine Fünfergruppe in der **S 40 Klasse** an den Start. Schröder und Maren Daniel (SV GW Stöckse) verbuchten 3:1 Siege, die Brokeloherin war um zwei Sätze besser. Dritte wurde mit einem ausgeglichenen Spielverhältnis von 2:2 Diana Biermann (SV Brokeloh).

Die **Doppelpaarungen** wurden gelöst, die Frauen wurden in die Herrenkonkurrenz integriert und schlugen sich mit ihren Partnern so gut, dass sich im Finale zwei Mixedpaarungen gegenüber standen. Schröder/Köster behielten dabei mit 13:15, 11:5, 11:4, 11:9 die Oberhand gegen Daniel/Heyne. Den dritten Platz teilten sich Andreas Mees/Klaus Hudl (SV Erichshagen) und André Röske/Thomas Slawinski (SV Aue Liebenau/SV Erichshagen)

Christa Kernein



Gudrun Schröder, Günther Kernein, Raimund Köster und Hartmut Jülke (v. l.).

Foto: Christa Kernein

Kreismeisterschaften Jugend und Schüler

Geringe Beteiligung bei den Titelkämpfen

Der TSV Eystrup richtete die Kreismeisterschaften in den Schüler- und Jugendklassen aus. Nachdem die Beteiligung im Vorjahr mit 108 Talenten rekordverdächtig war, hatten diesmal leider nur 49 Teilnehmer und 25 Teilnehmerinnen gemeldet. Das Gros stellte der TV Jahn Rehburg mit 19 Aktiven.

Bei der **Jungen** kam nur eine

Gruppe von sechs Spielern zustande. An die Spitze setzten sich Janek Leinemann und Bastian Lange (beide Holtorfer SV) mit vier Siegen und einer Niederlage. Bei gleicher Satzdifférenz entschied der direkte Vergleich für Leinemann. Vorjahrsieger und Ranglistenester Artur Rode (SC Marklohe) war wegen einer Blinddarmsoperation nicht am Start.

Das Feld der **Mädchen** war nur unwesentlich größer, aus einer Vierer- und einer Dreiergruppe kamen die jeweils beiden Erstplatzierten direkt ins Halbfinale. In zwei engen Partien setzten sich Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg) und Claudia Heppner (TSV Hassel) mit 3:2 durch. Auch das Finale ging über die volle Distanz, mit 11:4 behielt Kirchhoff im Entscheidungssatz die Oberhand und bestätigte damit ihren Sieg aus dem Vorjahr.

Unter den 13 Teilnehmern in der **A-Schüler-Klasse** sicherte sich Chris Schwarzer (TSV Loccum) den Titel. Er gab im Verlauf des Turniers nur einen Satz ab. Auch das Finale gewann er deutlich (11:9, 11:5, 11:1), da Marius Lubenow (MTV Bücken) mit dem Noppenbelag auf der Rückhandseite seines Gegners überhaupt nicht zurecht kam.

Nur vier Mädchen kämpften bei den **A-Schülerinnen** um den Sieg. Maureen Theiss (TV Jahn Rehburg) gewann alle drei Begegnungen, die anderen schlugen sich gegenseitig und hatten am Ende alle 1:2 Punkte auf dem Konto.

Das größte Teilnehmerfeld (17) stellten die **B-Schüler**. Das Finale bestritten wie erwartet mit Tom Ehrentraut (SV Brokeloh) und Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg) die beiden ersten der Kreisrangliste. In vier Sätzen (11:8, 11:9, 4:11, 11:9) eroberte Ehrentraut auch hier den Spitzenplatz.

Überraschend konnte sich bei den **B-Schülerinnen** unter neun Teilnehmerinnen die C-Schülerin Malin Busse (TV Jahn Rehburg) gegen die Ranglistensiegerin Hannah Kirchhoff (SV Husum) knapp durchsetzen (8:11, 12:10, 8:11, 11:9, 11:8).

Bei den **Schülern C** dominierte erwartungsgemäß Elias Wilhelmi (Holtorfer SV) im Dreizehnerfeld. Er gewann den Kreismeistertitel wie schon die Rangliste überlegen ohne Satzverlust. Im Finale ließ er Colin Simon (SV Brokeloh) keine Chance (11:7, 12:10, 11:6).

Ihren zweiten Kreismeistertitel holte sich Malin Busse in dieser Altersklasse ebenfalls ohne Satzverlust. Die Elfte der Landesrangliste musste antreten, da es im C-Schülerbereich keine Freistellungen gibt. Zweite in der Fünfergruppe wurde ihre Zwillingschwester Emelie.

Christa Kernein

Alle Ergebnisse:

Jungen: 1.Janek Leinemann, 2.Bastian Lange (beide Holtorfer SV), 3.Kevin Bremer (VfB Stolzenau). **Doppel:** 1.Chris Schwarzer/Alex Fischer (TSV Loccum/Holtorfer SV), 2.Janek Leinemann/Bastian Lange (Holtorfer SV), 3.Kevin Bremer/Felix Stölting (VfB Stolzenau).

Mädchen: 1.Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg), 2.Claudia Heppner (TSV Hassel), 3.Lorena Hainke und Franziska Hoppe (beide TV Jahn Rehburg). **Doppel:** 1.Alina Kirchhoff/Lorena Hainke, 2.Franziska Hoppe/Viviane Fortmann, 3.Erika Sitter/Maureen Theiss (alle TV Jahn Rehburg).

Schüler A: 1.Chris Schwarzer (TSV Loccum), 2.Marius Lubenow (MTV Bücken), 3.Joel Neumert (SV BE Steimbke) und Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg). **Doppel:** 1.Chris Schwarzer/Jakob Stäblein (TSV Loccum), 2.Joel Neumert/Timo Helfers (SV BE Steimbke), 3.Marius Lubenow/Louis Habermann (MTV Bücken) und Tom Ehrentraut/Yannis Baldrich (SV Brokeloh).

Schülerinnen A: 1.Maureen Theiss, 2.Erika Sitter, 3.Annika Terei (alle TV Jahn Rehburg). **Doppel:** 1.Erika Sitter/Maureen Theiss (TV Jahn Rehburg), 2.Hannah Kirchhoff/Annika Terei (SV Husum/TV Jahn Rehburg).

Schüler B: 1.Tom Ehrentraut (SV Brokeloh), 2.Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 3.Joel Neumert (SV BE Steimbke) und Louis Habermann (MTV Bücken). **Doppel:** 1.Tom Ehrentraut/Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg/SV Brokeloh), 2.Louis Habermann/Jos Habermann (MTV Bücken), 3.Tobias Tietjens/Jan-Eric Töpfer (SV Aue Liebenau/SV Brokeloh) und Jan-Peter Kunzemann/Torge Voigts (SV Aue Liebenau).

Schülerinnen B: 1.Malin Busse (TV Jahn Rehburg), 2.Hannah Kirchhoff (SV Husum), 3.Lara Kellermann (TV Jahn Rehburg) und Rabea Gallas (SV Brokeloh). **Doppel:** 1.Malin Busse/Lara Kellermann (TV Jahn Rehburg), 2.Emelie Busse/Hannah Kirchhoff (TV Jahn Rehburg/SV Husum), 3.Rabea Gallas/Mania Keuwel (SV Brokeloh) und Isa Barwisch/Carina Blanke (TV



Sieger B-Schüler Tom Ehrentraut und Sieger A-Schüler Chris Schwarzer (v. l.).

Foto: Christa Kernein

Jahn Rehburg).

Schüler C: 1.Elias Wilhelmi (SV GW Stöckse), 2.Colin Simon (SV Brokeloh), 3.Martin Lotz (SV GW Stöckse) und Louis Dreykluft (SV Brokeloh). **Doppel:** 1.Elias Wilhelmi/Martin Lotz (Holtorfer SV/SV GW Stöckse), 2.Jonas Ehrentraut/Louis Dreykluft (SV Brokeloh), 3.Colin Simon/Phil Simon (SV

Brokeloh) und Julien Humke/Simon Fangmann (SC Marklohe).

Schülerinnen C: 1.Malin Busse, 2.Emelie Busse (beide TV Jahn Rehburg), 3.Laura Engelbart (SV GW Stöckse). **Doppel:** 1.Malin Busse/Emelie Busse (TV Jahn Rehburg), 2.Kathrin Abelmann/Tassia Meier (TV Jahn Rehburg/SC Marklohe).



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 055827/256371 · Mobil 0172/2915401
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Manfred Thomas †

Bereits im Juli wurde unser langjähriger Bezirkssportwart und Staffelleiter in Dörverden beigesetzt. Die Beisetzung erfolgte wunschgemäß im Familienkreis in aller Stille ohne großes Aufsehen und große Worte.

Trotz seiner schweren Krankheit war er voller Vorfreude auf das Elefantentreffen des Kreisverbandes Osterholz im Dezember, wofür er nach langer Zeit wieder eine



Einladung erhalten hatte. Dort seine langjährigen Weggefährten wiederzusehen, ein wenig Tischtennis zu spielen, über alte Zeiten zu „klönen“ und vielleicht einen „Fernet“ darauf zu trinken, das war noch einmal sein großer Wunsch. Dieser wurde ihn nun nicht erfüllt. Viel zu früh verstarb Manfred Thomas; er wurde nicht einmal 72 Jahre alt.

Bekannt wurde Manfred im Altbezirk Stade als knallharter Staffelleiter. Dieses Ehrenamt füllte er mehr als zwanzig Jahre mit viel Engagement aus. Legendär waren seine Rundschreiben, worin er Mannschaften, Funktionäre und Spieler scharf kritisierte aber auch außergewöhnliche Leistungen und Einsatz lobte. Dies war nachher im Amt des Bezirkssportwartes genauso. Erstmals war Manfred von 1988 bis 1992 Bezirkssportwart; danach rief der Tischtennis-Verband Niedersachsen, wo er von 1992 bis 1994 in das Amt des Beauftragten für den Erwachsenen-sport gewählt wurde. Nachdem

er merkte, dass die basisferne Arbeit beim TTVN nicht das richtige war, kehrte er zum Bezirksverband Lüneburg zurück und war nochmals von 1994 bis 1996 Bezirkssportwart.

Danach widmete er sich seinem Heimatkreis Verden, wo bei der Vereinssatzung als Schriftführer und im Bereich Pressearbeit mitarbeitete.

Neben dem Tischtennis war das Reisen das große Hobby von Manfred. Immer wieder zog es ihn und seine Frau nach Asien, das es ihm besonders angetan hatte. Eine gemeinsame Fahrt auf dem Yangtse in China war eins seiner schönsten Erlebnisse. Auch hier hatte er noch Pläne, die sich nun nicht mehr verwirklichen lassen.

Der Bezirksverband Lüneburg und der Kreisverband Verden haben einen Menschen verloren, der viel, sehr viel, für unseren Sport geleistet hat. Manfred war nicht immer einfach, aber immer gerade heraus mit seiner Meinung und offen Neuem gegenüber. Wer ihn näher kannte, der erlebte aber auch die andere Seite des Manfred Thomas, die des herzlichen Freundes, der auch feiern konnte und der auch selbstkritisch war. Ein Tischtennisherz schlägt nicht mehr. Der Bezirksverband Lüneburg wird ihn immer in Erinnerung behalten. Für mich warst du mehr als nur ein Vorstandsmitglied. Ich werde Dich nie vergessen. *Udo Bade*

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Claudia van Alst-Rösch und Christoph Bruns holen Titel in der A/S-Klasse

Die Kreismeisterschaften fanden in Winsen unter der Regie des heimischen MTV Fichte Winsen statt, wobei sich die Verantwortlichen erneut über vergleichbar gute Teilnehmerzahlen wie in den vergangenen Jahren freuen durften.

Gestartet wurden die Titelkämpfe wie gewohnt am Freitagabend mit den Senioren. Auch hier sorgte ein starkes Teilnehmerfeld dafür, dass alle vier Altersklassen ausgespielt werden konnten. Am Ende durften sich Andreas Felgentreu (TuS Lachendorf - Senioren 40), Wolfgang Schmitz (MTV Oldendorf - Senioren 50), Klaus-Dieter Förster (SV Altencelle - Senioren 60) und Ulf Jaklin (TuS Oldau/O. - Senioren 70) in die Siegerlisten eintragen.

In der Herren A/S Konkurrenz kam es in den Halbfinalspielen zum Vereinsvergleich zwischen dem VfL Westercelle und TuS Lachendorf, den die Westerceller Christoph Bruns gegen Stefan Kunz und Andres Oetken gegen Kristof Taubert jeweils mit 3:1 für sich entscheiden konnten. Im Finale musste der Titelverteidiger Andres Oetken die Überlegenheit seines Gegenüber Christoph Bruns anerkennen, der sich seinerseits mit 11:6, 11:7 und 12:10 als Kreismeister 2012 feiern lassen

durfte.

Bei den Damen, die in einer Gruppe nach dem Modus „jeder gegen jeden“ antraten, nutzte Claudia van Alst-Rösch vom Veranstalter MTV Fichte Winsen die Gunst der Stunde und verwies Kathrin Körner (SSV Groß Hehlen) und Vanessa Felix (VfL Westercelle) auf die Plätze.

Eine Neuerung gab es bei den Herren auf Kreisebene. Entscheidend für die Einstufung war nicht mehr die Spielklasse eines Aktiven, sondern der Ranglistenwert (Q-TTR-Wert), der im Falle einer Teilnahme nicht über 1500 liegen durfte. Durch einen ungefährdeten 3:0-Erfolg über Malte Hammer (MTV Fichte Winsen) wurde Yannick Schulz vom TuS Lachendorf neuer Titelträger in dieser Konkurrenz.

Der Titel in der Jungen-Konkurrenz führte erneut nur über den VfL Westercelle. Nachdem Felix Losch bei seinem Erfolg im Halbfinale gegen Felix Schwöbel (MTV Fichte Winsen) einem zweimaligen Satzrückstand hinterher laufen musste, verlor das Finale für ihn doch etwas entspannter. Durch einen 3:1 Sieg gegen Nikolaou Stamatios (TuS Lachendorf) wurde er erstmals Kreismeister in dieser Altersklasse.



Schüler c: Germain Pick (3.), Felix Siemann (2.), tim Viet Tin Nguyen (1.) und Johann Elia Dahl (3., v. l.).

Der Titel bei den Mädchen ging ebenfalls nach Westercelle. Hier gewann Vanessa Felix vor Laura Papendieck und Saskia Felgentreu (beide vom TuS Lachendorf). **Helmut Kaufmann**

Damen Einzel: 1. Claudia van Alst-Rösch (MTV Fichte Winsen), 2. Kathrin Körner (SSV Groß-Hehlen), 3. Vanessa Felix (VfL Westercelle). **Doppel:** 1. Körner Kathrin/ Kuchenbuch Martina (SSV Groß-Hehlen), 2. Felix Vanessa/van Alst-Rösch Claudia (VfL Westercelle / MTV Fichte Winsen), 3. Kopplin Katharina/Hirsch Alina (TuS Lachendorf)

Herren 0-1500 Einzel: 1. Yannick Schulz (TuS Lachendorf), 2. Malte Hammer (MTV Fichte Winsen), 3. Torben Mente (MTV Fichte Winsen), 3. Michael Siekmeier (ASV Adelheidsdorf). **Doppel:** 1. Siekmeier Michael/Schulz Yannick (ASV Adelheidsdorf / TuS Lachendorf), 2. Hammer Malte/Thiemann Christian (MTV Fichte Winsen), 3. Liebenau Marius/ Hekker Marian (MTV Fichte Winsen), 3. Bein Martin/Mente Torben (MTV Fichte Winsen)

Herren Einzel: 1. Christoph Bruns (VfL Westercelle), 2. Andres Oetken (VfL Westercelle), 2. Stefan Kunz (TuS Lachendorf), 3. Kristof Taubert (TuS Lachendorf). **Doppel:** 1. Weber Jan-nik/ Oetken Andres (VfL Westercelle), 2. Brinkop Lukas/Michaeli Patrick (VfL Westercelle), 3. Kunz Stefan/Neubert Bastian (TuS Lachendorf), 3. Bruns Christoph/Strojwasiewicz Aydarus (VfL Westercelle / TTC Fanfarezug Celle-Garßen)

Jungen Einzel: 1. Felix Losch (VfL Westercelle), 2. Stamatios Nikolaou (TuS Lachendorf), 3. Tim Dümeland (VfL Westercelle), 3. Felix Schwöbel (MTV Fichte Winsen). **Doppel:** 1. Losch Felix/Blank Yannik (VfL Westercelle), 2. Nikolaou Stamatios/Krause Lukas (TuS Lachendorf/MTV Fichte Winsen), 3. Dümeland Tim/Möller Lennart (VfL Westercelle), 3. Contreras Marco/ Schwöbel Felix (MTV Fichte Winsen)

Schüler A Einzel: 1. Stamatios Nikolaou (TuS Lachendorf), 2. Tim Dümeland (VfL Westercelle), 3. Lukas Krause (MTV Fichte Winsen), 3. Elias Thieliant (TuS Celle). **Doppel:** 1. Hantzko Lukas/Nikolaou Stamatios (TuS Lachendorf), 2. Dümeland Tim/Krause Lukas (VfL Westercelle / MTV Fichte Winsen), 3. Lehnhoff Nico/Brennscheidt Luca (TuS Lachendorf / VfL Westercelle), 3. Henze Can/Thieliant Elias (TuS Celle)

Schüler B Einzel: 1. Elias Thieliant (TuS Celle), 2. Luca Brennscheidt (VfL Westercelle), 3. Lucas Bronson (ASV Adelheidsdorf), 3. Lukas Rösch (MTV Fichte Winsen). **Doppel:** 1. Becker

Yannic/Brennscheidt Luca (VfL Westercelle), 2. Pick Germain Lucas/Thieliant Elias (TuS Celle), 3. Rösch Felix/Rösch Lukas (MTV Fichte Winsen), 3. Lamberts Markus/Rossa Marco (TTC Fanfarezug Celle-Garßen / MTV Fichte Winsen)

Schüler C Einzel: 1. Tim Viet Tin Nguyen (VfL Westercelle), 2. Felix Siemann (VfL Westercelle), 3. Johann-Elia Dahl (TuS Lachendorf), 3. Germain Lucas Pick (TuS Celle). **Doppel:** 1. Siemann Felix/Nguyen Tim Viet Tin (VfL Westercelle), 2. Kröger Florian/Pick Germain Lucas (MTV Oldendorf / TuS Celle), 3. Dahl Johann-Elia/Hantzko Jonathan (TuS Lachendorf), 3. Tanke Celvin/ Somrak Liam (MTV Fichte Winsen)

Mädchen Einzel: 1. Vanessa Felix (VfL Westercelle), 2. Laura Papendieck (TuS Lachendorf), 3. Saskia Felgentreu (TuS Lachendorf)

Schülerinnen A Einzel: 1. Aissatou Josefine Pick (TuS Celle), 2. Phöbe Stradtman (TuS Lachendorf), 3. Jessie Behrens (TuS Eicklingen). **Doppel:** 1. Felgentreu Saskia/Stradtman Phöbe (TuS Lachendorf), 2. van der Schalk Ann-Kathrin/Kliwer Anna-Lena (TTC Fanfarezug Celle-Garßen / ASV Adelheidsdorf), 3. Pick Aissatou Josefine /Behrens Jessie (TuS Celle / TuS Eicklingen)

Schülerinnen B Einzel: 1. Lina Papendieck (TuS Lachendorf), 2. Aissatou Josefine Pick (TuS Celle), 3. Svea Witschi (TTC Fanfarezug Celle-Garßen) **Doppel:** 1. Pick Aissatou Josefine/Papendieck Lina (TuS Celle / TuS Lachendorf), 2. Witschi Finja/van der Schalk Lilian (TTC Fanfarezug Celle-Garßen), 3. Geltke Monika/Witschi Svea (TTC Fanfarezug Celle-Garßen)

Schülerinnen C Einzel: 1. Lilian van der Schalk (TTC Fanfarezug Celle-Garßen), 2. Finja Witschi (TTC Fanfarezug Celle-Garßen), 3. Svea Witschi (TTC Fanfarezug Celle-Garßen).

Doppel: 1. van der Schalk Lilian/Witschi Finja (TTC Fanfarezug Celle-Garßen), 2. Süß Josephina/Witschi Svea (TuS Celle / TTC Fanfarezug Celle-Garßen), 3. Schepelmann Jette/Berg Jasmin (TuS Eicklingen)

Senioren 40 Einzel: 1. Andreas Felgentreu (TuS Lachendorf), 2. Frank Karpenstein (ASV Adelheidsdorf), 3. Jan-Henric Krause (MTV Fichte Winsen), 3. Andreas Palme (TuS Celle).

Doppel: 1. Felgentreu Andreas/Black Peter (TuS Lachendorf / VfL Westercelle), 2. Heins Carsten/ Krause Jan-Henric (MTV Oldendorf / MTV Fichte Winsen), 3. Karpenstein Frank/Biendarra Hans-Peter (ASV Adelheidsdorf), 3. Flechsig Werner/ Schmitz Wolfgang (MTV Oldendorf)

Senioren 50 Einzel: 1. Wolfgang Schmitz (MTV Oldendorf), 2. Peter Black (VfL Westercelle), 3. Werner



Damen A/S: Vanessa Felix (3.), Claudia van Alst-Rösch und Kathrin Körner (2., v. l.).

Flechsig (MTV Oldendorf), 3. Dietmar Kraft (SV Altencelle).

Senioren 60 Einzel: 1. Klaus-Dieter Förster (SV Altencelle), 2. Jürgen Kulawig (MTV Fichte Winsen), 3. Friedrich Dreyer (VfL Westercelle), 3. Hans Karl Haak (MTV Oldendorf). **Doppel:** 1. Förster Klaus-Dieter/Haak Hans Karl (SV Altencelle / MTV Oldendorf), 2. Kulawig Jürgen/Naumann Rainer (MTV Fichte Winsen / MTV Ol-

dendorf), 3. Dreyer Friedrich/Seliger Hansi (VfL Westercelle / TuS Oldau-Ovelgönne)

Senioren 70 Einzel: 1. Arn-Ulf Jaklin (TuS Oldau-Ovelgönne), 2. Fritz Söhnholz (TuS Eicklingen), 3. Günter Risch (MTV Oldendorf). **Doppel:** 1. Söhnholz Fritz/Jaklin Arn-Ulf (TuS Eicklingen / TuS Oldau-Ovelgönne), 2. Risch Günter/Randerath Matthias (MTV Oldendorf)

Kreisverband Harburg-Land

Kreisrangliste Damen und Herren

Gerlinde Morche verteidigt Titel bei den Damen

Es war ein perfekter Tag für Gerlinde Morche. Die Marxener Bezirksligaspielerin ließ die Konkurrenz bei der Damenendrangliste eindrucksvoll hinter sich. Neun Damen und zehn Herren spielten in der Salzhäuser Sporthalle am Kreuzweg den Titel auf Kreisebene aus.

Nicht nur die Spielbilanz von 8:0 ist makellos. Mit einem Satzverhältnis von 24:0 unterstrich



Gerlinde Morche (MTV Marxen).

die Ranglistensiegerin der Damen ihre Überlegenheit. Härteste Konkurrentin um den Gesamtsieg war Kerstin Bernhofer (7:1 Spiele) vom MTV Salzhäuser. Im direkten Aufeinandertreffen siegte Morche mit 11:8, 11:7, 11:9 und verwies damit ihre Gegnerin auf den zweiten Platz.

Gleich mit der gesamten

„Mannschaft“ traten die Damen des MTV Ashausen-Gehden 08 an. Tanja Donner belegte am Ende den dritten Platz vor Ines Müller (beide 5:3 Spiele), die nur einen Satz mehr verlor, wie ihre Teamkollegin.

Der Ranglistensieger der Herren kommt vom MTV Hanstedt. Jacob Hoffmeister gewann acht von neun Begegnungen. Nur seinem ehemaligen Mannschaftskollegen, Achmed Dugaew, musste er sich in drei Sätzen geschlagen geben. Auf Grund seiner Spielstärke erhielt Hoffmeister den „Härteplatz“ für dieses Turnier. Im Gegensatz zu seinen Konkurrenten musste der Hanstedter sich nicht über die Vorrangliste qualifizieren. Herausragend sind seine Siege über die Hittfelder Verbandsligaspieler Dominik Schwarztmann (4. Platz) und Andreas Raeder. Gegen Schwarztmann landete er einen Vier-Satz-Sieg und gegen Raeder, der am Ende den siebten Platz belegte, bog er einen 1:2-Satzrückstand im fünften Durchgang noch um.

Einen überraschenden zweiten Platz erkämpfte sich Norbert Schulze (7:2 Spiele, 24:9 Sätze). Schon bei der Vorrangli-

ste überzeugte der Tostedter eindrucksvoll. Die einzige Niederlage dort brachte ihm Andreas Raeder bei. Doch bei dieser Endrangliste revanchierte er sich beim direkten Duell und siegte in drei Sätzen. Knapp dahinter folgt Achmed Dugaew (7:2 Spiele, 23:9 Sätze).

Die meisten Sätze bestritt der sechstplatzierte Sascha Jensen vom TSV Buchholz 08. Fünf seiner Partien wurden erst im letzten Satz entschieden. Bei einer Bilanz von 4:5 Spielen blickt er auf ein Satzverhältnis von 20:20 zurück.

Für die Bezirksvorrangliste sind Gerlinde Morche (MTV Marxen) und Kerstin Bernhofer

(MTV Salzhausen) bei den Damen sowie Jacob Hoffmeister (MTV Hanstedt) und Norbert Schulze (MTV Tostedt) bei den Herren qualifiziert.

Ralf Koenecke



Jacob Hoffmeister (MTV Hanstedt).
Fotos: Arne Böttcher

MTV Ashausen besiegt Kreisligisten Fliegenberg

Tischtennis-Pokal-Krimi

Einen Pokalfight auf Augenhöhe lieferten sich zum Auftakt der 1. Pokalrunde im Herren B Pokal der MTV Germania Fliegenberg und der MTV Ashausen-Gehrden 08. Beide Teams kennen sich bestens, denn sie spielten viele Jahre gemeinsam in der 1. Kreisklasse Ost. Der Gastgeber musste allerdings auf seine „Nummer vier“, Carsten Buczilowski, verzichten. Außerdem erhielten die Ashäuser eine Satzvorgabe von zwei Punkten, auf Grund des Klassenunterschieds.

Das „Steller Derby“ begann furios: Einen 0:2 Satzrückstand glich Fliegenbergs Doppel Bruns/Hartung aus. Im fünften Durchgang lagen sie mit 9:7 vorn, doch Sefeke/Lossmann hatten beim Stand von 10:9 für Ashausen plötzlich Matchball. Am Ende holten die Männer von der Elbe jedoch mit 12:10 den Satz und das erste Spiel des Abends nach haus.



Detlef Lossmann vom MTV Ashausen.
Foto: Arne Böttcher

Die 2:1 Führung nach den Doppeln konnte Olaf Herrmann für die 08er wieder ausgleichen. Doch die Elbdeicher legten erneut vor: Daniel Bruns kämpfte Thomas Drießen in fünf hartumkämpften Sätzen nieder, Egbert Grünweg bezwang Jürgen Molt in drei Durchgängen. Doch die 4:2 Führung der Gastgeber hielt nicht. Detlef Lossmann, Marc Hirschleber und Claudia Sefeke gewannen die anschließenden Begegnungen jeweils in drei Sätzen – nun lag Ashausen mit 5:4 vorn.

Nach dem letzten Einzel waren die Gäste auf der Zielgeraden, denn das Team von Kapitän Detlef Lossmann führte jetzt mit 8:7. Aber die Elbdeicher kamen noch mal. Das Match der besten Doppel beider Teams entschieden Bruns/Hartung im 5. Satz mit 11:6 für den MTV Fliegenberg – 8:8. Das Match ging in die „Verlängerung“ und das allerletzte Doppel musste nun die Entscheidung bringen. Nach dem Satzverlust in Durchgang eins gleichen Fliegenbergs Grünweg/Schuh noch mal aus, doch Sefeke/Lossmann entschieden den 3. Satz mit 11:7 für sich. Als die Ashäuser im 4. Satz mit 10:6 führten, war ihr mitgereistes Damenteam kaum noch zuzulassen... Am Ende siegten sie schließlich mit 11:8. Die Überraschung war perfekt und der MTV Ashausen-Gehrden zieht verdient in die 2. Pokalrunde ein.

Ralf Koenecke

Bezirksoberligist am Rande der Niederlage

TVV Neu Wulmstorf verlangt MTV Brackel alles ab

Der Pokalfinalist der vergangenen Saison wankte, aber er fiel nicht. In der 1. Runde des Tischtennis-Herren A Pokals verpasste der Bezirkligist TVV Neu Wulmstorf die Überraschung nur knapp. Ohne Personalprobleme reiste der TTV am dritten Septemberwochenende zum MTV Brackel. Beim Gastgeber musste die Nummer „Eins“, Daniel Stockhammer, passen. So schlugen für den Bezirksoberligisten vier mal Dugaew (Lomali, Magomed, Chassan und Achmed), Dirk Herder sowie Neuzugang Tim Schulenburg auf.

Auf Grund des Klassenunterschieds stand es zu Beginn einer jeden Partie 2:0 für Neu Wulmstorf. Die Gäste legten in den Doppeln dann gleich mal los wie die Feuerwehr. Koziol/Tappeiner siegten in vier, Häring/Hartmann in drei und Gerdes/Worthmann in fünf Sätzen. Neu Wulmstorf führte somit 3:0.

Achmed Dugaew holte den ersten Punkt für Brackel, doch Christoph Häring baute den Vorsprung für den TVV auf 4:1 aus. Aber der MTV fightete nun in seiner neuen Sportarena. Magomed, Bruder Chassan und auch Tim Schulenburg brachten

ihre Partien durch und schafften so den Ausgleich. Die erneute Neu Wulmstorfer Führung durch Herbert Tappeiner egalisierte Achmed Dugaew mit seinem zweiten Einzelsieg – 5:5.

Dirk Herder und Magomed Dugaew legten für Brackel nach, doch Thomas Gerdes und Herbert Tappeiner erzielten in ihren Partien den Ausgleich zum 7:7. Das letzte Einzel war wohl das spielbestimmende Match. Mark Worthmann führte gegen Lomali Dugaew mit 2:0 Sätzen und im dritten Durchgang lag er mit 9:7 vorn. Doch der Brackeler holte sich den Satz und dreht die Partie noch zu Gunsten seines Teams. Im Spiel Doppel Eins gegen Doppel Eins hatte der TVV wieder das bessere Ende für sich – so stand es 8:8.

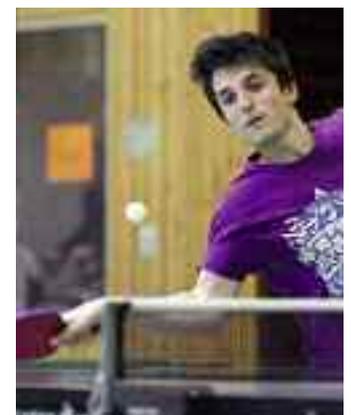
Der Pokalfight ging mit dem allerletzten Doppel in die entscheidende Phase. Mit ihrem Vier-Satz-Sieg über Benedikt Koziol und Herbert Tappeiner taumelten Dirk Herder und Tim Schulenburg über die Ziellinie. Der MTV Brackel war durch und der TVV Neu Wulmstorf hatte dem Gastgeber alles abverlangt.

Ralf Koenecke

Brackeler Zelluloidkünstler verteidigt Titel

Achmed Dugaew alter und neuer Kreismeister

Sonntag Abend, kurz nach 18 Uhr war der Sieg unter Dach und Fach. Der Tischtennis-Kreismeister 2012 kommt von MTV Brackel und heißt wie im vergangenen Jahr Achmed Dugaew. Im Endspiel der Herren A Klasse besiegt er seinen ehemaligen Teamkollegen, Jacob Hoffmeister vom MTV Hanstedt, überraschend deutlich mit 11:9, 12:10 und 11:5. Den Doppeltitel dieser Klasse gewann das Hittfelder Duo Andreas Raeder und Dominik Schwarztman, die Magomed und Chassan Dugaew mit 11:6, 11:7, 11:4 bezwangen.



Achmed Dugaew vom MTV Brackel.
Foto: Arne Böttcher

Die D Klasse eröffnete am Samstag, den 22. September 2012 die Kreismeisterschaften in der Sporthalle Auetal, an der insgesamt 116 Damen und Herren teilnahmen. Die 36 Herren dieser Klasse bildeten somit auch das größte Teilnehmerfeld dieser KM. In der Einzelkonkurrenz kämpfte sich Jelle Block (HSV Stöckte) bis ins Finale durch. Dort besiegte er den Dohrener Helmut Klink in vier Sätzen. Das Doppelendspiel ging über die volle Distanz. Dort setzten sich die Obermarschachter Jörg Hülsen und Eilert Schulte im fünften Durchgang mit 11:4 gegen Norbert Klemm und Stefan Jaks (VfL Jesteburg) durch. Im Damen Einzel Endspiel siegte Stefanie Köhn (MTV Laßbrönne) in drei Sätzen über Ines Müller (MTV Ashausen). Die Ashäuserin erreichte anschließend aber noch einen Zwei-Fach-Triumph: Im Doppel mit Anna John (MTV Salzhausen) und im Mixed an der Seite von Vereinskollege Detlef Lossmann. Auch im „gemischten Doppel“ der E-Klasse am Sonntag, standen die beiden in der Endabrechnung ganz oben auf dem „Treppchen“.

Eine makellose Bilanz erspielte sich Stephan Hildebrandt (MTV Jahn Obermarschacht) in

der Einzelkonkurrenz der B-Klasse - ohne Niederlage stürmt er aufs oberste Podest. Im Doppel hatten am Ende die Hoopster Dennis Bestmann und Thomas Wobbe die Nase vorn.

Die Overanerin Carmen Wienecke-Preuß prägte den zweiten Tag der Titelkämpfe. Nach einer grandiosen letzten Saison geht ihr Siegeszug weiter... Sie gewinnt die C-Klasse im Einzel, im Doppel an der Seite von Ute Wieczorek und im Mixed mit Peter Radwe (MTV Jahn Obermarschacht). Bei den Herren standen die spielstarken Nenndorfer im Rampenlicht. In der E-Klasse siegte Jens Adam sowohl im Einzel wie auch im Doppel, zusammen mit Jürgen Näther vom MTV Hanstedt. Im C-Doppelendspiel schmetterten sich Wolfgang Böhrs und Bastian Hockauf zum Sieg. Mit 3:1 Sätzen verwiesen sie Andreas Müller und Peter Radwe vom MTV Jahn Obermarschacht auf den 2. Rang.

Die weiteren Sieger lauten:
Damen E Einzel: Tanja Donner (MTV Ashausen-Gehrden 08),
Damen E Doppel: Ines Müller/Uta Lohmann (MTV Ashausen-Gehrden 08),
Herren C Einzel: Michael Golinski (TSC Steinbeck-Meilsen)

Ralf Koenecke



Einen von drei Titeln sicherte sich Celine Niemann (l.) von Blau-Weiß Dörpen im Einzel der Schülerinnen B-Klasse vor Marie Ruygh und ihrer Schwester Gina. Im Hintergrund gratulierte der Turnierleiter Andreas Heunisch. Foto: Georg Bruns

der 1:3-Finalniederlage erneut nur Platz zwei.

Schülerinnen B: Bei ihrem zweiten Start komplettierte Celine Niemann ihre Titelsammlung. Allerdings waren ihre 3:2-Erfolge gegen Marie Ruygh (BW Lorup) und ihre Schwester Gina denkbar knapp.

Schüler B: Jonas Seifert (TV Meppen) zog über Jan Hegemann (Sparta Werlte) ins Endspiel, in dem er nach Satzrückstand noch mit 3:1 gegen den zeitweise etwas hektisch spielenden Niklas Finke (Sparta Werlte) triumphierte. Im Doppel lief es besser für den unterlegenen Einzelfinalisten an der Seite seines Klubkameraden Jan Hegemann. Eine relativ deutliche Angelegenheit war der 3:1-Finalsieg gegen Constantin Lüske und Jan Demuth (SV Bawinkel).

Schülerinnen A: Bei spärlicher Beteiligung entsprach der klare Tagessieg von Jannine Meyer vor Lea Hesselbrock (beide BW Dörpen) den Erwartungen.

Schüler A: Zwei Akteure ragten heraus. Auf Augenhöhe mit Johan Hasters (Union Meppen) war nur Niklas Kläßen (Sparta Werlte), der im Halbfinale einen 0:2-Satzrückstand egalisieren konnte, aber in der Verlängerung des fünften Durchgangs unglücklich unterlag. Der Meppener dominierte anschließend das Finale gegen Marvin Luca Magdeburg (Olym-

pia Laxten) in drei Sätzen.

Die Brüder Arno und Niko Korte (Haselünner SV) rehabilitierten sich im Doppel. Das Siegerpaar gab im gesamten Wettbewerb nur einen Satz ab. Diese Dominanz musste auch die Kombination Felix Timmer und Niklas Kläßen (Laxten/Werlte) im Endspiel mit 0:3 anerkennen.

Weibliche Jugend: Auf dem Weg zum Tagessieg blieb die Favoritin Franziska Hartdegen (Olympia Laxten) ohne Satzverlust. Mit je einem Zähler Abstand folgten Jannine Bigga (Union Meppen) und Nina-Chiara Hanneken (TuS Aschendorf). Die beiden Erstplatzierten bildeten auch ein ideales Doppel und erspielten sich ohne Satzverlust den Titel.

Männliche Jugend: In diesem insgesamt sehr spannenden Wettbewerb marschierte Julian Brand (Olympia Laxten) problemlos ins Endspiel, in dem er jedoch mit 9:11, 5:11 und 10:12 die Überlegenheit des gut eingestellten Jonas Saalfeld (TV Meppen) anerkennen musste.

Im Doppel harmonierten Maxi Bauer (BW Papenburg) und Johan Hasters (Union Meppen) blendend. Der Sieg im Finale gegen die eingespielten Kennet Brümmer und Jonas Saalfeld (TV Meppen) war jedoch hart umkämpft, auch wenn die Partie am Ende 3:1 ausging.

Georg Bruns



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
 Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Emsland

Kreismeisterschaften Jugend

Vier Titel für BW Dörpen

Blau-Weiß Dörpen war bei den Kreismeisterschaften im Nachwuchsbereich am erfolgreichsten – gefolgt von den Meppener Klubs Union und TV. Das qualitativ höchste Niveau hatten die Altersklassen der männlichen Jugend und der Schüler A. Ein perfekter Ausrichter war Union Meppen.

Schüler/innen C: Ihren ersten wichtigen Titel erkämpfte

sich Celine Niemann (BW Dörpen). Im alles entscheidenden Spiel behauptete sie sich hauchdünn im Entscheidungssatz mit 11:9 gegen Antonia Joachimmeyer (Olympia Laxten). Die Einzelsiegerin war auch im Doppel mit ihrer Zwillingsschwester Gina nicht zu schlagen. Für Antonia Joachimmeyer blieb an der Seite von Marco Brand (Union Meppen) nach

Kreisverband Friesland

Kreismeisterschaften Jugend und Senioren

MTV Jever räumt ab

Premiere nach über 40 Jahren: Die Kreismeisterschaften trugen die Kreise Friesland und Wilhelmshaven gemeinsam aus. Es starteten insgesamt lediglich 43 Nachwuchstalente – zehn Teilnehmer kamen dabei aus Wilhelmshaven. Leider fehlten Teilnehmer aus den Vereinen wie SV Büppel, TuS Oestringen, TuS Zetel, GG Roffhausen, TuS Dangastermoor, VfL Wilhelmshaven und Wilhelmshavener SSV. Unter der Leitung des neuen Jugendwarts Joachim Biele führte der MTV Jever zum wiederholten Mal das Turnier durch.

Bei den **Mädchen** gab es eine Überraschung: Alissa Hera (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) setzte sich gegen die Favoritin Kristin Bienert (MTV Jever) durch. Bei den **Jungen** freute sich Cedric Meißner vom MTV Jever über seinen Kreismeistertitel, da er im nächsten Jahr altersbedingt nur noch bei den Herren starten kann. Im Halbfinale siegte Cedric in fünf Sätzen gegen seinen Mannschaftskameraden Christian Mesler. Im Finale trumpfte Cedric groß auf und ließ Johannes Ulmann vom Heidmühler FC beim 3:0-Erfolg keine Chance.

In der **Schülerklasse A** setzten sich die Favoriten Hendrik Biele (TuS Sande) und Fynn Lohre (Heidmühle) ungeschlagen bis ins Finale durch. Im Halbfinale siegten beide gegen die Gruppenzweiten (Fynn gegen

Malte Melchers aus Jever und Hendrik gegen Rainer Grimm aus Sengwarden) jeweils sicher mit 3:0-Sätzen. Im Finale gab Hendrik nur den ersten Satz ab. In der **Schülerinnenklasse A** sicherte sich Franziska Gerdes vor Bente Bruhnken (beide MTV Jever) den Meistertitel.

In der **Schülerklasse B** dominierten zwei Spieler vom MTV Jever. Tim Bohnen setzte sich ungeschlagen vor Malte Melchers durch. In der **Schülerklasse C** siegte Thorsten Grimm (TuR Eintracht Sengwarden) ungeschlagen mit 5:0-Punkten vor Frederik Wessel (SG Cleverns-Sandel). Martin Leon (TuS Sillenede) belegte den Bronzeplatz. In der **Schülerinnenklasse C** gewann Sofia Stefanska (TuS Horsten) vor Lisa Hoin (TuS Horsten). Den Bronzeplatz belegte Kerstin Göken (TuS Horsten).

Die vier Erstplatzierten nehmen an den Bezirksmeisterschaften teil, die am 10./11. November beim MTV Jever ausgetragen werden.

Kreismeister der **Senioren (Altersklasse 40)** wurde Oliver Bohnen von der SG Cleverns-Sandel vor Thorsten Hinrichs vom MTV Jever. Andreas Märza (TSR Olympia Wilhelmshaven) kam als Dritter ebenfalls noch auf das „Treppehen“. In der **Altersklasse 50** setzte sich Arno Horn vom TSR Olympia ungeschlagen vor Horst Müller und Wolfgang Pude (beide SC

BG Wilhelmshaven) durch. Den Doppelwettbewerb gewannen nach einem spannenden Finale Matthias Früchtl/Andreas Märza (TSR Olympia Wilhelmshaven) mit 3:11, 11:8, 11:9, 7:11 und 17:15 gegen Oliver Bohnen/Thorsten Hinrichs (SG Cleverns-Sandel/MTV Jever). Sportwart Thorsten Hinrichs freute sich, dass im Kreis Wilhelmshaven endlich wieder die Senioren-Klassen ausgespielt

wurden. Immerhin zwölf Senioren hatten sich bei der Neuaufnahme in Friesland dem Wettkampf gestellt.

Für den reibungslosen Verlauf des Turniers sorgten Turnierleiter Dieter Jürgens (MTV Jever) und sein Orgateam Thorsten Hinrichs, Karl-Heinz Böhne, Florian Pfafe und Kevin Rodwell. Eine Cafeteria hatten Monika Hinrichs und Dagmar Freese organisiert.

Dieter Jürgens

Kreisverband Wilhelmshaven

Kreismeisterschaften Herren

Oliver Lindner und Timo Volkert überragend

Spannende Duelle gab es bei den Kreismeisterschaften der Herren zu bestaunen. Die Kreise Wilhelmshaven und Friesland kooperierten zum ersten Mal seit 40 Jahren und trugen die Veranstaltung gemeinsam aus – nach dem Auftakt bei der Jugend und den Senioren in Jever wurden nun die Kreismeister der Herren in Wilhelmshaven gesucht.

Während der Ausrichter TSR Olympia und die Akteure mit dem spielerischen Niveau zufrieden sein konnten, waren die Teilnehmerzahlen in manchen Konkurrenzen enttäuschend – bei den Damen gab es nur eine Meldung und auch die Königsdisziplin der offenen Klasse war dünn besetzt. Am Erfolg der gemeinsamen Veranstaltung gab es jedoch keine Zweifel.

Offene Klasse: Die beiden erfolgreichsten Spieler Timo Volkert (MTV Jever) und Oliver Lindner (Heidmühler FC) spielten sich ins Halbfinale – dort siegte Lindner mit 3:1-Sätzen. Andreas Märza (TSR Olympia Wilhelmshaven) blieb in der Gruppe ungeschlagen und bezwang im Halbfinale Alexander Janssen (SV Büppel) mit 3:2-Sätzen.

Im Finale konnte sich Lindner locker durchsetzen, der auch im Doppel zusammen mit Frank Jakobs (Heidmühler FC) gegen Janssen/Volkert triumphierte.

Herren I: Volkert blieb in der höchsten Leistungsklasse mit

7:0-Siegen ungeschlagen und stellte seine spielerische Klasse mehrfach unter Beweis. Lindner und Hans-Jürgen Steinau (MTV Jever) landeten auf dem Treppchen. Im Doppel kam es im Finale zum Duell „Friesland gegen Wilhelmshaven“: Lindner/Jakobs holten den Titel nach Heidmühle und schlugen Märza/Arno Horn vom TSR Olympia mit 3:1.

Herren II: In den Gruppenspielen überzeugten Karsten Wuttke (TuS Zetel) und Frank Jürgens (Heidmühler FC) neben Martin Steinau (Heidmühler FC) und Nico Jacobi (TuR Sengwarden). In einem umkämpften Finale siegte am Ende Wuttke gegen Jürgens mit 11:8 im Entscheidungssatz. Im Doppel setzten sich Bernhard Diermann (TV Gut Heil Neuenburg) und Andre Priebe (SC Blau-Gelb) in souveräner Manier durch.

Herren III: Viel Spannung gab es auch in dieser Klasse. Am Ende waren drei Spieler mit 5:1-Siegen gleichauf – das bessere Satzverhältnis verhalf Michael Gerdes (SV Büppel) zum Kreismeistertitel. Wolfgang Pude (SC Blau-Gelb Wilhelmshaven) und Onno Diermann (TuS Zetel) hatten das Nachsehen. Im Doppel konnte Pude zusammen mit Horst Müller (SC Blau-Gelb) ebenfalls überzeugen. Auf dem zweiten Platz landeten Gerdes/Jannik Purmann (SV Büppel).

Jan Schoon



Bei den Jungen landeten die Nachwuchstalente des MTV Jever und des Heidmühler FC auf den vorderen Plätzen. Beide Teams treffen in dieser Saison auch in der Niedersachsenliga aufeinander..

Foto: Jan Schoon

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

**OKTOBER**

13.10.-4.10.2012	TTVN	C-Trainer Fortbildung (Gesundheitssport Tischtennis) in Barendorf
13.10.-14.10.2012	DTTB	DTTB TOP 48 Damen / Herren im HeTTV
13.10.-14.10.2012	TTVN	Punktspielwochenende
14.10.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Stade
14.10.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Heiligenrode
17.10.2012	TTVN	Verbandsentwicklung Regionalkonferenz in Braunschweig
20.10.-21.10.2012	DTTB	DTTB TOP 48 Schüler/innen A in Frickenhausen (TTBW)
20.10.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Heiligenrode
22.10.-26.10.2012	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover
23.10.2012	TTVN	Präsidium in Hannover
24.10.-26.10.2012	TTVN	B-Trainer-Leistungssport (Teil 2/2) in Hannover
29.10.-02.11.2012	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover
29.10.-01.11.2012	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover

31.10.-04.11.2012 DTTB German Open 2012 in Bremen

31.10.-04.11.2012 TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang in Clausthal-Zellerfeld

31.10.-01.11.2012 ETTU Int. Turnier Namur in Namur

NOVEMBER

03.11.-04.11.2012 DTTB DTTB TOP 48 Schüler in Wernigerode (TTVSA)

09.11.-11.11.2012 TTVN Basis/Co-Trainer in Clausthal-Zellerfeld

10.11.-11.11.2012 Bezirk Individualmeisterschaften Senioren/innen

10.11.-11.11.2012 Bezirk Individualmeisterschaften Schüler/innen B und Jugend

10.11.-11.11.2012 TTVN Punktspielwochenende

13.11.2012 TTVN Vorstandssitzung in Hannover

16.11.-18.11.2012 TTVN D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover

17.11.-18.11.2012 TTVN Punktspielwochenende

17.11.-18.11.2012 TTVN Basis/Co-Trainer in Blomberg

17.11.-18.11.2012 TTVN C-Trainer Fortbildung in Blomberg

24.11.-25.11.2012 DTTB Top 16 - Ranglistenturnier Schüler/innen und Jugend in Oker

Turnierspiegel für Niedersachsen

Ab sofort Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Ab sofort sind Turnieranmeldungen auch auf myTischtennis.de möglich.

Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt "Kalender" einen eigenen Bereich für "Meine Turniere". Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle: TTVN-News vom 13.08.2012)

26. - 28. Oktober 2012

21. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 01-12/10-02); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Jens Hamborg, Breitestr. 11, 30159 Hannover
 (Tel.: 0511 / 3623758 - Mail: jens.hamborg@gmx.de; http://www.ssv-langenhagen.de)

03. / 04. November 2012

8. Stadtbäckerei Freitag TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen / Herren / Jugend / Schüler - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/11-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10, 27356 Rotenburg
 (Tel.: 04261/848722 - Mail: pueschel.jens@ewetel.net - www.rsc-tt.de)

15. / 16. Dezember 2012

37. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/12-01)
 Meldungen an Steffen Weiers, Von-Weber-Str. 17, 26655 Westerstede
 (Tel.: 04488 / 4886 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de)

04. - 06. Januar 2013

38. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/01-05); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansichmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

05. / 06. Januar 2013

37. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/01-01); TTR - relevant: ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

05. / 06. Januar 2013

26. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/01-03); TTR - relevant: ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
 (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

12. / 13. Januar 2013

37. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/01-02); TTR - relevant: ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

F.d.R. gez. Michael Bitschkat



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

ZÜNDE DEN



*Kleiner Funke - mächtige Flamme!
Der neue Hybridbelag für Spin und Speed*

COMING SOON: TENERGY 80



Butterfly

Debüt: Februar 2013
butterfly.tt/Tenergy80

TENERGY 80!

JOOLA®

for the *Champion* in you!

Weck' die Spielfreude in Dir!



Der neue Stern am Belaghimmel heißt JOOLA rhyzm

Speziell für Topspinspieler entwickelt, welche durch aggressives Angriffsspiel mit viel Power, Dynamik und Rotation zum Punkt kommen. Der neuartige, extrem griffige, spinelastische Obergummi, kombiniert mit dem 48 Grad Schwamm sorgt für eine noch nie dagewesene Rotation und Durchschlagskraft. Trotz der sensationellen Power bleibt der JOOLA rhyzm auch im passiven Spiel äußerst kontrolliert. Ob im Kurz-Kurz Spiel über dem Tisch, beim Block oder dem offensiven Topspinnspiel, der JOOLA rhyzm vermittelt eine neue Dimension der Spielfreude.

Tempo: EXTRA HIGH | Effekt: EXTRA HIGH | Kontrolle: MEDIUM/HIGH
Schwamm: 2.0 - MAX | Härte: 48°

39,90 €

www.joola.de